

Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein- Westfalen

LDS-Bestell-Nr. E 20 2 8700

Heft 612

Bauwirtschaft
und
Bautätigkeit
in
Nordrhein-
Westfalen
1986 und 1987



Herausgeber:

Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen

**IT.NRW
Bibliothek**



00102022013

LDS-Bestell-Nr. E 20 2 8700

Heft 612

**Bauwirtschaft
und
Bautätigkeit
in
Nordrhein-
Westfalen
1986 und 1987**

Statistik-Verlag

Statistik-Verlag
Statistik-Verlag
Statistik-Verlag

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS)
Postfach 1105, 4000 Düsseldorf 1, Fernruf (0211) 4 49 71

Erschienen im Dezember 1988

Preis dieser Ausgabe 12,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

VORWORT

Mit diesem Beitrag werden von der amtlichen Statistik ermittelte Daten aus den Bereichen Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen in Nordrhein-Westfalen für die Jahre 1986 und 1987 zusammengefaßt veröffentlicht. Gegenüber den Vorjahren wurden geringfügige Änderungen vorgenommen.

**Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen**

Benker

Inhalt

	Seite
Rechtliche Grundlagen	9
Ergebnisse	9
Begriffsbestimmungen	31
 Tabellenteil	
Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen 1977 – 1987	38
 Bauwirtschaft	
Bauhauptgewerbe	
1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1986 und 1987 nach Wirtschaftszweigen	42
2. Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1980 – 1987	43
3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1980 – 1987 nach Bauarten	44
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1980 – 1987 nach Bauarten	45
5. Index des realen Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe 1980 – 1987	46
6. Index der Nettoproduktion im Bauhauptgewerbe 1980 – 1987	50
7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1986 und 1987 sowie baugewerblicher Umsatz 1985 und 1986 nach Wirtschaftszweigen	54
8. Beschäftigte am 30. Juni 1986 und 1987 im Bauhauptgewerbe nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen	57
9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1986 und 1987 im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten/Auftraggeber und Betriebsgrößenklassen	58
10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1987 im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen	59
11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1986 sowie baugewerblicher Umsatz 1985 nach Verwaltungsbezirken	60
12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1987 sowie baugewerblicher Umsatz 1986 nach Verwaltungsbezirken	62
13. Unternehmen und Investitionen des Bauhauptgewerbes 1986 nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Umsatzgrößenklassen	64

Ausbaugewerbe

1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe 1986 und 1987 nach Wirtschaftszweigen	68
2. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe 1980–1987	69
3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Ausbaugewerbe im Juni 1986 und 1987 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1985 und 1986 nach Wirtschaftszweigen	70
4. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Ausbaugewerbe im Juni 1986 und 1987 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1985 und 1986 nach Betriebsgrößenklassen	71

Bautätigkeit

Baugenehmigungen

1. Baugenehmigungen 1982–1987	75
2. Genehmigte Wohngebäude 1986 und 1987 nach Gebäudeart und Bauherren	76
3. Genehmigte Nichtwohngebäude 1986 und 1987 nach Gebäudeart und Bauherren	78
4. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1986 und 1987 nach Verwaltungsbezirken	80

Baufertigstellungen

1. Baufertigstellungen 1982–1987	89
2. Fertiggestellte Wohngebäude 1986 und 1987 nach Gebäudeart und Bauherren	90
3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1986 und 1987 nach Gebäudeart und Bauherren	92
4. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1986 und 1987 nach Verwaltungsbezirken	94

Bauüberhang

1. Bauüberhang im Wohnbau am 31. 12. 1986 und 1987 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen	102
2. Bauüberhang im Nichtwohnbau am 31. 12. 1986 und 1987 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen	106

Wohnungswesen

1. Wohnungsbestand am 31. 12. 1987 nach Verwaltungsbezirken	112
---	-----

Wohngeld

1. Anträge auf Wohngeld 1986 und 1987 nach Art der Erledigung	116
2. Wohngeldgewährungen und gezahlte Wohngelder 1986 und 1987	116
3. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31. 12. 1986 und 1987	116
4. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch am 31. 12. 1986 und 1987 nach sozialer Stellung der Wohngeldempfänger und Haushaltsgröße	117
5. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1986 und 1987 nach der Höhe des Zuschusses	117
6. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1986 und 1987 nach dem Baualter der Wohnung und der öffentlichen Förderung	118
7. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1986 und 1987 nach der tatsächlichen Höhe der Miete und Belastung je m ² Wohnfläche	118
8. Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes am 31. 12. 1986 und 1987	118
9. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1986 und 1987 sowie Einwohner am 31. 12. 1986 und am 30. 6. 1987 nach Verwaltungsbezirken	119

Rechtliche Grundlagen

Die in diesem Heft publizierten Statistiken der Bauwirtschaft, der Bautätigkeit und des Wohnungswesens sowie des Wohngeldes werden aufgrund folgender Rechtsgrundlagen durchgeführt:

Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Bautätigkeit

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118).

Wohngeld

Sechstes Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1318) in der Neufassung des Wohngeldgesetzes (WoGG) vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1421).

Ergebnisse

Von den in diesem Beitrag veröffentlichten Ergebnissen der Statistiken über die Bauwirtschaft, die Bautätigkeit, das Wohnungswesen und das Wohngeld können in diesem Rahmen nur die wichtigsten Eckdaten kommentiert werden. Aufgrund des detaillierten Zahlenmaterials im Tabellenteil hat der Benutzer die Möglichkeit, Einzeluntersuchungen für Teilbereiche in fachlicher und regionaler Hinsicht durchzuführen.

Bauwirtschaft

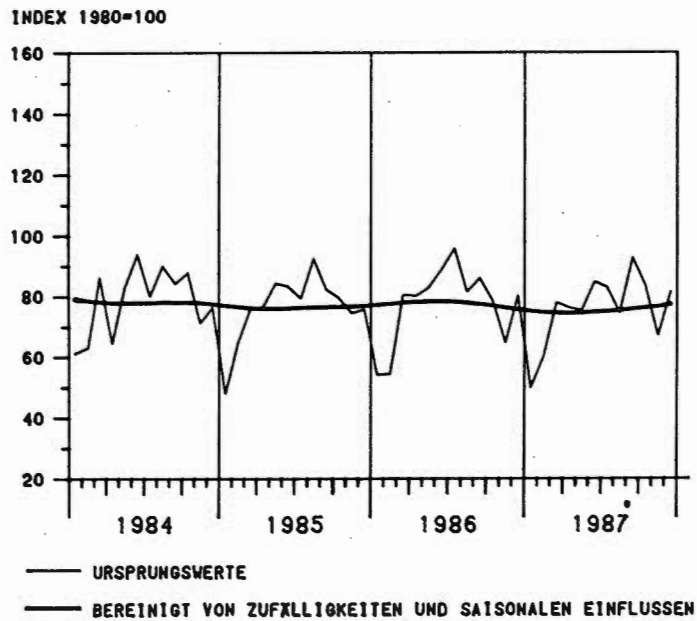
Bauhauptgewerbe

Im Jahre 1987 mußte das nordrhein-westfälische Bauhauptgewerbe nach der leichten Belebung im Vorjahr wieder einen Nachfragerückgang von 2,3 % hinnehmen. Diese Entwicklung verlief in den Bausparten jedoch erneut sehr uneinheitlich.

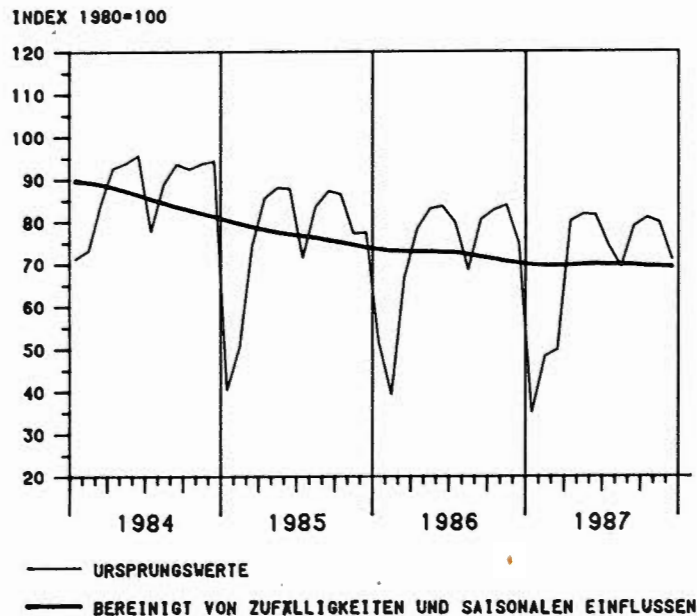
Die in den vergangenen Jahren zu beobachtende erhebliche Nachfrageeinbuße im Wohnungsbau hielt auch 1987 an (-14,4 % gegenüber dem Vorjahr). Einen Anstieg der Baunachfrage konnten nur der gewerbliche und industrielle Hochbau (+8,9 %) sowie der Straßenbau (+2,1 %) verbuchen.

Infolge der rückläufigen Baunachfrage ist der Index der Nettoproduktion für das nordrhein-westfälische Bauhauptgewerbe 1987 um weitere 4,9 % gegenüber dem Vorjahr (-4 %) zurückgegangen. Den größten Produktionsverlust mußte der Wohnungsbau (-18,5 %) verbuchen, während lediglich der gewerbliche und industrielle Hochbau sowie der sonstige öffentliche Tiefbau (+0,7 % bzw. +0,6 %) ihr Vorjahresniveau halten konnten.

AUFTRAGSEINGANG IM BAUHAUPTGEWERBE



NETTOPRODUKTION DES BAUHAUPTGEWERBES



Auftragsbestand

Der Auftragsbestand bei den Betrieben des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes hat sich im IV. Quartal 1987 mit 6,308 Mrd. DM gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (6,320 Mrd. DM) geringfügig vermindert; unter Berücksichtigung der Preissteigerungsrate ist der Auftragsbestand um 1,1 % abgebaut worden. Für die einzelnen Bauarten sind jedoch unterschiedliche Entwicklungen festzustellen. Während im Wohnungsbau weiterhin ein Rückgang um 3,9 % zu verzeichnen ist, hat der Auftragsbestand im öffentlichen Hoch- und Tiefbau

Auftragsbestand bei Betrieben des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten IV. Quartal 1986 bis IV. Quartal 1987					
1 000 DM					
Bauart	IV. Quartal 1986	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
	1987				
Bauhauptgewerbe insgesamt	6 320 122	6 816 098	6 990 837	6 556 922	6 307 799
davon Hochbau zusammen	3 140 358	3 335 818	3 602 481	3 329 359	3 042 672
davon Wohnungsbau	725 911	760 278	826 082	758 161	697 418
gewerblicher und industrieller Hochbau ¹⁾	1 5 69 964	1 770 335	1 896 673	1 855 048	1 686 372
öffentlicher Hochbau	844 483	805 205	879 726	716 150	658 882
Tiefbau zusammen	3 179 764	3 480 280	3 388 356	3 227 563	3 265 127
davon Straßenbau	696 500	871 748	943 562	869 546	795 394
gewerblicher und industrieller Tiefbau	901 572	875 917	850 586	830 189	825 569
sonstiger öffentlicher Tiefbau	1 581 692	1 732 615	1 594 208	1 527 828	1 644 164

1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

(einschl. Straßenbau) wiederum erheblich zugenommen (627 Mill. DM, d.i. +25,4 %). Der Auftragsbestand im Wirtschaftsbau, der letztmalig 1984/85 gestiegen war, ist im Zeitraum 1986/87 um weitere 19,6 % stark abgebaut worden.

Der Verlust an Arbeitsplätzen - am 31.12.1986 wurden 154 319 tätige Personen, ein Jahr später dagegen nur noch 148 378 in den zum Auftragsbestand berichtspflichtigen Betrieben ermittelt - hat dazu geführt, daß im IV. Quartal 1987 der durchschnittliche Auftragsbestand je Beschäftigten mehr als 1 500 DM auf gut 42 500 DM gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal angestiegen ist.

Ergebnisse der Bautotalerhebung

Am 30. Juni 1987 beschäftigten die 14 094 Betriebe des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes 222 768 Personen. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Abbau von 6 380 Arbeitsplätzen (-2,8 %). Damit hält die seit 1980 zu beobachtende Stellenreduktion weiter an.

Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe*) am 30. Juni 1985 - 1987 nach Betriebsgrößenklassen								
Betriebsgrößenklasse	Betriebe am 30. 6.			Veränderung 30. 6. 1987 gegenüber 30. 6. 1986	Beschäftigte am 30. 6.			Veränderung 30. 6. 1987 gegenüber 30. 6. 1986
	1985	1986	1987		1985	1986	1987	
	Anzahl			%	Anzahl			%
Betriebe mit ... Beschäftigten								
1 - 19	11 704	11 669	11 984	+ 2,7	74 132	72 371	74 574	+ 3,0
20 - 49	1 586	1 510	1 340	-11,3	48 825	46 107	41 430	-10,1
50 - 199	761	715	673	- 5,9	66 775	62 677	58 545	- 6,6
200 und mehr	95	95	97	+ 2,1	45 830	47 993	48 219	+ 0,5
Bauhauptgewerbe insgesamt	14 146	13 989	14 094	+ 0,8	235 562	229 148	222 768	- 2,8
darunter in Betrieben, die in die Handwerksrolle eingetragen sind	11 296	10 849	10 889	+ 0,4	160 186	151 404	145 002	- 4,2

*) Ergebnisse der Totalerhebung

Innerhalb der einzelnen Betriebsgrößenklassen zeigten sich beträchtliche Unterschiede in der Personalentwicklung von 1986 nach 1987. Während in den Betrieben mit zwischen 20 und 499 Beschäftigten insgesamt nahezu 10 000 Stellen (-7,4 %) eingespart wurden, fanden über 2 200 Beschäftigte (+3,0 %) einen neuen Arbeitsplatz in den Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten. Auch die Betriebe mit mehr als 500 Beschäftigten stockten ihr Personal um über 1 000 Stellen (+3,9 %) auf.

Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) Juni 1985 – 1987 sowie 1984 – 1986 nach Betriebsgrößenklassen								
Betriebsgrößenklasse	Baugewerblicher Umsatz im Juni			Veränderung Juni 1987 gegenüber Juni 1986	Baugewerblicher Umsatz			Veränderung 1986 gegenüber 1985
	1985	1986	1987		1984	1985	1986	
	1 000 DM			%	1 000 DM			%
Betriebe mit ... Beschäftigten								
1 – 19	514 383	562 056	583 017	+ 3,7	6 339 608	5 939 479	6 437 182	+ 8,4
20 – 49	396 768	417 782	382 905	– 8,3	4 891 591	4 500 414	4 284 285	– 4,8
50 – 199	623 808	621 505	592 614	– 4,6	7 891 000	7 165 013	7 033 478	– 1,8
200 und mehr	422 277	461 268	447 971	– 2,9	5 438 212	5 603 973	5 793 695	+ 3,4
Bauhauptgewerbe insgesamt	1 957 236	2 062 610	2 006 508	– 2,7	24 560 412	23 208 879	23 548 640	+ 1,5
darunter in Betrieben, die in die Hand- werksrolle eingetragen sind	1 340 174	1 288 240	1 228 610	– 4,6	15 732 751	13 995 873	14 186 030	+ 1,4

*) Ergebnisse der Totalerhebung

Alle Betriebe des Bauhauptgewerbes meldeten für das Jahr 1986 einen baugewerblichen Umsatz von 23,5 Mrd. DM. Das bedeutet eine Steigerung von 1,5 % gegenüber dem Jahr 1985. Unter Berücksichtigung der Preissteigerungsrate kann von einer realen Erhöhung von 0,7 % gesprochen werden. Auf den Beschäftigtenstand vom 30. Juni 1987 bezogen entspricht der Umsatz in Höhe von 23,5 Mrd. DM einem Durchschnitt von rund 106 000 DM je tätiger Person (+4,4 % gegenüber dem Vorjahr); diese Kennziffer variiert in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen. Den niedrigsten Vorjahresumsatz je Beschäftigten hatten die Betriebe des Stukkateurgewerbes, der Gipserei und Verputzerei, wobei sich je nach Größenklasse eine Schwankungsbreite von 65 000 DM und 108 000 DM ergab. Dagegen lagen die Vorjahresumsätze je Beschäftigten im Spezialbau sowie in Zimmerei- und Dachdeckereibetrieben durchweg höher. Als Ursache für die Umsatzenschwankungen müssen u. a. unterschiedlicher Materialaufwand und Geräteeinsatz angesehen werden.

Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) 1986 je Beschäftigten**) nach Wirtschaftsgruppen und Betriebsgrößenklassen						
Sypro-Nr.	Wirtschaftsgruppe	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten in DM				
		insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten			
			1 – 19	20 – 49	50 – 199	200 und mehr
72	Hoch- und Tiefbau	108 153	89 689	100 659	118 527	117 781
73	Spezialbau	115 530	79 959	115 912	135 216	169 337
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	72 868	65 454	99 076	108 208	–
75	Zimmerei und Dachdeckerei	96 354	88 788	120 723	148 327	–
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	105 709	86 319	103 410	120 138	120 154

*) Ergebnisse der Totalerhebung – **) Beschäftigte am 30. 6. 1987

Im Juni 1987 wurden im nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbe durchschnittlich 3 124 DM Lohn je Arbeiter (+4,5 % gegenüber Juni 1986) und 4 364 DM Gehalt je Angestellten (+2,7 %) gezahlt. In den überwiegend kleinbetrieblich strukturierten Wirtschaftszweigen Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei sowie Zimmerei und Dachdeckerei ist zu berücksichtigen, daß sich durch den verstärkten Einsatz von Teilzeit-Angestellten niedrigere Durchschnittsgehälter ergeben.

Löhne und Gehälter im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1986 und 1987 nach Wirtschaftsgruppen in DM					
Sypro-Nr.	Wirtschaftsgruppe	Lohn je Arbeiter ¹⁾		Gehalt je Angestellten	
		Juni 1986	Juni 1987	Juni 1986	Juni 1987
72	Hoch- und Tiefbau	3 036	3 170	4 530	4 654
73	Spezialbau	3 258	3 364	3 919	4 165
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 851	2 943	2 758	3 013
75	Zimmerei und Dachdeckerei	2 581	2 761	2 780	2 868
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 989	3 124	4 250	4 364

*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

Ausbaugewerbe

Die rückläufige konjunkturelle Entwicklung des nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbes setzte sich auch im Jahre 1987 fort. Da sich die Nachfrage im Wohnungsneubau weiterhin auf niedrigem Niveau bewegt, wird auch die Nachfrage nach Ausbauleistungen kaum nennenswerte Impulse von dieser Bauart erwarten können. Im Gegensatz hierzu dürften zukünftig die Auftragsvergaben im Rahmen von Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen an Bedeutung gewinnen. Die ausbaugewerblichen Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen beschäftigten am 30. Juni 1987 nur noch 56 228 Arbeitnehmer; das waren somit rund 2 100 Personen (-3,6 %) weniger als zum Vorjahresstichtag. Seit 1980 wurde jeder 5. Arbeitsplatz im nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbe abgebaut.

Wie bereits in den Vorjahren verlief die Beschäftigtenentwicklung in den einzelnen Größenklassen sehr unterschiedlich. Während kleine Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten und mittlere Betriebe mit 20 bis 99 Beschäftigten vom Personalabbau besonders betroffen waren (-4,9 % bzw. -3,8 % gegenüber 1986), reduzierten die größeren Betriebe mit mehr als 100 Beschäftigten ihren Personalbestand lediglich um 1 %.

Ergebnisse der jährlichen Erhebungen im Ausbaugewerbe ¹⁾ am 30. 6. 1980, 1986 und 1987 nach Betriebsgrößenklassen								
Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe am 30. 6.			Veränderung 30. 6. 1987 gegenüber 30. 6. 1986	Beschäftigte am 30. 6.			Veränderung 30. 6. 1987 gegenüber 30. 6. 1986
	1980	1986	1987		1980	1986	1987	
	Anzahl			%	Anzahl			%
unter 20	1 948	1 473	1 375	-6,7	26 651	19 871	18 901	-4,9
20 bis 99	1 092	862	826	-4,2	36 678	29 167	28 142	-3,5
100 und mehr	49	45	45	-	8 614	9 274	9 185	-1,0
Ausbaugewerbe insgesamt	3 089	2 380	2 246	-5,6	71 943	58 312	56 228	-3,6
Betriebe mit ... Beschäftigten	Geleistete Arbeitsstunden im Juni			Veränderung Juni 1987 gegenüber Juni 1986	Ausbaugewerblicher Umsatz im Jahr			Veränderung 1986 gegenüber 1985
	1980	1986	1987		1979	1985	1986	
	1 000			%	Mill. DM			%
unter 20	3 384	2 480	2 332	-6,0	1 606	1 676	1 644	-1,9
20 bis 99	4 629r	3 581	3 366	-6,0	2 430	2 696	2 757	+2,3
100 und mehr	980	1 066	1 018	-4,5	666	1 053	1 112	+5,6
Ausbaugewerbe insgesamt	8 993r	7 126	6 716	-5,8	4 702	5 425	5 513	+1,6

1) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

In den einzelnen Wirtschaftszweigen ist gleichfalls eine sehr unterschiedliche Beschäftigtenentwicklung festzustellen. Gegenüber 1986 sind die Betriebe des Installationsbereiches mit 3,7 % Personalabbau stärker betroffen als die Betriebe des übrigen Ausbaugewerbes (-3,3 %).

Entsprechend dem Beschäftigtenabbau haben sich auch weiterhin die geleisteten Arbeitsstunden kontinuierlich verringert. Im Juni 1987 wurden in ausbaugewerblichen Betrieben von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen rund 6,7 Mill. Arbeitsstunden geleistet; das entspricht einem Rückgang von 5,7 % gegenüber Juni 1986 bzw. von 27,4 % gegenüber Juni 1980.

Im nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbe wurde im Jahre 1986 ein Gesamtumsatz in Höhe von 5,8 Mrd. DM erwirtschaftet; das entspricht einem durchschnittlichen Umsatz von knapp 103 000 DM je tätiger Person (bezogen auf den Beschäftigtenstand 30.6.1987). Diese Kennziffer variiert in den einzelnen Wirtschaftszweigen sowie den Betriebsgrößenklassen erheblich.

Ergebnisse im Ausbaugewerbe ¹⁾ am 30. 6. 1986 und 1987 nach Wirtschaftszweigen										
Sypro Nr.	Wirtschaftszweige	Betriebe am 30. 6.		Veränderung 30. 6. 1987 gegenüber 30. 6. 1986	Beschäftigte am 30. 6.		Veränderung 30. 6. 1987 gegenüber 30. 6. 1986	Gesamt- umsatz		Veränderung 1986 gegenüber 1985
		1986	1987		1986	1987		1985	1986	
		Anzahl		%	Anzahl		%	Mill. DM		%
76	Bauinstallation zusammen	1 411	1 324	- 6,2	36 017	34 673	- 3,7	3 729	3 680	- 1,3
	davon									
7610	Klempnerei, Gas- und	415	381	- 8,2	8 217	7 700	- 6,3	756	730	- 3,4
7640	Wasserinstallation									
	Installation von Heizungs-,									
	Lüftungs-, Klima- und gesund-									
7670	heitstechnischen Anlagen	473	463	- 2,1	15 778	15 558	- 1,4	1 889	1 895	+ 0,3
77	Elektroinstallation	523	480	- 8,2	12 022	11 415	- 5,0	1 084	1 055	- 2,7
	Ausbaugewerbe									
	(ohne Bauinstallation)									
	darunter									
7710	Ausbaugewerbe ohne	969	922	- 4,9	22 295	21 555	- 3,3	1 986	2 091	+ 5,3
	ausgeprägten Schwerpunkt									
7731	Glasergewerbe	4	4	-	103	106	+ 2,9	13	13	-
7734	Maler- und Lackierergewerbe	56	49	-12,5	849	756	-11,0	106	95	-10,4
7751	Bautischlerei	581	556	- 4,3	15 615	14 958	- 4,2	1 176	1 227	+ 4,3
7755	Parkettlegerei	155	146	- 5,8	2 578	2 542	- 1,4	282	288	+ 2,1
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	9	9	-	147	153	+ 4,1	18	18	-
7774	Estrichlegerei	112	107	- 4,5	1 974	1 920	- 2,7	242	244	+ 0,8
7777	sonstige Fußbodenlegerei und	41	38	- 7,3	858	795	- 7,3	125	152	+21,6
	-kleberei (ohne Estrichlegerei)									
76 u. 77	Ausbaugewerbe insgesamt	2 380	2 246	- 5,6	58 312	56 228	- 3,6	5 715	5 771	+ 0,1

1) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Den niedrigsten Vorjahresumsatz je Beschäftigten hatten die Betriebe des Maler- und Lackierergewerbes, wobei sich je nach Größenklasse eine Schwankungsbreite von rd. 69 000 DM und 105 000 ergab. Dagegen lagen die Vorjahresumsätze je Beschäftigten bei den Betrieben der Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen (121 799 DM), den Bautischlereien (113 271 DM) sowie den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegereien (126 870 DM) erheblich höher. Als Ursache für die Umsatzschwankungen müssen u. a. unterschiedliche Vorleistungen bzw. Materialaufwendungen angesehen werden.

Ausbaugewerblicher Umsatz 1986*) je Beschäftigten **) nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen					
Sypro- Nr.	Wirtschaftszweig	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten in DM			
		insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten		
			unter 20	20 - 99	100 und mehr
76 u. 77	Ausbaugewerbe insgesamt	98 050	86 983	97 978	121 049
	darunter				
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	91 780	89 811	93 205	96 175
7640	Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	117 740	99 186	109 049	150 189
7670	Elektroinstallation	84 745	79 035	87 400	88 343
7734	Maler- und Lackierergewerbe	80 169	66 401	78 762	101 885
7751	Bautischlerei	109 859	100 446	124 519	-
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	112 490	101 288	125 786	-

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten - **) Beschäftigte am 30. 6. 1987

Im Juni 1987 wurden im Ausbaugewerbe 2 807 DM Bruttolohn je Arbeiter gemeldet. Dabei schwanken die Angaben innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige und der verschiedenen Größenklassen merklich. Die Betriebe der Fliesen-, Platten- und

Bruttolohn je Arbeiter im Ausbaugewerbe*) im Juni 1987 nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen					
Sypro- Nr.	Wirtschaftszweig	Lohn je Arbeiter ¹⁾ in DM			
		insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten		
			unter 20	20 - 99	100 und mehr
76 u. 77	Ausbaugewerbe insgesamt	2 807	2 582	2 829	3 233
	darunter				
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	2 583	2 474	2 652	2 879
7640	Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	2 938	2 576	2 873	3 499
7670	Elektroinstallation	2 650	2 374	2 770	2 831
7734	Maler- und Lackierergewerbe	2 823	2 559	2 794	3 213
7751	Bautischlerei	2 647	2 603	2 717	-
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	3 511	3 560	3 452	-

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere und Meister

Mosaiklegereien zahlten mit durchschnittlich 3 511 DM je Arbeiter die höchsten Löhne, was im wesentlichen auf die Akkordentlohnung in diesem Wirtschaftszweig zurückzuführen ist.

Bautätigkeit

Baugenehmigungen

Die Statistik der Baugenehmigung erstreckt sich auf genehmigungs- und zustimmungsbedürftige Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Neben der Errichtung neuer Gebäude werden somit auch die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden statistisch erfaßt. Gesetzliche Grundlage dieser Erhebung ist das Zweite Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit (2. BauStatG) vom 27. 7. 1978. Neben den quantitativen Merkmalen, wie Zahl der Gebäude, Wohnungen und Räume, werden auch eine Reihe von qualitativen Merkmalen erfragt, die u. a. Lage, Ausstattung, Art der Konstruktion und Beheizung sowie veranschlagte reine Baukosten betreffen.

1987 wurden in Nordrhein-Westfalen insgesamt 35 414 Baumaßnahmen genehmigt, für die reine Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) in Höhe von 13,141 Mrd. DM veranschlagt worden sind. Im Vorjahr beliefen sich diese Kosten auf 13,655 Mrd. DM, so daß ein Rückgang um 3,8 % zu verzeichnen ist. Bei den einzelnen Gebäudearten ist jedoch eine unterschiedliche Entwicklung festzustellen, wie sie bereits im Vorjahr zu beobachten war.

Wohnungsbau

1987 wurden 29 041 Baumaßnahmen im Wohnbau mit zusammen 35 131 Wohnungen genehmigt. Die dafür veranschlagten Baukosten beliefen sich auf 7,192 Mrd. DM. In diesen Ergebnissen sind auch alle Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden enthalten. Gegenüber 1986 hat sich damit die Anzahl der genehmigten Wohnungen um 8 254 Einheiten (-19,0 %) verringert; die veranschlagten Baukosten lagen um 0,939 Mrd. DM (-11,6 %) unter dem Vorjahresniveau. Damit hat sich der Rückgang der veranschlagten Baukosten, die von 1985 nach 1986 um

Genehmigte Wohngebäude, Wohnungen, Wohnfläche und veranschlagte Baukosten 1986 und 1987 nach Gebäudearten									
Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen							Veranschlagte Baukosten der Bauwerke
		insgesamt	davon entfielen auf				mit Wohnfläche		
			öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck			
Anzahl		%				1 000 m ²	1 000 DM		
1986									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	19 683	19 683	100	0,1	38,2	61,5	0,2	2 356,2	4 485 117
2	4 462	8 924	100	0	12,6	87,2	0,2	813,8	1 525 225
3 und mehr Wohnungen	1 630	11 545	100	0,5	53,5	43,2	2,9	813,9	1 406 925
Wohnheime	54	780	100	10,0	31,7	23,5	34,9	33,0	125 786
Insgesamt	25 829	40 932	100	0,4	36,8	61,2	1,6	4 017,00	7 543 053
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	788	4 810	100	-	66,9	32,6	0,5	369,2	612 966
1987									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	20 072	20 072	100	0,1	37,0	62,8	0,2	2 447,2	4 722 283
2	2 329	4 658	100	0,2	11,4	88,2	0,2	437,8	826 742
3 und mehr Wohnungen	1 116	7 762	100	1,0	56,6	39,6	2,8	558,9	975 838
Wohnheime	26	163	100	3,7	28,8	5,5	62,0	7,2	82 900
Insgesamt	23 543	32 655	100	0,4	38,0	60,6	1,1	3 451,1	6 607 763
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	590	3 567	100	-	70,9	29,0	0,2	275,8	456 519

13,1 % gesunken waren, weiter abgeschwächt. Das veranschlagte Kostenvolumen im Wohnungsbau erreichte 1987 jedoch nur noch 53,7 % des Jahresmittels (13,385 Mrd. DM) aus dem Zeitraum 1980 bis 1984.

Der Einfamilienhaus-Bau hat sich auch 1987 positiv entwickelt. Mit 20 072 Einheiten wies er einen Anstieg um 2,0 % auf. Die veranschlagten Baukosten lagen mit 4,722 Mrd. DM (+5,3 %) ebenfalls über dem Vorjahreswert, die Wohnfläche erhöhte sich um 3,9 %. Im Landesdurchschnitt wurden für ein Einfamilienhaus 235 000 DM reine Baukosten veranschlagt; das waren 7 000 DM mehr als 1986. Die mittlere Wohnfläche je Gebäude ist um 2,2 m² auf 121,9 m² gestiegen.

Weiterhin ungünstig gestaltete sich die Baunachfrage bei den Zweifamilienhäusern. Es wurden nur 2 329 Gebäude (-47,8 %) mit einem Kostenvolumen von 0,827 Mrd. DM (-45,8 %) genehmigt. Für ein Zweifamilienhaus wurden 1987 reine Baukosten in Höhe von durchschnittlich rd. 355 000 DM veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um ca. 13 000 DM, die auf eine um 5,6 m² im Durchschnitt größere Wohnfläche zurückzuführen ist.

Im Mehrfamilienhausbau setzte sich der erstmals 1985 beobachtete Einbruch, wenn auch leicht abgeschwächt, fort. In 1 116 Gebäuden (-31,5 %) wurden 7 762 Wohnungen (-32,8 %) genehmigt. Eine Wohnung im Mietwohnungsbau soll eine mittlere Wohnfläche von 72,0 m² aufweisen. Somit wurden einerseits die Mietwohnungen tendenziell größer, die entsprechenden Gebäude jedoch kleiner. Im Durchschnitt wiesen die 1987 genehmigten Mehrfamilienhäuser 7,0 Wohnungen je Gebäude auf (1985 = 7,6; 1986 = 7,1).

Veranschlagte reine Baukosten von Wohngebäuden je m ³ Rauminhalt sowie je m ² Wohnfläche 1986 und 1987 nach Gebäudearten				
Gebäudeart	Veranschlagte Baukosten der Bauwerke			
	1986		1987	
	DM je m ³ Rauminhalt		DM je m ² Wohnfläche	
Wohngebäude mit ...				
Wohnung(en)				
1	312	315	1 904	1 930
2	315	313	1 874	1 888
3 und mehr einschl.				
Wohnheimen	313	322	1 728	1 870
Insgesamt	314	316	1 878	1 915

60,6 % aller Wohnungen mit 66,7 % der insgesamt veranschlagten Baukosten im Wohnungsbau werden von privaten Bauherren errichtet. Sie sind somit zum wesentlichen Träger der Baunachfrage im Wohnungsbau geworden. Das Interesse der privaten Haushalte richtet sich hauptsächlich auf Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen. Für 62,8 % der Einfamilienhäuser und 88,2 % der Zweifamilienhäuser mit 69,1 % bzw. 88,5 % der dafür veranschlagten Baukosten wurden privaten Haushalten Baugenehmigungen erteilt. Die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen haben sich weiter aus dem Wohnungsneubau zurückgezogen. Sie beabsichtigen, 1 666 Wohnungen zu errichten; das sind lediglich 5,1 % der insgesamt genehmigten Einheiten. Ein gutes Viertel der Wohnungen entfiel auf die sonstigen Wohnungsunternehmen, während sich die öffentliche Hand und die Organisationen ohne Erwerbszweck kaum noch im Wohnungsbau betätigen.

Der Fertigteilbau hatte wie in den Vorjahren nur eine geringe Bedeutung. Von den 1987 genehmigten Wohngebäuden sollen lediglich rd. 5,3 % in Fertigteilbauweise entstehen. Überwiegend handelt es sich dabei um Ein- und Zweifamilienhäuser. Die Wohngebäude sollen hauptsächlich (zu 95,1 %) in Massivbauweise ausgeführt werden. Bei 66,5 % dieser Massivbauten soll sonstiger Mauerstein, bei gut einem Viertel Ziegel als überwiegender Baustoff verwendet werden. Die Skelettbauweise ist die typische Konstruktionsart des Fertigteilbaus. Von den 1 146 Wohngebäuden des Skelettbaus wurden allein 1 061 als Fertigteilbauten genehmigt. Für den größten Teil dieser Gebäude wurde Holz als Baustoff angegeben.

Wurden 1981 noch für 94 Wohngebäude mit zusammen 2 264 Wohnungen Genehmigungen in sechs- und mehrgeschossiger Bauweise erteilt, so waren es 1987 nur noch 3 Gebäude. Dagegen verstärkte sich der Trend, überwiegend Gebäude mit ein oder zwei Vollgeschossen zu errichten. So wurden im Berichtszeitraum bereits

84,1 % aller Wohnungen (1981 = 65,6 %) in ein- oder zweigeschossigen Häusern geplant. Ursache dafür ist der hohe Anteil der Einfamilienhäuser an den genehmigten Wohngebäuden.

Gegenüber 1986 haben sich die veranschlagten reinen Baukosten, bezogen sowohl auf den Kubikmeter umbauten Raum als auch auf den Quadratmeter Wohnfläche insgesamt leicht erhöht. Diese Entwicklung zeichnete sich besonders im Mehrfamilien-Hausbau ab, wo ein Trend zu mehr Wohnkomfort zu beobachten ist.

Neben den geplanten Neubauvorhaben wurden im abgelaufenen Jahr 5 498 Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden mit zusätzlichen 2 476 Wohnungen und veranschlagten Kosten in Höhe von 584 Mill. DM genehmigt. Damit errechnete sich je Baumaßnahme ein durchschnittlicher Kostenaufwand von 106 000 DM. Im Gegensatz zum Neubau hat sich die Zahl der genehmigten Um-, An- oder Ausbaumaßnahmen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (+0,5 %). Genehmigungen für Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden wurden, wie bereits in den Vorjahren, hauptsächlich privaten Bauherren (93,1 %) erteilt.

Nichtwohngebäude

Im vergangenen Jahr wurde von den nordrhein-westfälischen Bauaufsichtsbehörden der Neubau von 4 604 Nichtwohngebäuden genehmigt, neun Gebäude mehr (+0,2 %) als im Vorjahr. Der Rauminhalt dieser Bauvorhaben umfaßte 27,091 Mill. m³ (+5,2 %), und sie sollen mit einem Kostenaufwand von 5,164 Mrd. DM (+11,3 %) errichtet werden. Der sich bereits 1986 abzeichnende Anstieg im Nichtwohnbau hat sich somit auch im Berichtszeitraum fortgesetzt.

Über den Neubau hinaus wurden 1 769 (+2,8 %) Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden mit einem veranschlagten Kostenvolumen von 785 Mill. DM (-11,0 %) genehmigt, so daß Um- und Ausbauten bereits einen Anteil von 27,8 % bei der Anzahl der Baumaßnahmen insgesamt und von 13,2 % bei den Kosten erreichten. Das führte dazu, daß 1987 im Nichtwohnbau insgesamt einschließlich der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 6 373 Genehmigungen (+0,9 %) mit veranschlagten reinen Baukosten von 5,949 Mrd. DM und einer Nutzfläche von 5,097 Mill. m² erteilt wurden. Damit konnten zwar die Einbußen im Wohnungsbau auch 1987 nicht vollständig ausgeglichen werden, doch wurden die Folgen für die Auftragslage der Bauwirtschaft im Hochbaubereich insgesamt gemildert.

Wie bereits im Wohnungsbau festgestellt wurde, wiesen auch die einzelnen Gebäudearten des Nichtwohnbaus unterschiedliche Ergebnisse auf. Der geplante Neubau von Anstaltsgebäuden ist hinsichtlich der Nutzfläche (+38,2 %), des Rauminhalts (+35,4 %) sowie der veranschlagten Kosten (+27,0 %) gegenüber 1986 stark gestiegen. Sowohl die öffentliche Hand als auch die Unternehmen und Organisationen ohne Erwerbscharakter, die sich als Bauherr mit dem Anstaltsbau befassen, erhöhten ihr finanzielles Engagement im Neubau. In Um-, Aus- und Erweiterungsbauten wollen sie jedoch wesentlich weniger investieren als im Vorjahr (-40,0 %), so daß das veranschlagte Kostenvolumen insgesamt nur um 4,8 % gestiegen ist.

1987 wurde der Bau von 366 neuen Büro- und Verwaltungsgebäuden genehmigt, 45 weniger als im Vorjahr. Nicht nur bei der Anzahl der Bauten, sondern auch bei den Merkmalen Rauminhalt (-3,7 %) sowie Nutzfläche (-5,2 %) waren Rückgänge gegenüber dem Vorjahr festzustellen; die veranschlagten Baukosten sind jedoch um 8,8 % gestiegen. Einschließlich der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sollen insgesamt 1,344 Mrd. DM aufgewendet werden, wobei die 211 Um- oder Ausbauten 6,9 % des insgesamt anfallenden Kostenvolumens ausmachen. Die Planung der Büro- und Verwaltungsgebäude wurde fast ausschließlich von öffentlichen Bauherren und Unternehmen in Auftrag gegeben, dabei entfielen auf letztere annähernd zwei Drittel der veranschlagten Baukosten.

Weiterhin wurde der Bau von 961 landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden (-12,4 %) mit einem Rauminhalt von 1,9 Mill. m³, einer Nutzfläche von 0,342 Mill. m² und veranschlagten Baukosten von 148,9 Mill. DM genehmigt. Die durchschnittlichen Kosten je Quadratmeter Nutzfläche betragen 436 DM und lagen damit wesentlich unter denen anderer Nichtwohnbauten. Wichtigste Bauherrngruppe waren die Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, auf die 96,8 % aller Genehmigungen entfielen.

Genehmigte Nichtwohngebäude, Nutzfläche und veranschlagte Baukosten 1986 und 1987 nach Gebäudearten und Bauherren								
Gebäudeart	Gebäude		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke					
	insgesamt	mit Nutzfläche	insgesamt	davon entfielen auf				
				öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck	
Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	%					
1986								
Anstaltsgebäude	81	121,1	270 380	100	46,9	17,8	–	35,3
Büro- und Verwaltungsgebäude	411	563,7	1 150 863	100	33,2	65,6	1,0	0,2
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 097	391,9	182 566	100	0,3	99,1	0,3	0,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 565	2 722,5	2 429 720	100	4,1	93,2	1,8	0,8
Sonstige Nichtwohngebäude	441	380,8	607 829	100	43,0	34,4	1,7	20,8
Nichtwohngebäude insgesamt	4 595	4 180,0	4 641 358	100	18,8	74,5	1,4	5,3
1987								
Anstaltsgebäude	87	167,4	343 384	100	37,0	21,5	3,2	38,3
Büro- und Verwaltungsgebäude	366	534,3	1 251 642	100	33,7	62,3	1,9	2,2
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	961	341,8	148 884	100	0,6	97,2	2,0	0,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 739	2 982,8	2 840 012	100	10,3	85,5	3,6	0,7
Sonstige Nichtwohngebäude	451	333,0	580 085	100	54,7	19,0	3,0	23,2
Nichtwohngebäude insgesamt	4 604	4 359,2	5 164 007	100	22,4	68,5	3,1	6,1

1987 wurde der Bau von 2 739 neuen nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden genehmigt. Darunter befanden sich 1 070 Fabrik- und Werkstattgebäude, 1 361 Handels- und Lagergebäude sowie 62 Hotels und Gaststätten. Die geplanten Gebäude sollen insgesamt 19,2 Mill. m³ Rauminhalt (+10,2 %) mit einer Nutzfläche von 2,983 Mill. m² (+9,6 %) umfassen. Die veranschlagten reinen Baukosten beliefen sich auf 2,840 Mrd. DM und lagen damit um 16,9 % über dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus wurden für die genehmigten Baumaßnahmen an bestehenden Fabrik-, Werkstatt-, Handels- oder Lagergebäude 377,4 Mill. DM veranschlagt, das sind 13,4 % weniger als im Vorjahr und 11,6 % aller für nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude veranschlagten Baukosten.

Eine nicht so günstige Entwicklung zeigte sich bei den „sonstigen Nichtwohngebäuden“ (darunter sind u. a. Schulen, Hochschulen, Kirchen, Sporthallen sowie Gebäude aus dem kulturellen Bereich zu verstehen). Im abgelaufenen Jahr wurden 451 Gebäude (+2,3 %) mit einem Rauminhalt von 2,039 Mill. m³ (–10,6 %) und einer Nutzfläche von 0,333 Mill. m² (–12,6 %) genehmigt; die dafür veranschlagten Baukosten beliefen sich auf 580,1 Mill. DM (–4,6 %). Weiterhin wurden 218 Um- oder Ausbaumaßnahmen mit einem geplanten Kostenaufwand von 143,8 Mill. DM genehmigt.

Im Gegensatz zum Wohnbau konnte der Fertigteilbau bei den Nichtwohngebäuden größere Marktanteile erzielen. Insgesamt lag 1987 der Anteil an allen genehmigten Nichtwohngebäuden bezogen auf den Rauminhalt bei 44,4 %; 30,9 % der veranschlagten Baukosten entfielen auf Gebäude, die aus Fertigteilen errichtet werden sollen. Wegen ihres besonderen Verwendungszwecks und der damit verbundenen Konstruktionsart bieten sich insbesondere landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude für die Errichtung in Fertigteilbauweise an. Über die Hälfte des geplanten umbauten Raumes der Fabriken, Werkstätten, Handels- und Lagergebäude soll mittels Fertigteilbau entstehen. Es handelt sich dabei offensichtlich um größere Gebäude, die im Durchschnitt über 8 700 m³ Rauminhalt verfügen, während konventionell errichtete Gebäude nur rd. 5 800 m³ umbauten Raum aufweisen. Die veranschlagten Baukosten je Kubikmeter Rauminhalt für derartige Hallengebäude aus Fertigteilen liegen um gut 30 % unter den mittleren Kosten im konventionellen Bau.

Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt sowie veranschlagte Baukosten der Bauwerke insgesamt und im Fertigteilbau 1986 und 1987					
Gebäudeart	Gebäude			Veranschlagte Baukosten der Bauwerke	
	insgesamt	mit Rauminhalt		1 000 DM	%
	Anzahl	1 000 m ³	%		
1986					
Wohngebäude zusammen	25 829	24 051	100	7 543 053	100
darunter im Fertigteilbau	1 704	1 299	5,4	405 717	5,4
Nichtwohngebäude zusammen	4 595	25 744	100	4 641 358	100
darunter im Fertigteilbau	1 505	9 965	38,7	1 228 848	26,5
Gebäude insgesamt	30 424	49 795	100	12 184 411	100
darunter im Fertigteilbau	3 209	11 264	22,6	1 634 565	13,4
1987					
Wohngebäude zusammen	23 543	20 910	100	6 607 763	100
darunter im Fertigteilbau	1 239	947	4,5	302 145	4,6
Nichtwohngebäude zusammen	4 604	27 091	100	5 164 007	100
darunter im Fertigteilbau	1 624	12 026	44,4	1 597 655	30,9
Gebäude insgesamt	28 147	48 001	100	11 771 770	100
darunter im Fertigteilbau	2 863	12 973	27,0	1 899 800	16,1

Baufertigstellungen und Bauabgänge

Wohnungsbau

Im Laufe des Jahres 1987 wurde dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen die Fertigstellung von 25 085 neuen Wohngebäuden mit zusammen 42 275 Wohnungen gemeldet. Obwohl das Vorjahresergebnis bereits auf einem sehr niedrigen Niveau lag, wurde dieses nochmals um 5,8 % bzw. 15,9 % unterschritten. Weiterhin wurden 5 232 Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden abgeschlossen; dadurch sind zusätzlich 2 379 Wohneinheiten geschaffen worden. Für alle fertiggestellten Bauvorhaben sind insgesamt 8,2 Mrd. DM (- 11,5 %) reine Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) veranschlagt worden.

Baufertigstellungen im Wohnbau 1986 und 1987 nach Bauherren ¹⁾								
Bauherr	Baumaßnahmen		Wohnungen		Wohnfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%
1986								
Wohngebäude insgesamt	32 314	100	53 273	100	5 044	100	9 284 176	100
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	45	0,1	317	0,6	19	0,4	43 126	0,5
Unternehmen	9 086	28,1	19 765	37,1	1 694	33,6	2 869 079	30,9
darunter								
Wohnungsunternehmen ²⁾	6 325	19,6	13 057	24,5	1 127	22,3	1 875 505	20,2
private Haushalte	23 050	71,3	32 060	60,2	3 279	65,0	6 245 840	67,3
Organisationen ohne Erwerbszweck	133	0,4	1 131	2,1	53	1,1	126 131	1,4
1987								
Wohngebäude insgesamt	30 317	100	44 654	100	4 411	100	8 212 841	100
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	43	0,1	232	0,5	13	0,3	36 381	0,4
Unternehmen	8 653	28,5	16 703	37,4	1 467	33,3	2 512 829	30,6
darunter								
Wohnungsunternehmen ²⁾	6 364	21,0	11 875	26,6	1 056	23,9	1 777 141	21,6
private Haushalte	21 525	71,0	27 119	60,7	2 896	65,7	5 532 496	67,4
Organisationen ohne Erwerbszweck	96	0,3	600	1,3	35	0,8	131 135	1,6

1) Errichtung neuer Wohngebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden - 2) ohne gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen sowie Immobilienfonds und sonstige Unternehmen

Die Anzahl der fertiggestellten Einfamilienhäuser stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,2 %. 19 104 dieser Gebäude wurden 1987 mit einer Wohnfläche von 2,3 Mill. m² (+5,7 %) und einer veranschlagten Kostensumme von 4,4 Mrd. DM (+5,4 %) neu errichtet. Damit entfielen im Landesdurchschnitt rund 231 000 DM auf ein Einfamilienhaus, das eine mittlere Wohnfläche von 121 m² aufweist. Gut 60 % der Gebäude wurden von privaten Bauherren errichtet, während die übrigen fast ausschließlich im Auftrag von Unternehmen gebaut wurden.

4 089 Wohngebäude mit zwei Wohnungen (-30,9 %) und einer Wohnfläche von 0,7 Mill. m² (-31,7 %) wurden im abgelaufenen Jahr bezugsfertig. Die dafür veranschlagten Baukosten betragen 1,4 Mrd. DM (-32,4 %). Somit errechneten sich für eine Wohnung, die über eine durchschnittliche Wohnfläche von 91 m² verfügt, Kosten in Höhe von rund 170 000 DM. Je m² Wohnfläche wurden im Landesmittel 1 874 DM aufgewendet und damit 42 DM weniger als im Einfamilienhaus. Größte Bauherrengruppe waren auch hier die privaten Haushalte mit einem Anteil von 86,1 %.

In 1 846 Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen wurden 14 113 Wohneinheiten neu errichtet, das waren 5 200 (-26,9 %) weniger als 1986. Damit trug der Rückgang im Mietwohnungsbau am stärksten zum Absinken der Fertigstellungsrate im gesamten Wohnungsbau bei. Insgesamt wurden in dieser Gebäudeart 1,0 Mill. m² (-27,5 %) Wohnfläche mit einem veranschlagten Kostenvolumen von 1,7 Mrd. DM (-26,7 %) geschaffen. Daraus errechnen sich durchschnittliche Kosten von 1 706 DM je m² Wohnfläche. 410 Mehrfamilienhäuser (22,2 %) wiesen drei Wohnungen auf, in 693 Gebäuden (37,5 %) wurden vier bis sechs Wohnungen, in 550 Häusern (29,8 %) sieben bis zwölf und in weiteren 193 (10,5 %) 13 und mehr Wohneinheiten errichtet. Im Durchschnitt verfügt ein 1987 fertiggestelltes Mehrfamilienhaus über rund 7 Wohnungen, wobei die mittlere Wohnfläche 70,1 m² je Wohnung beträgt. Nicht ganz die Hälfte der Gebäude (47,2 %) mit 55,9 % der Wohnungen wurden von Unternehmen als Bauherren errichtet, während die privaten Haushalte 51,4 % der Mehrfamilienhäuser mit nur 41,4 % der Wohnungen bauten.

Baufertigstellungen im Wohnungsneubau 1986 und 1987 nach Gebäudearten					
Merkmal	Wohngebäude				
	mit ... Wohnung(en)			insgesamt ¹⁾	darunter in Fertigteil- bauweise
	1	2	3 und mehr		
1986					
Gebäude	18 161	5 918	2 511	26 637	1 631
Anteil in %	68,2	22,2	9,4	100	6,1
Wohnungen	18 161	11 836	19 313	50 264	2 254
Anteil in %	36,1	23,5	38,4	100	4,5
Wohnfläche in 1 000 m ²	2 182	1 087	1 365	4 674	218
Anteil in %	46,7	23,3	29,2	100	4,7
Veranschlagte Kosten des Bau- werkes in 1 000 DM	4 194 310	2 056 845	2 300 240	8 633 065	409 691
Anteil in %	48,6	23,8	26,6	100	4,7
1987					
Gebäude	19 104	4 089	1 846	25 085	1 509
Anteil in %	76,2	16,3	7,4	100	6,0
Wohnungen	19 104	8 178	14 113	42 275	1 930
Anteil in %	45,2	19,3	33,4	100	4,6
Wohnfläche in 1 000 m ²	2 307	743	989	4 075	197
Anteil in %	56,6	18,2	24,3	100	4,8
Veranschlagte Kosten des Bau- werkes in 1 000 DM	4 419 952	1 391 363	1 686 645	7 630 066	370 451
Anteil in %	57,9	18,2	22,1	100	4,9

1) einschl. Wohnheimen

Lediglich 6 % aller Wohngebäude mit 4,6 % der Wohnungen entstand in Fertigteilbauweise. 1 180 Einfamilienhäuser wurden als Fertighaus errichtet. Die überwiegende Anzahl (95,4 %) aller 1987 fertiggestellten Wohngebäude mit gut drei Viertel der Wohnungen verfügen nur über ein oder zwei Vollgeschosse, 3,2 % haben drei Geschosse und nur bei 359 (1,4 %) Häusern mit lediglich 11,0 % der Wohnungen wurde höher gebaut. Hochhäuser mit 12 und mehr Etagen wurden auch 1987 in Nordrhein-Westfalen nicht mehr errichtet.

44,9 % der Einfamilienhäuser wurden 1987 als freistehendes Einzelhaus gebaut, während bereits gut zwei Drittel der fertiggestellten Zweifamilienhäuser diesem Haustyp zuzuordnen sind. 30,0 % der Wohngebäude mit ebenfalls rund 30 % aller Wohneinheiten wurden als Reihenhaus errichtet; 83,5 % der Reihenhäuser wurden wiederum als Einfamilienhaus gebaut. Die 5 034 fertiggestellten Doppelhäuser verfügen über 6 975 Wohnungen. Der sonstige Haustyp war mit 245 von 420 Gebäuden hauptsächlich im Mehrfamilienhausbau vertreten. Daraus resultiert auch die relativ hohe Anzahl von Wohnungen (3 119), die in diesem Haustyp bezugsfertig wurden. Die veranschlagten Baukosten je m² Wohnfläche variieren beträchtlich innerhalb der einzelnen Haustypen in Abhängigkeit von der Gebäudeart. Die mit 2 075 DM höchsten Durchschnittskosten wurden für das Einzelhaus mit einer Wohnung ermittelt; nur 1 619 DM je m² mußten durchschnittlich im Mehrfamilienhaus, das als Doppelhaus errichtet wurde, veranschlagt werden. Bezogen auf alle drei Gebäudearten erwies sich das Reihenhaus als der kostengünstigste Haustyp. Mit 1 700 DM lagen die reinen Baukosten je m² Wohnfläche um 280 DM unter denen des Einzelhauses.

Wichtigste Heizenergie bei den neu errichteten Wohngebäuden bleibt weiterhin das Gas. 73,9 % aller Wohneinheiten sollen mit dieser Energieart beheizt werden. Gegenüber 1986 (73,2 %) konnte das Gas seine Spitzenstellung noch weiter ausbauen. Dagegen wird Öl immer weniger zu Heizzwecken verwendet.

Fertiggestellte Wohngebäude 1986 und 1987 nach Gebäudearten und Haustypen						
Gebäudeart	Haustyp	Wohngebäude		Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	Veranschlagte Baukosten je Gebäude
		insgesamt	darin durchschnittliche Wohnungen je Gebäude			
		Anzahl					DM	m^{2}	DM
1986						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	8 078	1,0	2 093	132,1	276 468
	Doppelhaus	3 378	1,0	1 858	113,6	211 128
	Reihenhaus	6 612	1,0	1 702	108,9	185 273
	sonstiger Haustyp	93	1,0	2 017	121,5	245 022
2	Einzelhaus	4 176	2,0	1 933	94,2	364 113
	Doppelhaus	933	2,0	1 825	90,2	329 393
	Reihenhaus	784	2,0	1 728	81,1	280 093
	sonstiger Haustyp	25	2,0	2 135	88,0	375 760
3 und mehr ¹⁾	Einzelhaus	1 041	7,1	1 695	68,6	825 219
	Doppelhaus	389	6,6	1 629	70,7	764 596
	Reihenhaus	819	8,0	1 668	70,6	945 023
	sonstiger Haustyp	309	12,1	1 789	67,7	1 461 019
1987						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	8 570	1,0	2 074	132,4	274 635
	Doppelhaus	4 128	1,0	1 853	113,6	210 456
	Reihenhaus	6 270	1,0	1 703	109,6	186 623
	sonstiger Haustyp	136	1,0	1 726	116,9	201 750
2	Einzelhaus	2 789	2,0	1 922	93,2	358 120
	Doppelhaus	679	2,0	1 826	89,1	325 324
	Reihenhaus	593	2,0	1 675	81,6	273 411
	sonstiger Haustyp	28	2,0	1 907	89,3	340 607
3 und mehr ¹⁾	Einzelhaus	759	6,9	1 769	69,9	858 256
	Doppelhaus	227	6,6	1 619	71,7	761 894
	Reihenhaus	650	8,2	1 701	67,1	931 172
	sonstiger Haustyp	256	11,4	1 996	66,6	1 520 012

1) einschl. Wohnheimen

Fertiggestellte Wohneinheiten ¹⁾ in Wohngebäuden 1985 – 1987 nach Art der verwendeten Heizenergie								
Art der verwendeten Heizenergie	Fertiggestellte Wohneinheiten in Wohngebäuden							
	1985		1986		1987		1985 – 1987	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gas	51 118	72,5	36 993	73,2	31 735	73,9	119 846	73,1
Öl	9 516	13,5	6 446	12,8	5 333	12,4	21 295	13,0
Strom	5 162	7,3	3 569	7,1	2 575	6,0	11 306	6,9
Koks/Kohle	991	1,4	949	1,9	689	1,6	2 629	1,6
Fernwärme	3 534	5,0	2 438	4,8	2 526	5,9	8 498	5,2
Sonstige	159	0,2	113	0,2	76	0,2	348	0,2
Insgesamt	70 480	100	50 508	100	42 934	100	163 922	100

1) einschl. Wohnheimen

Nichtwohnbau

1987 wurden 4 512 neue Nichtwohngebäude mit einem Rauminhalt von 25,7 Mill. m³, einer Nutzfläche von 4,2 Mill. m² sowie veranschlagten Kosten in Höhe von 4,8 Mrd. DM fertiggestellt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 4,8 % beim Rauminhalt, 3,2 % bei der Nutzfläche und 9,5 % bei den Baukosten. Unterschiedliche Entwicklungen zeigten sich bei den einzelnen Gebäudarten des Nichtwohnbaus ebenso wie im Wohnbau.

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau 1986 und 1987 nach Bauherren						
Bauherr	Baumaßnahmen ¹⁾		Nutzfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%
1986						
Nichtwohngebäude insgesamt	6 125	100	4 631	100	5 093 110	100
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	435	7,1	403	8,7	864 790	17,0
Unternehmen	5 147	84,0	3 917	84,6	3 635 479	71,4
darunter						
Produzierendes Gewerbe	1 770	28,9	1 867	40,3	1 418 657	27,9
private Haushalte	247	4,0	85	1,8	82 416	1,6
Organisationen ohne Erwerbszweck	296	4,8	227	4,9	510 425	10,0
1987						
Nichtwohngebäude insgesamt	6 200	100	4 833,0	100	5 515 331	100
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	459	7,4	502,4	10,4	1 223 597	22,2
Unternehmen	5 122	82,6	4 015,2	83,1	3 851 043	69,8
darunter						
Produzierendes Gewerbe	1 805	29,1	1 811,5	37,5	1 471 253	26,7
private Haushalte	321	5,2	127,9	2,7	109 080	2,0
Organisationen ohne Erwerbszweck	298	4,8	187,4	3,9	331 611	6,0

1) Errichtung neuer Gebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Im vergangenen Jahr konnten 82 neue Anstaltsgebäude (1986 = 71) mit einer Nutzfläche von 0,141 Mill. m² (-15,9 %) sowie veranschlagten Baukosten von 303 Mill. DM (-32,7 %) ihrer Bestimmung übergeben werden. Bauherren dieser Gebäudart waren überwiegend (bei 76 Gebäuden mit einem Anteil von 92,7 % an den Baukosten) die öffentliche Hand und die Organisationen ohne Erwerbszweck. Im selben Zeitraum wurden 389 (+11,5 %) Büro- und Verwaltungsgebäude fertiggestellt. Das veranschlagte Kostenvolumen lag mit 1,404 Mrd. DM (+50,0 %) erheblich über dem des Vorjahres; gleichzeitig stieg die Nutzfläche um 15,8 %. Die Büro- und Verwaltungsgebäude wurden überwiegend im Auftrag von Unternehmen errichtet (325 Gebäude mit 65 % der Baukosten).

Mit 1 020 fertiggestellten landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden wurde das Vorjahresergebnis (1 209) um 15,6 % unterschritten. Ebenso lagen die geschaffene Nutzfläche sowie die veranschlagten Baukosten rund 15 % unter dem Niveau von 1986.

Weiterhin wurden insgesamt 2 597 nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude – darunter fallen in der Hauptsache die Gruppe der Fabrik- und Werkstattgebäude sowie der Handels- und Lagergebäude – als fertiggestellt gemeldet. Innerhalb dieser

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau 1986 und 1987 nach Gebäudearten						
Merkmal	Nichtwohngebäude					
	insgesamt	davon				
		Anstaltsgebäude	Büro- und Verwaltungsgebäude	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohngebäude
1986						
Gebäude	4 573	71	349	1 209	2 520	424
Anteil in %	100	1,6	7,6	26,4	55,1	9,3
Nutzfläche in 1 000 m ²	4 077	168	517	419	2 607	367
Anteil in %	100	4,1	12,7	10,3	63,9	9,0
Rauminhalt in 1 000 m ³	24 470	852	2 896	2 276	16 368	2 078
Anteil in %	100	3,5	11,8	9,3	66,9	8,5
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes in 1 000 DM	4 381 699	450 594	935 842	191 697	2 197 393	606 173
Anteil in %	100	10,3	21,4	4,4	50,1	13,8
1987						
Gebäude	4 512	82	389	1 020	2 597	424
Anteil in %	100	1,8	8,6	22,6	57,6	9,4
Nutzfläche in 1 000 m ²	4 206	141	599	359	2 728	380
Anteil in %	100	3,4	14,2	8,5	64,9	9,0
Rauminhalt in 1 000 m ³	25 655	823	3 372	1 975	17 085	2 399
Anteil in %	100	3,2	13,1	7,7	66,6	9,4
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes in 1 000 DM	4 799 197	303 121	1 403 847	163 001	2 266 786	662 442
Anteil in %	100	6,3	29,3	3,4	47,2	13,8

beiden Hauptgruppen zeigten sich zwei gegensätzliche Entwicklungen. Während in den Bau von Fabrikgebäuden 6,5 % weniger investiert wurde als im Vorjahr, erhöhten sich die veranschlagten Baukosten für die neu errichteten Handels- und Lagergebäude um etwa 13 %. Im Auftrag des Handels- und des Dienstleistungsgewerbes wurden 730 neue Handels- bzw. Lagergebäude mit einem Kostenvolumen von 770 Mill. DM gebaut; das sind 51 Gebäude und 103 Mill. DM mehr als 1986. Diese Zunahme hatte eine positive Auswirkung auf die nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäude insgesamt. So wurde 4,5 % mehr Nutzfläche und ein um 4,6 % gestiegener umbauter Raum geschaffen, wobei die veranschlagten Baukosten um 3,2 % anwuchsen.

Es wurde fast die gleiche Anzahl „sonstige Nichtwohngebäude“ – das sind u. a. Schulen, Kindergärten, Sportstätten sowie Gebäude im kulturellen Bereich – ihrer Bestimmung übergeben wie im Vorjahr. Die veranschlagte Kostensumme stieg jedoch um 9,3 % und die Nutzfläche um 3,5 %.

Im Gegensatz zum Wohnungsbau ergab sich für den Nichtwohnbau ein wesentlich höherer Anteil der in Fertigteilbauweise erstellten Gebäude. Die Entscheidung für den Fertigteilbau ist abhängig von der Gebäudeart und der Zweckbestimmung des Bauwerks. So bieten sich insbesondere größere Hallenkonstruktionen für die Ausführung in dieser Bauart an. 35,5 % der Bauten wurden aus Fertigteilen errichtet; diese Gebäude verfügen über 40,4 % der Nutzfläche und sogar 41,8 % des Rauminhaltes aller fertiggestellten Nichtwohngebäude. Noch deutlicher wird dies bei den nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden, wie z. B. den Fabrik- oder Lagergebäuden; 43,3 % dieser Gebäude mit 48,9 % der Nutzfläche und bereits 50,0 % des Rauminhaltes waren dem Fertigteilbau zuzurechnen.

Bei gut einem Viertel der insgesamt 6 200 fertiggestellten Nichtwohngebäude handelte es sich um Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden (Um-, Ausbauten oder sonstige bauliche Veränderungen). Während sich bei der Anzahl der Gebäude, an denen Baumaßnahmen durchgeführt wurden, ein Zugang um 8,8 % auf 1 688 Bauvorhaben gegenüber 1986 ergibt, lagen die zugewonnene Nutzfläche um 13,2 % und die veranschlagten Baukosten um 0,7 % über dem Vorjahresniveau. 1987 wurden 716 Mill. DM für Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden aufgewendet; das waren 13 % aller veranschlagten Baukosten im Nichtwohnbau.

Fertiggestellte Nichtwohngebäude im Fertigteilbau und deren Anteil am Nichtwohnbau 1986 und 1987 nach Gebäudearten

Gebäudeart	Nichtwohngebäude im Fertigteilbau		Rauminhalt		Nutzfläche		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke			
	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	je m ² Nutzfläche	
									Fertigteilbau	konventioneller Bau
	Anzahl	%	1 000 cbm	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%	DM	
1986										
Anstaltsgebäude	10	14,1	27	3,2	5,4	3,2	7 922	1,8	1 467	2 731
Büro- und Verwaltungsgebäude	53	15,2	606	20,9	120,6	23,3	135 397	14,5	1 123	2 018
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	338	28,0	764	33,6	145,2	34,7	50 773	26,5	350	516
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	1 049	41,6	8 671	53,0	1 295,9	49,7	909 862	41,4	702	982
Fabrik- und Werkstattgebäude	468	44,5	4 404	55,0	672,3	52,4	492 284	49,4	732	825
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	477	41,9	3 978	54,0	559,8	50,6	378 784	39,1	677	1 082
Sonstige Nichtwohngebäude	78	18,4	433	20,8	64,7	17,6	78 962	13,0	1 220	1 745
Nichtwohngebäude insgesamt	1 528	33,4	10 500	42,9	1 631,8	40,0	1 182 916	27,0	725	1 308
1987										
Anstaltsgebäude	11	13,4	341	41,4	41,2	29,2	120 274	39,7	2 919	1 834
Büro- und Verwaltungsgebäude	74	19,0	587	17,4	114,6	19,1	225 402	16,1	1 967	2 432
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	296	29,0	606	30,7	115,5	32,2	42 986	26,4	372	494
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	1 125	43,3	8 549	50,0	1 335,3	48,9	904 173	39,9	677	978
Fabrik- und Werkstattgebäude	490	46,1	3 703	53,4	579,2	51,7	421 285	45,3	727	941
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	532	43,1	4 465	48,9	667,0	48,8	419 135	37,9	628	983
Sonstige Nichtwohngebäude	94	22,2	631	26,3	92,7	24,4	112 988	17,1	1 219	1 916
Nichtwohngebäude insgesamt	1 600	35,5	10 714	41,8	1 699,4	40,4	1 405 823	29,3	827	1 354

Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen

Im Verlauf des Jahres 1987 wurde der Abgang von 2 769 Gebäuden und Gebäudeteilen (Totalabgang von Bausubstanz oder Nutzungsänderung ganzer Gebäude zwischen Wohn- und Nichtwohnbau sowie umgekehrt) ermittelt. Von diesem Verlust an Bausubstanz bzw. durch Nutzungsänderungen waren auch 3 718 Wohnungen mit 14 652 Räumen betroffen. Überwiegend wurde der Abgang ganzer Gebäude (96,1 %) festgestellt, dabei handelte es sich um 1 359 Wohngebäude und 1 301 Nichtwohngebäude.

Merkmal	Abgang von Gebäuden und -teilen im Wohn- und Nichtwohnbau 1986 und 1987			
	1986		1987	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude und -teile insgesamt	2 925	100	2 769	100
darin befindliche				
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	3 929	100	3 718	100
Räume in Wohnungen	14 732	x	14 652	x
darunter				
ganze Gebäude	2 813	96,2	2 660	96,1
davon				
Wohngebäude	1 420	48,5	1 359	49,1
darin befindliche				
Wohnungen	3 538	90,0	3 399	91,4
Nichtwohngebäude	1 393	47,6	1 301	47,0
darin befindliche				
Wohnungen	333	8,5	247	6,6

Häufigste Abgangsursache bei den Wohngebäuden war sowohl 1987 als auch im Vorjahr die Errichtung eines neuen Wohngebäudes (32,3 % bzw. 32,7 %). In 30,2 % der Fälle sollten öffentliche Verkehrs- oder Freiflächen geschaffen werden; 1984 wurde noch ein Drittel der Wohngebäude aus diesem Grunde für den Abriß freigegeben.

Abgang ganzer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 1986 und 1987 nach Abgangsursachen											
Abgangsursache a = 1986 b = 1987	Wohngebäude						Nichtwohngebäude				
	insgesamt		mit Wohnungen		mit Wohnfläche		insgesamt		mit Nutzfläche		
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%	
Abgang ganzer Gebäude	a										
insgesamt	b	1 420	100	3 538	100	254	100	1 393	100	1 107	100
darunter											
zum Zweck der											
Schaffung öffentlicher	a	137	9,6	308	8,7	25	9,8	70	5,0	28	2,5
Verkehrsflächen	b	160	11,8	447	13,2	32	12,5	67	5,2	71	7,2
Schaffung von Freiflächen	a	239	16,8	599	16,9	48	18,9	320	23,0	262	23,7
	b	251	18,5	748	22,0	49	19,1	311	23,9	256	26,0
Errichtung eines neuen	a	465	32,7	1 133	32,0	73	28,7	171	12,3	93	8,4
Wohngebäudes	b	439	32,3	931	27,4	72	28,1	142	10,9	67	6,8
Errichtung eines neuen	a	163	11,5	402	11,4	30	11,8	347	24,9	377	34,1
Nichtwohngebäudes	b	120	8,8	407	12,0	31	12,1	351	27,0	387	39,4
wegen bauverordnungsrecht-											
licher Unzulässigkeit des	a	24	1,7	85	2,4	4	1,6	6	0,4	7	0,6
Gebäudes	b	20	1,5	71	2,1	5	2,0	15	1,2	6	0,6
wegen Nutzungsänderung	a	98	6,9	229	6,5	20	7,9	233	16,7	61	5,5
	b	94	6,9	153	4,5	18	7,0	195	15,0	51	5,2

Bei den Nichtwohngebäuden war die Abgangsursache „Schaffung öffentlicher Verkehrs- und Freiflächen“ am häufigsten vertreten (29,1 %). Dagegen war nur bei knapp jedem vierten Nichtwohngebäude, das abgerissen wird, auch der Neubau eines solchen vorgesehen. Eine weitere öfter genannte Abgangsursache (10,9 %) war die Errichtung eines neuen Wohngebäudes. Ein ähnlich hoher Anteil (8,8 %) entfiel auf Wohngebäude, die abgerissen werden, um ein neues Nichtwohngebäude zu bauen. Ein anderes Ergebnis zeigte sich bei den Nutzungsänderungen, wo die Bausubstanz im wesentlichen erhalten wird. Die Umwandlung eines Nichtwohngebäudes in ein Wohngebäude wurde in 195 Fällen vollzogen; umgekehrt war die Änderung der baulichen Nutzung eines Wohngebäudes nur 94mal vorgesehen.

Wohnungswesen

Wohnungsbestand

Jeweils zur Jahreswende – Stichtag ist der 31.12. – wird der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen, unterteilt nach der Anzahl der Räume, festgestellt. Die Fortschreibung des Wohnungsbestandes erfolgt dabei auf der Basis der letzten Gebäude- und Wohnungszählung im Jahr 1968 mit den saldierten Zu- und Abgängen aus der Bautätigkeitsstatistik, die auf den Meldungen der Bauaufsichtsbehörden basiert. Die nicht ganz lückenlose Erfassung derjenigen Abgänge, die nicht mit einer Verwaltungsmaßnahme verbunden sind, z. B. bei Zweckentfremdung von Wohnraum oder Auflösung von Einliegerwohnungen, führt ebenso wie die Umwandlung von Nichtwohnraum in Wohnraum oder das Vermieten vormals eigengenutzter Einliegerwohnungen dazu, daß die ermittelten Bestandszahlen vom tatsächlichen Bestand abweichen können.

Zum 31.12.1987 wurde in Nordrhein-Westfalen ein Bestand von 2 949 899 Wohngebäuden mit 7 352 653 Wohnungen und 29 920 786 Räumen (einschl. Küchen) festgestellt. Damit ist der Bestand an Wohngebäuden (+34,3 %) und der Wohnungen (+34,5 %) gegenüber 1968, dem Jahr der letzten Gebäude- und Wohnungszählung, um rd. ein Drittel gewachsen. Eine ähnliche Zunahme ergab sich im gleichen Zeitraum mit 37,6 % bei der Zahl der Räume. Der Reinzugang betrug 1987 insgesamt 23 942 Wohngebäude, 42 390 Wohnungen sowie 196 333 Wohnräume (einschl. Küchen).

Entwicklung des Wohnungsbestandes 1968 – 1987						
Jahr (31. Dez.)	Wohngebäude ¹⁾		Wohnungen ²⁾		Räume ³⁾	
	Bestand	Reinzugang ⁴⁾	Bestand	Reinzugang	Bestand ⁵⁾	Reinzugang
1968	2 197 120	—	5 464 864	—	21 750 271	—
1969	2 239 864	42 744	5 589 486	124 622	22 288 221	537 950
1970	2 279 458	39 594	5 705 326	115 840	22 783 519	495 298
1971	2 324 801	45 343	5 834 315	128 989	23 341 467	557 948
1972	2 375 325	50 524	5 990 152	155 837	23 999 405	657 938
1973	2 428 650	53 325	6 162 915	172 763	24 716 617	717 212
1974	2 474 850	46 200	6 312 588	149 673	25 338 145	621 528
1975	2 510 181	35 331	6 414 042	101 454	25 770 990	432 845
1976	2 547 411	37 230	6 505 191	91 149	26 168 053	397 063
1977	2 592 237	44 826	6 599 998	94 807	26 589 684	421 631
1978	2 639 132	46 895	6 684 466	84 468	26 985 613	395 929
1979	2 682 409	43 277	6 760 957	76 491	27 345 890	360 277
1980	2 731 317	48 908	6 851 475	90 518	27 767 379	421 489
1981	2 772 776	41 459	6 933 570	82 095	28 142 561	375 182
1982	2 806 415	33 639	7 013 441	79 871	28 487 791	345 230
1983	2 835 926	29 511	7 091 431	77 990	28 813 702	325 911
1984	2 870 971	35 045	7 188 152	96 721	29 202 226	388 524
1985	2 900 505	29 534	7 259 269	71 117	29 498 487	296 261
1986	2 925 957	25 452	7 310 263	50 994	29 724 453	225 966
1987	2 949 899	23 942	7 352 653	42 390	29 920 786	196 333

1) einschl. Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 und mehr m² Wohnfläche – 2) in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden – 3) Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m² Fläche sowie alle Küchen und gewerblich genutzten Räume in Wohnungen – 4) Reinzugang = Saldo aus Zu- und Abgang – 5) darunter 22,4 % Küchen

Anhand einiger statistischer Kennziffern wie „Wohnungen je Wohngebäude“, „Wohnräume je Wohnung“ und „Räume je Einwohner“ läßt sich die quantitative Entwicklung des Wohnungsbestandes innerhalb der letzten 10 Jahre verfolgen. Die Zahl der Wohnungen je Wohngebäude belief sich 1987 wie auch in den vergangenen 9 Jahren zuvor auf 2,5.

Die Untergliederung der Wohnungen nach der Zahl der Räume (einschl. Küchen) im Wohnungsbestand zeigt, daß sich im Zeitablauf gewisse Verschiebungen ergeben haben. Der Bestand an Einraumwohnungen ist von 2,0 % im Jahr 1977 auf 2,2 % im Jahr 1987 leicht angestiegen. Der Bestand an Wohnungen mit 5 und mehr Räumen erreichte 1987 mit 31,6 % wiederum den höchsten Anteil am Gesamtbestand. Nur wenig geringer war mit 30,4 % der Anteil der Wohnungen mit 4 Räumen, die bis 1980 am zahlreichsten waren. Im Jahr 1977 betrug die entsprechende Quote 31,2 %. Im Zeitablauf leicht zurückgegangen sind auch die Anteile der Wohnungen mit 3 Räumen (1977: 27,2 %; 1987: 26,3 %) und 2 Räumen (1977: 9,8 %; 1987: 9,6 %).

Merkmal	31. Dezember											
	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	
Wohnungen ¹⁾ je Wohngebäude	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	
Anteil der Wohnungen in % mit												
1 Raum	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	
2 Räumen	9,8	9,8	9,7	9,7	9,6	9,6	9,6	9,6	9,6	9,6	9,6	
3 Räumen	27,2	27,0	26,9	26,7	26,6	26,5	26,5	26,4	26,4	26,3	26,3	
4 Räumen	31,2	31,1	31,0	30,8	30,8	30,7	30,7	30,6	30,5	30,5	30,4	
5 und mehr Räumen	29,7	30,0	30,3	30,7	30,9	31,1	31,2	31,2	31,3	31,4	31,6	
Wohnräume ²⁾ je Wohnung	4,0	4,0	4,0	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	
Einwohner ³⁾ je Wohnung	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	
Räume ⁴⁾ je Einwohner	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4	

1) in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden – 2) einschl. Küchen – 3) Wohnbevölkerung am 31. 12. – 4) ohne Küchen.

Nachdem die Kennziffer Wohnräume je Wohnung von 1977 bis 1979 stets konstant war, stieg sie zu den letzten Stichtagen von 1980 bis 1987 auf 4,1 an. Es ist zu beachten, daß sich Tendenzverlagerungen im Wohnungsbau aufgrund des hohen Bestandes an Wohnungen und der vergleichsweise geringen jährlichen Zuwachsraten nur sehr langsam in den Bestandszahlen und den hieraus abgeleiteten Kennziffern ausdrücken können. Während sich 1977 rein rechnerisch eine Zahl von 2,6 Einwohnern je Wohnung ergab, errechnete sich 1987 ein entsprechender Wert von nur 2,3 Einwohnern. Im Zusammenhang damit und im Hinblick auf den verstärkten Bau von Wohnungen mit einer hohen Raumzahl in den Vorjahren ist auch die Erhöhung der durchschnittlichen Zahl der Räume (ohne Küchen) je Einwohner zu sehen, die von 1,2 im Jahr 1977 auf 1,8 zum 31.12.1987 anstieg.

Wohnungsbestand am 31. 12. 1987 nach Verwaltungsbezirken						
Verwaltungsbezirk	Wohngebäude	Wohnungen ¹⁾	Wohnungen ¹⁾ je Wohngebäude	Räume ²⁾	Räume ²⁾ je Wohnung	Einwohner ³⁾ je Wohnung
Regierungsbezirk Düsseldorf	797 100	2 337 686	2,9	8 954 120	3,8	2,2
kreisfreie Städte	436 025	1 579 890	3,6	5 709 385	3,6	2,0
Kreise	361 075	757 796	2,1	3 244 735	4,3	2,4
Regierungsbezirk Köln	744 054	1 692 312	2,3	6 928 823	4,1	2,3
kreisfreie Städte	211 275	761 125	3,6	2 798 975	3,7	2,1
Kreise	532 779	931 187	1,8	4 129 848	4,4	2,5
Regierungsbezirk Münster	437 920	965 389	2,2	4 232 416	4,4	2,5
kreisfreie Städte	89 202	299 899	3,4	1 146 305	3,8	2,2
Kreise	348 718	665 490	1,9	3 086 111	4,6	2,6
Regierungsbezirk Detmold	374 666	751 905	2,0	3 357 036	4,5	2,4
kreisfreie Stadt	47 289	140 979	3,0	557 634	4,0	2,1
Kreise	327 377	610 926	1,9	2 799 402	4,6	2,4
Regierungsbezirk Arnsberg	596 159	1 605 361	2,7	6 448 391	4,0	2,2
kreisfreie Städte	202 452	731 163	3,6	2 710 569	3,7	2,0
Kreise	393 707	874 198	2,2	3 737 822	4,3	2,4
Nordrhein-Westfalen	2 949 899	7 352 653	2,5	29 920 786	4,1	2,3
kreisfreie Städte	986 243	3 513 056	3,6	12 922 868	3,7	2,1
Kreise	1 963 656	3 839 597	2,0	16 997 918	4,4	2,5

1) in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden – 2) einachtl. Küchen – 3) Wohnbevölkerung am 30. 6. 1987

Nach den Ergebnissen der Gebäudefortschreibung befanden sich zum Jahresende 1987 von den 2,9 Mill. Wohngebäuden in Nordrhein-Westfalen 33,4 % (986 243 Wohngebäude) in den kreisfreien Städten und 66,6 % (1 963 656 Wohngebäude) in den Kreisen. Aufgrund der dichteren Bebauung und der größeren Zahl von Mehrfamilienhäusern in den kreisfreien Städten lag der Anteil bei den Wohnungen mit 47,8 % (3 513 056 Wohnungen) des Gesamtbestandes für die kreisfreien Städte deutlich höher als bei den Wohngebäuden. In den Kreisen lagen 52,2 % (3 839 597 Wohnungen) aller Wohnungen des Landes.

Wohngeld Rechtsgrundlage

Die Bewilligung von Wohngeld für die Jahre 1986 und 1987 erfolgt auf der Rechtsgrundlage des Sechsten Gesetzes zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 11. 7. 1985 (BGBl. I S. 1318) in der Neufassung des Wohngeldgesetzes (WoGG) vom 11. 7. 1985 (BGBl. I S. 1421). Gemäß § 35 WoGG ist über die Auswirkung dieses Gesetzes eine Bundesstatistik durchzuführen („Wohngeldstatistik“). Auskunftspflichtig sind die für die Gewährung des Wohngeldes zuständigen Stellen.

Die Statistik erfaßt Angaben über:

1. Zahl und Art der Bewilligungen und Abgänge sowie Art und Höhe des bewilligten monatlichen Wohngeldes;
2. Zahl und Art der Anträge und Entscheidungen sowie den Betrag des im Berichtszeitraumes gezahlten Wohngeldes;
3. Beginn und Ende des Bewilligungszeitraumes, Zeitpunkt der Wohngeldberechnung und angewandte Gesetzesfassung;
4. die Wohngeldempfänger nach Art und Höhe des bewilligten Wohngeldes, Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf sowie nach der Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder;
5. die bei der Berechnung des Wohngeldes zu berücksichtigenden Höchstbeträge für Miete und Belastung (§ 8 Abs. 1);
6. die Wohnverhältnisse der Wohngeldempfänger nach Ausstattung, Größe und Jahr der Bezugsfertigkeit der Wohnung, Höhe der Miete oder Belastung, öffentlicher Förderung der Wohnung, Grund der Antragsberechtigung (§ 3) sowie Gemeinde und deren Mietenstufe (§ 8 Abs. 2 – 5)
7. die Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder nach Art und Höhe, die bei der Ermittlung des Jahreseinkommens nicht zu berücksichtigenden Beträge und die dafür maßgebenden Umstände (§§ 12 bis 17) sowie das Familieneinkommen.

Die Statistik mit den Angaben nach Nr. 1 und 3 für die letzten zwölf Monate und den Angaben nach Nr. 2 ist vierteljährlich, mit den Angaben nach Nr. 3 bis 7 jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen.

Wohngeldanspruch

Auf die Zahlung von Wohngeld zu den Aufwendungen von Wohnraum – entweder als Lastenzuschuß oder in Form von Mietzuschuß – besteht bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Mietzuschuß

Für einen Mietzuschuß ist antragsberechtigt:

1. Der Mieter (Hauptmieter, Untermieter) von Wohnraum;
2. der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis, insbesondere der Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts;
3. derjenige, der Wohnraum im eigenen Haus bewohnt, soweit er nicht für einen Lastenzuschuß antragsberechtigt ist;
4. der Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

Lastenzuschuß

Lastenzuschuß erhält der Eigentümer (und derjenige, der Anspruch auf Übereignung hat), der Erbbauberechtigte (und derjenige, der Anspruch auf Übertragung oder Einräumung des Erbbaurechts hat) sowie der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts (oder derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung eines solchen Rechts hat) für ein Eigenheim, eine Eigentumswohnung, eine Kleinsiedlung oder eine landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle. Voraussetzung ist, daß er darin wohnt und die Belastung dafür aufbringt.

Miete

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o. ä. Nutzungsverhältnissen einschl. Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaleinsatz und aus der Bewirtschaftung.

Familieneinkommen

Wohngeld wird nur gewährt, wenn das monatliche Familieneinkommen eine nach der Familiengröße festgelegte Grenze nicht übersteigt. Das Familieneinkommen ergibt sich als Gesamtbetrag der Jahreseinkommen, die von allen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern in Geld oder in Geldeswert erzielt werden, abzüglich bestimmter Aufwendungen wie Werbungskosten oder Betriebsausgaben, Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltspflichten in festgelegter Höhe. Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben bestimmte Einnahmen außer Betracht, soweit sie steuerfrei sind, z. B. Leistungen der Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmer in Form von Geburts- und Heiratsbeihilfen in bestimmter Höhe, Leistungen aus Anlaß von Krankheits- und Todesfällen sowie Versorgungs- und Entschädigungsbezüge, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhaltes bestimmt sind. Absetzbar sind außerdem Kinderfreibeträge sowie Freibeträge für besondere Personengruppen. Zuletzt wird ein allgemeiner Freibetrag von 6 vom Hundert abgezogen. Der Abzug erhöht sich auf 12,5 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung oder zur gesetzlichen Rentenversicherung oder Steuern vom Einkommen entrichtet.

Der Abzug erhöht sich auf 20 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung oder Steuern vom Einkommen und Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung oder zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet.

Der Abzug erhöht sich auf 30 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung und Steuern vom Einkommen entrichtet.

Nicht nur geringfügige laufende Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen, die hinsichtlich ihrer Zweckbestimmung den gesetzlichen Kranken- oder Rentenversicherungen entsprechen, stehen den gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen gleich.

Haushalt

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt des Antragberechtigten, wenn sie mit ihm eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen. Familienmitglieder führen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft, wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen.

Mietenniveau

Als Mietenniveau ist zugrunde zu legen die durchschnittliche prozentuale Abweichung der Quadratmetermieten von Wohnraum in Gemeinden vom Durchschnitt der Quadratmetermieten vergleichbaren Wohnraums im Bundesgebiet; zu berücksichtigen sind nur Quadratmetermieten, die von wohngeldbeziehenden Hauptmietern zu entrichten sind.

Das Mietniveau wird festgestellt für Gemeinden mit

1. 20 000 und mehr Einwohnern gesondert,
2. weniger als 20 000 Einwohnern und gemeindefreier Gebiete nach Kreisen zusammengefaßt.

Den Mietenstufen sind folgende Mietenniveaus zugeordnet:

Mietenstufen	Mietenniveau
I	niedriger als minus 15 vom Hundert
II	minus 15 vom Hundert bis niedriger als 5 vom Hundert
III	minus 5 vom Hundert bis niedriger als 5 vom Hundert
IV	5 vom Hundert bis niedriger als 15 vom Hundert
V	15 vom Hundert und höher als der Bundesdurchschnitt

Ergebnisse der Wohngeldstatistik

Seit dem 1. 1. 1986 wird das Wohngeld auf der Basis der Neufassung des Wohngeldgesetzes vom 11. 7. 1985 berechnet. Somit liegen jetzt vergleichbare Ergebnisse von zwei Berichtsjahren vor. Nachdem im ersten Jahr nach Inkrafttreten des neuen Wohngeldgesetzes ein deutlicher Anstieg bei der Anzahl der Wohngeldbezieher und der Summe des gezahlten Wohngeldes festzustellen war, haben sich 1987 die Ergebnisse auf dem Vorjahresniveau stabilisiert.

Zum Stichtag am 31. 12. 1987 erhielten einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem I. Quartal 1988 insgesamt 653 613 Haushalte in Nordrhein-Westfalen Wohngeld; das waren 9 762 (+1,5 %) mehr als im Jahr zuvor. Während die Zahl der Mietzuschußempfänger um 1,7 % auf 618 803 anstieg, bezogen noch 34 810 Haushalte Lastenzuschuß, 1,7 % weniger als 1986. Die Summe des gezahlten Wohngeldes hat sich weiter beträchtlich erhöht. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1,331 Mill. DM aufgewendet; das entspricht einer Steigerung um 8,3 %.

Wohngeldempfänger 1986 und 1987 nach sozialer Stellung						
Soziale Stellung	Wohngeldempfänger				Veränderung 1987 gegenüber 1986	
	1986		1987		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Erwerbstätige	132 512	20,6	129 902	19,9	-2 610	-1,2
Nichterwerbstätige	404 910	62,9	407 966	62,4	+3 056	+0,8
darunter Rentner	261 351	40,6	251 881	38,5	-9 470	-3,6
Arbeitslose	106 429	16,5	115 745	17,7	+9 316	+8,8
Insgesamt	643 851	100	653 613	100	+9 762	+1,5

Die soziale Struktur der Wohngeldbezieher hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Lediglich die Anzahl der arbeitslosen Wohngeldempfänger hat sich um 9 316 (+8,8 %) merklich erhöht; damit stieg ihr Anteil von 16,5 % auf 17,7 % an. Demgegenüber ging die Zahl der Rentnerhaushalte um 9 470 (-3,6 %) zurück.

Wohngeldempfänger 1986 und 1987 nach Haushaltsgröße						
Haushaltsgröße	Wohngeldempfänger				Veränderung 1987 gegenüber 1986	
	1986		1987		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Haushalte mit Person(en)						
1	321 707	50,0	328 227	50,2	+7 519	+2,0
2	119 227	18,5	120 311	18,4	+1 084	+0,9
3	71 735	11,1	72 083	11,0	+ 348	+0,5
4	76 116	11,8	75 905	11,6	- 211	-0,3
5	33 080	5,1	33 999	5,2	+ 919	+2,8
6 und mehr	21 986	3,4	23 088	3,5	+1 102	+5,0
Insgesamt	643 851	100	653 613	100	+9 762	+1,5

Mit Inkrafttreten des neuen Wohngeldrechts und der damit verbundenen Erhöhung der Einkommensgrenzen sowie der Berechnung des Wohngeldes nach dem regionalen Mietenniveau hatte sich der Anteil der Wohngeldempfänger, deren Miete bzw. Belastung über den Höchstgrenzen lag, deutlich abgesenkt. 1987 wurden diese Höchstgrenzen, für die noch Wohngeld gewährt wird, von einem Drittel der Haushalte überschritten (1985 = 54,2 %; 1986 = 31,2 %). Vom leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr war überwiegend der Mietzuschuß betroffen. Bei einer Zunahme der Anzahl der Empfänger von Mietzuschuß von insgesamt 10 365 überschritten die Mieten von 196 851 Haushalten (+20 240) die Höchstgrenzen.

Wohngeldempfänger 1986 und 1987 nach Überschreitung der Höchstbeträge für Miete und Belastung						
Merkmal	Wohngeldempfänger				Veränderung 1987 gegenüber 1986	
	1986		1987		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Empfänger von Wohngeld						
Insgesamt	643 851	100	653 613	100	+ 9 762	+ 1,5
Keine Überschreitung	442 804	68,8	432 483	66,2	-10 321	- 2,3
Mit Überschreitung	201 047	31,2	221 130	33,8	+20 083	+10,0
Empfänger von Mietzuschuß						
Insgesamt	608 447	100	618 803	100	+10 356	+ 1,7
Keine Überschreitung	431 836	71,0	421 952	68,2	- 9 884	- 2,3
Mit Überschreitung	176 611	29,0	196 851	31,8	+20 240	+11,8
Empfänger von Lastenzuschuß						
Insgesamt	35 404	100	34 810	100	- 594	- 1,7
Keine Überschreitung	10 968	31,0	10 531	30,3	- 437	- 4,0
Mit Überschreitung	24 436	69,0	24 279	69,7	- 157	- 0,6

Diese Steigerung steht im engen Zusammenhang mit der Mietentwicklung. Die Zahl der Wohngeldbezieher, die für den m²-Wohnfläche unter 6,00 DM aufzuwenden hatte, sank um 18 202 (-7,9 %), während 258 524 (+11,7 %) Haushalte mit einer m²-Miete von 7,00 DM und mehr belastet waren. In der Kategorie 6,00 DM bis unter 7,00 DM war dagegen nur ein unwesentlicher Anstieg festzustellen.

Wohngeldempfänger 1986 und 1987 nach monatlicher Miete/Belastung je m ² Wohnfläche				
Jahr	Wohngeldempfänger			
	insgesamt	davon mit einer monatlichen Miete/Belastung von ... bis unter ... DM		
		unter 6	6 - 7	7 und mehr
Anzahl				
1986	643 851	229 416	183 064	231 371
1987	653 613	211 214	183 875	258 524
Veränderung 1987 gegenüber 1986 in %	+1,5	-7,9	+0,4	+11,7

Begriffsbestimmungen

Abgang von Gebäuden

In der Abgangsstatistik werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden. Im einzelnen werden erfasst:

- Totalabgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen
- Abgänge durch Nutzungsänderung zwischen Wohn- und Nichtwohnbau.

Ein Totalabgang liegt vor, wenn die Bausubstanz, d. h. die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen vermindert wird. Bei den Abgängen durch Nutzungsänderung tritt im allgemeinen kein Verlust an Bausubstanz ein. Nutzungsänderungen sind nach den Landesbauordnungen i. d. R. genehmigungsbedürftig, da sich die Baugenehmigung nur auf die ursprüngliche Nutzungsart der baulichen Anlage bezieht. Die Nutzungsänderung braucht dabei nicht mit baulichen Veränderungen verbunden sein. Eine Änderung der Nutzungsart liegt immer dann vor, wenn für die neue Nutzungsart besondere öffentlich-rechtliche Vorschriften bestehen, die von denen abweichen, die für die bisherige Nutzungsart gelten. Neben bautechnischen Regelungen sind insbesondere städtebauliche Belange (Baugebietscharakter) und Vorschriften des Immissionsschutzgesetzes zu berücksichtigen.

In der Abgangsstatistik werden nur Nutzungsänderungen zwischen den beiden Nutzungskategorien Wohn- und Nichtwohnbau (z. B. Umwandlung von Wohneinheiten zu gewerblichen Betriebsstätten und umgekehrt) erfasst. Veränderungen der Nutzung innerhalb des Nichtwohnbaus oder innerhalb des Wohnbaus bleiben unberücksichtigt. Zu melden sind lediglich Nutzungsänderungen ganzer Gebäude, die den Verwendungszweck des ganzen Gebäudes verändern, und Nutzungsänderungen von Gebäudeteilen ohne Baumaßnahmen (z. B. Einrichtung einer Arztpraxis, eines Einzelhandelsgeschäftes in einer Wohnung).

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, die der gemeinsamen Unterkunft, Verpflegung und Betreuung bestimmter Personenkreise zur Erfüllung religiöser, sozialer, gesundheitlicher, erzieherischer oder ähnlicher Zwecke dienen. Hierzu gehören z. B. Klöster, Erziehungsheime, Internate, Krankenhäuser, Altenpflegeheime, Strafvollzugsgebäude u. ä.

Ausbaugewerbe

Zum „Ausbaugewerbe“ gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten an Bauten vorzunehmen. Je nach der Art der überwiegend ausgeübten Tätigkeit werden sie den Wirtschaftszweigen des Ausbaugewerbes zugeordnet. Zu diesen Tätigkeiten können auch solche zählen, die nicht überwiegend an Bauten erfolgen (z. B. Autoglaserei, Schiffsmalerei).

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlußabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugewerblicher Umsatz

Baugewerblicher Umsatz sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) und zwar ohne die dem Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer. Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen ab 10 000 DM gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz sind einzubeziehen.

Bauhauptgewerbe

Zum „Bauhauptgewerbe“ gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Enttrümmern.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen läßt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

Baukosten, veranschlagte

Die veranschlagten Kosten des Bauwerkes sind die Kosten gemäß DIN276 Bl. 2, Abs. 3 in der Fassung vom September 1971 als Summe der dort unter 3.1 bis 3.5 aufgeführten Kostenarten. Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistiken sind

somit die Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die somit auch nicht Bestandteil des Bauwerkes werden, sowie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen sind nicht einbezogen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge (neuer Zustand und alter Zustand) an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

Bauüberhang

Der Bauüberhang wird zum 31. 12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

Bauzustand

Die Feststellung des Bauzustandes von noch nicht fertiggestellten Gebäuden im Rahmen der jährlichen Bauüberhangerhebung erfaßt äußerlich erkennbare Merkmale. Man unterscheidet drei Bauzustandsstufen:

- a) Als „unter Dach“ ist jedes Gebäude zu bezeichnen, das im Rohbau fertiggestellt und dessen Dach bereits gedeckt ist.
- b) Als „noch nicht unter Dach“ wird jedes Gebäude bezeichnet, das zwar begonnen, dessen Dach jedoch noch nicht gedeckt ist.
- c) „Noch nicht begonnen“

Beschäftigte

Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschließlich Polieren, Schachtmeistern usw., Fachwerker, gewerblich Auszubildende einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Fertigteilbauten

Unter Fertigteilbauweise wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlußmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlußmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z. B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Hierbei ist notwendig, daß der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschosse zu berücksichtigen.

Geleistete Arbeitsstunden

Als Arbeitsstunden gelten alle tatsächlich auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) von Arbeitern einschl. Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleisteten Arbeitsstunden. Die für kreisfreie Städte und Kreise dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf den Firmensitz. Aus diesen Angaben können nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Bautätigkeit in den betreffenden Gebieten gezogen werden, da viele Baubetriebe nicht nur an ihrem Standort, sondern auch in anderen Verwaltungsbezirken Bauarbeiten ausführen.

Investitionen

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Geräte, Maschinen, Baustellen- und Betriebsausstattungen, bebaute und unbebaute Grundstücke sowie selbsterstellte Anlagen).

Jahresbauleistung

Sie ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Es handelt sich hierbei nicht um den steuerbaren baugewerblichen Umsatz (s. dort).

Küchen, Kochnischen

Zu den Küchen rechnen Kochküchen und Wohnküchen. Sie müssen im Bauplan als Küchen ausgewiesen und mit den üblichen Einrichtungen (z. B. Wasseranschluß, Ausguß, Gas- und Stromzuleitungen, Dunstabzug) zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgestattet sein. Nicht als Küchen gelten behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenräume oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßiger Kochecke. Kochnischen sind bauplanmäßig vorgesehene Wohnungsteile, die mit einer dauerhaften Einrichtung zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgerichtet und mit einem Raum der Wohnung ohne Zwischentür verbunden sind. Die Kochgelegenheit muß fest installiert und nicht behelfsmäßig eingerichtet sein. Hierzu rechnen auch festinstallierte Kochschränke.

Löhne und Gehälter

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich: ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet.

Mehrfamilienhäuser

Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Fabrik- und Werkstattgebäude, Handelsgebäude, Warenlagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels und Gasthöfe, Gaststätten und Gebäude für Unterhaltungszwecke.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z. B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. a. m.). In der

Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfaßt, wenn sie mindestens 350 m³ umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 25 000 DM oder mehr betragen.

Nutzfläche

Als Nutzfläche ist die Fläche anzusehen, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 – 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen (siehe auch die Definition „Wohngebäude“).

Sonstige Nichtwohngebäude

Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen und Theater, Kirchen, Gebäude für medizinische Zwecke, Sport- und Freizeitgebäude.

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bad u. dgl.). Nicht gezählt werden die Flächen der Zuhörerräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachböden etc.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen) sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohneinheit

Eine Wohneinheit ist die Zusammenfassung von nach außen abgeschlossenen oder zusammenhängenden Räumen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die ausschließlich oder überwiegend der wohnlichen Unterbringung dienen bzw. vorübergehend oder zeitweise hierfür genutzt werden. Wohneinheiten treten i. d. R. nur in Wohngebäuden, nicht aber z. B. in Anstaltsgebäuden auf.

Wohnung, sonstige Wohneinheit

Die Wohneinheiten werden in Wohnungen und in sonstige Wohneinheiten unterteilt. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglicht, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguß und Toilette, die auch außerhalb des Wohnabschlusses liegen können. Alle Wohneinheiten, die nach DIN 283 nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als sonstige Wohneinheiten.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen.

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. 07. 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll. Hier ist die Absicht des Bauherren zum Zeitpunkt der Baugenehmigung maßgebend. Die

Gebäudeart „Wohngebäude mit Eigentumswohnungen“ ist auch dann gegeben, wenn der Bauherr beabsichtigt, einen Teil der im Grundbuch als Eigentumswohnungen nachzuweisenden Wohnungen zu vermieten.

Wohnheim

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können Wohnungen und sonstige Wohneinheiten enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume).

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 401)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Tabellenteil

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1977	1978	1979
Bauhauptgewerbe					
1	Betriebe (Stichtag 30. 6.)	Anzahl	16 032	16 481	16 577
2	Beschäftigte MD	Anzahl	279 232	278 178	293 184
3	Gehälter MD	1 000 DM	101 263	110 053	124 646
4	Löhne MD	1 000 DM	502 820	507 070	557 247
5	Geleistete Arbeitsstunden MD	1 000 h	34 788	33 028	33 390
6	Baugewerblicher Umsatz MD	1 000 DM	1 772 789	1 533 365	1 863 416
Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste im Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilebau im Hochbau)					
Arbeitszeit					
männliche Arbeiter					
7	bezahlte Wochenstunden	h	39,7	41,8	42,2
Verdienste männliche Arbeiter					
8	Bruttostundenverdienst	DM	11,60	12,32	13,09
9	Bruttowochenverdienst	DM	473	517	551
10	männliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	3 184	3 367	3 572
11	weibliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	2 010	2 052	2 157
12	technische Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	3 259	3 447	3 627
Baulandpreise für					
13	baureifes Land	DM/m ²	67,07	76,32	90,79
14	Rohbauland	"	32,88	32,41	33,53
15	Industrieland	"	23,47	10,71	23,34
16	Land für Verkaufszwecke	"	23,04	25,93	27,98
17	Freifläche	"	13,71	25,54	25,39
Preisindex für					
18	Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1980 = 100	79,4	83,8	90,6
19	Straßenbau	1980 = 100	76,2	80,7	88,6
Bautätigkeit					
Baugenehmigungen					
20	Wohngebäude	Anzahl	50 226	57 410	48 121
21	Rauminhalt	1 000 m ³	51 087	60 293	51 282
22	veranschlagte Kosten der Bauwerke je m ³ Rauminhalt	DM	219	222	241
23	Nichtwohngebäude	Anzahl	7 310	7 989	6 408
24	Rauminhalt	1 000 m ³	36 826	41 393	35 637
25	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	89 643	106 401	88 793
26	veranschlagte Kosten der Bauwerke je Wohnung im Wohnbau ²⁾	DM	127 392	133 466	147 441
Baufertigstellungen					
27	Wohngebäude	Anzahl	47 610	49 671	45 935
28	Rauminhalt	1 000 m ³	52 542	51 414	47 687
29	Wohnungen im Wohnbau ²⁾	Anzahl	100 076	89 830	82 377
30	Nichtwohngebäude	Anzahl	8 100	7 348	6 754
31	Rauminhalt	1 000 m ³	49 896	39 635	36 162
32	Wohnungen im Nichtwohnbau ²⁾	Anzahl	2 580	2 158	1 660
Bauüberhang					
33	Wohngebäude ²⁾	Anzahl	65 011	71 584	81 904 ²⁾
34	Nichtwohngebäude ²⁾	Anzahl	9 464	9 746	11 336 ²⁾
35	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	127 777	138 795	140 947
Wohnungswesen ³⁾					
36	Gebäudestand am 31. 12.	Anzahl	2 592 237	2 639 132	2 682 409
37	Wohnungsbestand am 31. 12.	Anzahl	6 599 998	6 684 466	6 760 957

1) Wohnungen in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden - 2) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden

Wohnungswesen 1977 - 1987

1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	Lfd. Nr.
15 106	17 110	17 891	14 169	14 461	14 146	13 989	14 094	1
297 331	289 283	273 657	257 403	251 343	234 019	227 477	222 091	2
136 445	144 371	146 141	144 114	140 253	136 338	143 402	146 409	3
625 022	620 063	607 478	594 478	605 817	540 531	528 209	519 100	4
34 695	32 004	29 865	28 274	27 973	24 256	23 824	22 799	5
2 245 918	2 197 019	2 018 450	2 038 498	2 076 688	1 858 830	1 902 184	1 920 373	6
39,9	41,3	40,9	40,2	39,8	40,1	40,6	40,8	7
14,16	15,09	15,61	16,30	16,75	16,89	17,42	17,89	8
574	625	638	657	669	681	709	733	9
3 861	4 049	4 150	4 352	4 494	4 603	4 755	4 912	10
2 340	2 498	2 586	2 669	2 778	2 803	2 908	3 048	11
3 926	4 121	4 208	4 398	4 543	4 687	4 828	5 010	12
102,68	122,11	136,04	147,35	152,39	149,77	140,00	148,03	13
45,75	36,96	39,28	35,41	48,04	50,71	43,53r	46,32	14
28,45	27,38	30,84	31,57	31,52	33,76	35,41	35,05	15
15,93	27,30	41,52	30,92	29,43	27,13	23,55	32,25	16
25,19	24,84	35,56	30,53	31,72	50,01	69,00	22,52	17
100	106,1	109,3	111,6	114,4	114,8	115,8	117,8	18
100	102,5	100,1	99,3	100,6	102,1	103,5	104,1	19
43 594	34 820	28 348	37 358	33 133	27 504	25 829	23 542	20
49 038	42 485	37 721	48 254	38 316	27 850	24 051	20 910	21
262	287	303	312	318	312	312	316	22
6 353	5 605	5 500	6 514	5 164	4 878	4 595	4 604	23
36 471	31 068	29 375	35 638	26 175	25 519	25 744	27 091	24
90 466	83 575	79 983	104 223	82 776	56 409	44 784	36 312	25
150 704	156 624	154 500	155 666	158 894	170 630	187 418	204 712	26
51 112	43 689	35 419	31 175	36 663	30 774	26 637	25 085	27
54 536	48 443	43 066	40 193	47 254	35 861	27 606r	24 316	28
94 688	86 041	81 718	80 702	98 985	72 884	53 273	44 654	29
7 050	6 217	6 120	5 752	5 916	4 951	4 573	4 512	30
39 910	35 656	34 926	31 154	32 603	27 331	27 606	25 655	31
2 210	2 980	3 339	1 979	2 469	1 767	1 377	1 166	32
71 431 ²⁾	60 777 ²⁾	50 909 ²⁾	55 341	49 273	44 012	40 756	37 557	33
9 975 ²⁾	9 103 ²⁾	8 160 ²⁾	8 498	7 369	7 143	7 109	7 061	34
132 411	123 518	114 224	130 833	107 319	83 832	68 807	55 205	35
2 731 317	2 772 776	2 806 415	2 835 926	2 870 971	2 900 505	2 925 957	2 949 899	36
6 851 475	6 933 570	7 013 441	7 091 431	7 188 152	7 259 269	7 310 263	7 352 654	37

Gebäuden - 3) Basis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968

Bauwirtschaft
Bauhauptgewerbe

**1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Gesamtumsatz
im Bauhauptgewerbe*) 1986 und 1987 nach Wirtschaftszweigen**

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
1986						
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	2 012	138 956	174 143	5 465 630	15 091 194
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	479	46 860	55 815	1 870 664	5 143 613
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	732	31 864	39 372	1 128 765	3 150 213
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	31	2 502	2 929	104 670	371 155
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	748	56 390	73 815	2 298 400	6 250 034
	darunter					
7243	Straßenbau	240	16 053	21 159	612 130	1 922 860
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	459	26 238	37 385	1 043 320	2 902 909
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	22	1 340	2 212	63 131	176 179
73	Spezialbau zusammen	115	8 024	12 010	369 891	1 047 444
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	15	658	900	25 962	79 727
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	68	5 325	7 857	243 104	660 914
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	60	2 109	2 714	80 114	200 293
75	Zimmerei, Dachdeckerei	182	5 691	7 512	188 933	682 392
7550	darunter Dachdeckerei	151	4 729	6 160	156 715	580 624
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 365	154 761	196 385	6 104 571	17 021 331
1987						
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	1 903	133 632	161 029	5 330 849	15 048 271
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	284	34 685	40 268	1 431 296	3 876 239
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	795	36 280	43 429	1 336 794	4 090 190
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	28	2 438	2 861	108 021	397 470
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	769	58 639	71 941	2 378 851	6 482 647
	darunter					
7243	Straßenbau	235	15 720	19 497	596 481	1 909 721
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	481	27 371	37 148	1 084 354	3 015 414
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	27	1 590	2 530	75 887	201 725
73	Spezialbau zusammen	107	7 789	11 518	366 646	1 090 496
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	13	630	799	26 006	94 566
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	62	5 041	7 394	238 167	653 551
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	53	1 924	2 455	71 995	190 538
75	Zimmerei, Dachdeckerei	186	5 759	7 404	198 329	710 997
7550	darunter Dachdeckerei	156	4 843	6 152	165 432	602 121
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 245	149 092	182 407	5 967 819	17 040 287

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Jahresdurchschnitt – 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt – 3) anderweitig nicht genannt

**2. Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz
im Bauhauptgewerbe*) 1980 – 1987**

Jahr Monat	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾						Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Bau- gewerb- licher Umsatz
		insgesamt	davon							
			tätige Inhaber und unbezahlte Familien- angehörige	kauf- männliche und tech- nische Angestellte und Auszu- bildende	Fach- arbeiter, Poliere, Meister	Fachwerker und Werker	ge- werblich Auszubil- dende und Umschüler			
Anzahl						1 000 DM				
1980	3 524	219 953	3 338	31 702	116 644	57 017	11 252	5 941 730	1 468 462	20 857 904
1981	3 437	211 564	3 115	31 715	115 516	49 365	11 854	5 848 847	1 551 434	20 451 816
1982	3 209	194 871	2 847	30 449	108 851	41 623	11 101	5 666 822	1 546 791	18 603 021
1983	2 950	183 363	2 517	28 863	103 904	37 514	10 564	5 502 393	1 523 849	18 834 961
1984	2 781	176 214	2 298	27 049	100 706	35 560	10 601	5 506 548	1 455 694	18 835 476
1985	2 629	162 444	2 122	25 214	94 926	29 991	10 191	4 857 695	1 390 023	16 667 121
1986	2 363	154 758	1 726	24 350	95 137	25 080	8 465	4 682 147	1 422 423	16 797 199
1987	2 246	149 091	1 568	23 810	92 135	24 371	7 207	4 528 159	1 439 656	16 779 624
1986 Januar	2 395	152 386	1 811	24 130	92 265	24 547	9 633	305 542	107 399	910 448
Februar	2 385	150 805	1 771	24 331	91 903	23 232	9 568	223 143	107 359	779 228
März	2 375	150 745	1 752	24 222	91 790	23 374	9 607	316 226	107 561	962 544
April	2 370	152 785	1 748	24 214	93 920	24 020	8 883	392 248	110 234	1 252 433
Mai	2 361	154 380	1 732	24 631	96 041	24 355	7 621	397 572	116 598	1 273 025
Juni	2 358	154 841	1 727	22 828	97 618	25 176	7 492	408 825	112 796	1 497 649
Juli	2 358	156 384	1 715	24 573	96 433	26 432	7 231	437 454	119 569	1 692 784
August	2 347	157 698	1 705	24 626	96 935	26 613	7 819	408 089	119 889	1 499 890
September	2 349	157 913	1 693	24 687	96 734	26 208	8 591	424 368	115 560	1 584 995
Oktober	2 358	158 574	1 688	24 760	97 349	26 258	8 519	460 532	116 463	1 734 948
November	2 357	156 267	1 692	24 658	95 919	25 654	8 344	510 631	165 129	1 673 623
Dezember	2 343	154 319	1 674	24 544	94 739	25 090	8 272	397 517	123 866	1 935 632
1987 Januar	2 328	149 638	1 635	24 417	91 852	23 607	8 127	239 361	110 839	806 098
Februar	2 309	146 174	1 626	24 100	89 596	22 926	7 926	251 258	109 203	824 364
März	2 291	145 678	1 625	23 859	89 486	22 863	7 845	280 176	111 037	972 490
April	2 278	148 310	1 610	23 787	91 689	23 765	7 459	386 783	113 999	1 216 041
Mai	2 272	148 733	1 593	23 661	92 357	24 112	7 010	383 396	115 083	1 370 637
Juni	2 267	148 981	1 583	23 573	92 453	24 540	6 832	400 566	119 903	1 452 722
Juli	2 252	150 218	1 577	23 465	93 333	25 496	6 347	423 624	119 275	1 646 981
August	2 247	150 986	1 574	23 595	93 627	25 591	6 599	403 256	115 153	1 479 495
September	2 238	151 359	1 572	23 660	93 638	25 296	7 193	416 256	113 656	1 620 917
Oktober	2 164	151 056	1 477	23 650	93 345	25 487	7 097	435 635	114 181	1 720 933
November	2 159	149 575	1 472	23 652	92 682	24 724	7 045	523 872	171 028	1 734 642
Dezember	2 146	148 378	1 466	24 295	91 563	24 047	7 007	383 976	126 299	1 934 304

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Jahresdurchschnitt

3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe*) 1980 – 1987 nach Bauarten

1 000 DM

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden im									
	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
		zusammen	davon im			zusammen	davon im			
			Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau ¹⁾	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1 000										
1980	306 519	176 285	86 013	64 411	25 859	130 242	38 667	39 818	51 757	
1981	280 188	161 213	75 841	60 538	24 834	118 975	34 574	37 432	46 969	
1982	259 589	150 850	70 324	58 205	22 320	108 739	31 549	36 157	41 033	
1983	242 173	147 375	71 099	57 022	19 254	94 798	27 149	30 312	37 337	
1984	233 999	140 921	69 513	53 814	17 594	93 078	26 665	29 571	36 842	
1985	202 763	112 135	45 170	50 707	16 258	90 628	24 230	31 874	34 524	
1986	196 387	102 634	36 674	50 222	15 738	93 753	24 353	33 946	35 454	
1987	182 402	93 094	29 077	49 174	14 843	89 308	22 775	32 691	33 842	
1986	Januar	12 531	7 016	2 340	3 655	1 021	5 515	1 060	2 318	2 137
	Februar	8 839	4 667	1 279	2 758	630	4 172	629	2 112	1 431
	März	13 942	7 581	2 715	3 719	1 147	6 361	1 484	2 509	2 368
	April	18 932	9 834	3 760	4 570	1 504	9 098	2 438	3 123	3 537
	Mai	16 493	8 480	3 330	3 915	1 235	8 013	2 103	2 855	3 055
	Juni	18 400	9 455	3 596	4 431	1 428	8 945	2 494	3 029	3 422
	Juli	20 215	10 514	3 845	5 046	1 623	9 701	2 630	3 361	3 710
	August	15 723	8 278	2 773	4 099	1 406	7 445	2 066	2 624	2 755
	September	19 314	10 094	3 640	4 893	1 561	9 220	2 591	3 132	3 497
	Oktober	20 732	10 797	3 838	5 248	1 711	9 935	2 848	3 306	3 781
	November	17 389	8 833	3 109	4 341	1 383	8 556	2 292	3 033	3 231
	Dezember	13 877	7 085	2 449	3 547	1 089	6 792	1 718	2 544	2 530
1987	Januar	8 095	4 443	1 202	2 674	567	3 652	504	1 974	1 174
	Februar	10 584	5 747	1 714	3 197	836	4 837	795	2 275	1 767
	März	12 004	6 241	1 870	3 431	940	5 763	1 132	2 489	2 142
	April	17 249	8 671	2 933	4 332	1 406	8 578	2 275	2 935	3 368
	Mai	16 608	8 397	2 807	4 258	1 332	8 211	2 251	2 800	3 160
	Juni	16 570	8 372	2 798	4 235	1 339	8 198	2 281	2 783	3 134
	Juli	18 321	9 386	3 042	4 821	1 523	8 935	2 542	3 034	3 359
	August	15 585	7 915	2 413	4 233	1 269	7 670	2 152	2 683	2 835
	September	18 561	9 494	2 941	4 866	1 687	9 067	2 562	2 949	3 556
	Oktober	18 955	9 504	2 876	5 052	1 576	9 451	2 608	3 185	3 658
	November	16 966	8 485	2 611	4 505	1 369	8 481	2 165	3 053	3 263
	Dezember	12 904	6 439	1 870	3 570	999	6 465	1 508	2 531	2 426

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) 1980 – 1987 nach Bauarten

1 000 DM

Jahr Monat	Baugewerblicher Umsatz im									
	ins- gesamt	Hochbau					Tiefbau			
		zusammen	davon im			zusammen	davon im			
			Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau ¹⁾	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1 000										
1980	20 857 904	12 276 334	5 495 882	4 970 313	1 810 139	8 581 592	2 662 447	2 396 314	3 522 831	
1981	20 451 872	12 063 541	5 411 160	4 749 807	1 902 574	8 388 331	2 419 909	2 623 361	3 345 061	
1982	18 638 417	11 338 423	5 003 976	4 585 011	1 749 436	7 299 994	2 193 394	2 330 362	2 776 238	
1983	18 834 980	11 954 858	5 553 918	4 784 816	1 616 124	6 880 122	2 045 016	2 153 008	2 682 098	
1984	18 835 468	11 888 843	5 719 728	4 750 139	1 418 976	6 946 625	2 118 669	2 198 118	2 629 838	
1985	16 667 121	9 407 117	3 661 970	4 497 424	1 247 723	7 260 004	2 094 573	2 432 268	2 733 163	
1986	16 797 199	8 832 696	2 948 269	4 570 474	1 313 953	7 964 503	2 202 855	2 756 808	3 004 840	
1987	16 779 624	8 714 406	2 474 721	4 799 208	1 440 477	8 065 218	2 205 696	2 841 797	3 017 725	
1986	Januar	910 448	520 118	156 438	294 509	69 171	390 330	74 880	161 436	154 014
	Februar	779 228	428 551	137 237	237 628	53 686	350 677	60 845	166 305	123 527
	März	962 544	533 126	161 910	297 402	73 814	429 418	89 122	172 557	167 739
	April	1 252 433	664 218	232 485	337 744	93 989	588 215	143 647	215 204	229 364
	Mai	1 273 025	658 556	242 846	319 809	95 901	614 469	165 969	218 234	230 266
	Juni	1 497 649	775 323	273 564	393 008	108 751	722 326	206 750	237 670	277 906
	Juli	1 692 784	874 018	293 302	447 178	133 538	818 766	238 045	272 209	308 512
	August	1 499 890	789 253	257 144	403 834	128 275	710 637	204 374	239 031	267 232
	September	1 584 995	819 128	271 432	426 031	121 665	765 867	222 601	260 193	283 073
	Oktober	1 734 948	892 754	300 780	444 692	147 282	842 194	250 089	279 255	312 850
	November	1 673 623	870 625	272 139	454 969	143 517	802 998	248 524	252 760	301 714
	Dezember	1 935 632	1 007 026	348 992	513 670	144 364	928 606	298 009	281 954	348 643
1987	Januar	806 098	432 245	114 575	259 650	58 020	373 853	64 726	182 341	126 786
	Februar	824 364	434 119	121 544	237 753	74 822	390 245	75 416	182 436	132 393
	März	972 490	505 341	141 376	282 607	81 358	467 149	82 349	206 749	178 051
	April	1 216 041	637 265	185 759	348 573	102 933	578 776	140 682	223 793	214 301
	Mai	1 370 637	706 239	206 482	367 447	132 310	664 398	183 132	233 859	247 407
	Juni	1 452 722	760 369	218 029	403 321	139 019	692 353	189 183	234 887	268 283
	Juli	1 646 981	854 055	245 347	459 539	149 169	792 926	255 684	252 907	284 335
	August	1 479 495	767 175	225 408	414 128	127 639	712 320	216 074	241 713	254 533
	September	1 620 917	843 234	225 740	474 305	143 189	777 683	242 632	246 173	288 878
	Oktober	1 720 933	864 402	236 495	481 624	146 283	856 531	247 357	276 709	332 465
	November	1 734 642	854 285	235 334	474 726	144 225	880 357	269 808	278 889	331 660
	Dezember	1 934 304	1 055 677	318 632	595 535	141 510	878 627	238 653	281 341	358 633

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

5. Index des realen Auftragseingangs

Lfd. Nr.	Jahr Monat	Index des realen Auftragseingangs im									
		Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau					zusammen	Tiefbau		
			zusammen	davon im			Straßenbau		davon im		
				Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau ¹⁾	öffentlichen Bau			gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1980 = 100											
1	1980	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
2	1981	81,6	87,5	85,4	94,6	78,6	72,8	69,2	82,4	70,0	
3	1982	78,8	81,5	83,6	87,5	65,1	74,6	76,4	88,3	65,4	
4	1983	82,6	88,5	99,8	88,2	62,7	73,6	74,2	85,1	66,5	
5	1984	78,5	75,5	74,5	84,7	60,3	83,0	83,6	97,3	74,3	
6	1985	76,3	68,8	53,6	94,3	55,4	87,7	84,1	113,8	75,4	
7	1986	77,3	66,5	47,1	92,3	62,3	93,6	85,9	110,0	89,8	
8	1987	75,5	65,3	40,3	100,5	56,1	90,9	87,7	101,2	87,3	
9	1986 Januar	54,1	52,2	30,1	79,8	50,8	57,1	39,4	87,9	52,6	
10	Februar	54,4	50,6	37,1	76,8	31,9	60,1	46,5	96,3	49,3	
11	März	80,5	68,4	58,6	85,7	57,8	98,9	72,1	124,5	104,3	
12	April	80,1	72,2	52,7	84,9	93,2	92,2	91,3	101,1	87,8	
13	Mai	82,8	63,1	53,2	86,6	41,2	112,6	90,3	96,1	139,0	
14	Juni	88,7	79,4	64,2	101,7	71,7	102,9	102,9	127,5	88,6	
15	Juli	95,8	74,4	53,6	95,8	81,6	128,3	123,1	147,9	120,9	
16	August	81,4	72,4	48,6	105,5	64,1	95,0	105,7	101,4	83,3	
17	September	86,0	77,8	58,5	100,3	79,8	98,4	94,5	131,9	81,8	
18	Oktober	78,5	67,4	41,1	101,8	62,7	95,4	93,7	103,6	91,8	
19	November	64,6	50,8	37,0	74,3	37,8	85,5	74,7	107,8	80,6	
20	Dezember	80,2	69,5	30,3	114,3	74,6	96,5	97,1	94,3	97,3	
21	1987 Januar	49,8	52,3	25,0	79,3	64,3	46,0	33,2	79,1	36,3	
22	Februar	60,2	55,4	39,9	84,1	36,4	67,5	41,2	82,8	78,4	
23	März	77,9	67,1	42,8	103,4	54,0	94,4	111,0	96,1	81,0	
24	April	76,1	71,9	46,5	107,6	62,5	82,5	79,6	103,9	72,2	
25	Mai	75,2	68,4	44,3	108,7	47,1	85,5	108,7	98,7	60,4	
26	Juni	84,7	73,1	47,6	99,8	81,5	102,2	103,8	104,3	99,8	
27	Juli	82,8	72,8	39,8	122,3	54,7	98,1	105,3	117,0	81,7	
28	August	74,4	62,5	41,9	95,2	47,9	92,5	97,3	108,0	79,8	
29	September	92,6	78,2	50,2	112,1	78,4	114,5	138,1	101,1	104,5	
30	Oktober	83,5	66,3	40,5	105,0	52,3	109,6	96,9	114,4	116,4	
31	November	66,9	52,6	30,3	85,6	41,4	88,7	68,1	105,6	94,5	
32	Dezember	81,4	63,1	34,7	102,9	52,8	109,3	69,5	103,0	143,1	

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

im Bauhaugewerbe*) 1980 - 1987

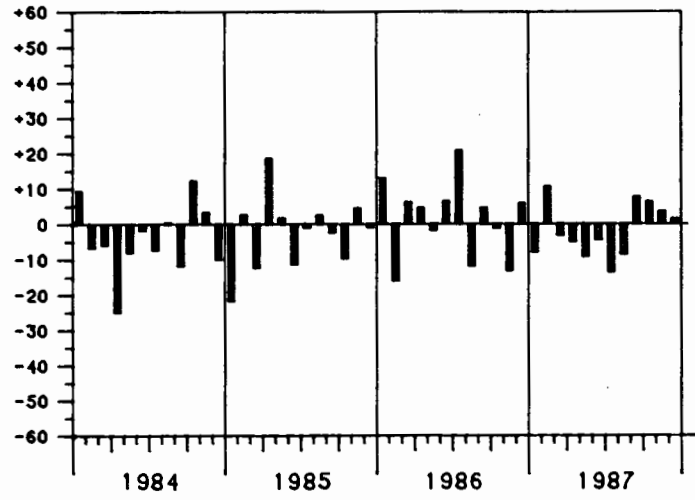
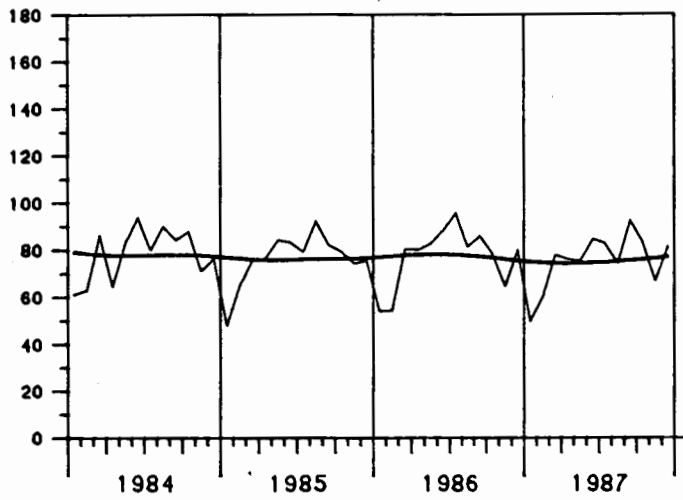
Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum									Lfd. Nr.
Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
	zusammen	davon im			zusammen	davon im			
		Wohnungsbau	gewerblichen und indu- striellen Bau ¹⁾	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerblichen und indu- striellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
%									
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1
-18,4	-12,6	-14,7	- 5,5	- 21,3	-27,3	-30,8	-17,7	-30,2	2
- 3,5	- 6,9	- 2,1	- 7,6	- 17,3	+ 2,5	+10,4	+ 7,2	- 6,5	3
+ 4,8	+ 8,6	+19,4	+ 0,8	- 3,6	- 1,4	- 2,9	- 3,6	+ 1,8	4
- 4,9	-14,6	-25,3	- 4,0	- 4,0	+12,8	+12,7	+14,4	+11,6	5
- 2,8	- 8,9	-28,1	+11,3	- 8,2	+ 5,7	+ 0,6	+16,9	+ 1,5	6
+ 1,2	- 3,3	-12,1	- 2,1	+ 12,5	+ 6,7	+ 2,2	- 3,3	+19,2	7
- 2,3	- 1,8	-14,4	+ 8,9	- 9,9	- 2,9	+ 2,1	- 8,1	- 2,7	8
+12,9	+11,3	-12,3	+15,0	+ 53,5	+15,8	- 3,2	+27,4	+18,7	9
-16,1	- 9,0	-20,0	- 1,5	- 6,2	-23,6	-11,3	-40,1	- 2,8	10
+ 6,2	- 3,4	- 8,9	+ 2,8	- 6,3	+18,6	-14,1	- 0,7	+78,3	11
+ 4,7	+ 1,6	- 6,4	-18,3	+118,8	+ 8,7	+19,0	-12,2	+20,0	12
- 1,8	-26,3	-12,9	-35,1	- 18,7	+36,8	- 4,1	+ 9,8	+97,4	13
+ 6,5	+11,1	+12,0	+ 9,7	+ 12,6	+ 1,6	- 8,9	+35,2	- 8,3	14
+20,8	+ 3,6	+ 1,1	- 7,4	+ 48,6	+41,3	+13,4	+25,2	+96,3	15
-11,9	-19,0	-24,8	-11,0	- 29,7	- 2,0	+ 3,8	-11,5	+ 0,4	16
+ 4,6	+ 9,9	- 1,0	+11,4	+ 31,0	- 1,1	-11,0	+ 4,3	+ 3,9	17
- 1,0	+ 9,8	-27,5	+40,4	+ 23,4	-10,3	-14,1	- 8,0	- 8,8	18
-13,2	-20,4	-22,8	-11,3	- 39,2	- 5,5	+38,1	- 4,5	-23,2	19
+ 5,9	+ 3,9	-27,2	+12,1	+ 27,7	+ 8,4	+41,8	-26,4	+19,2	20
- 8,0	+ 0,2	-16,9	- 0,6	+ 26,6	-19,4	-15,7	-10,0	-31,0	21
+10,7	+ 9,5	+ 7,6	+ 9,5	+ 14,1	+12,3	-11,4	-14,0	+59,0	22
- 3,2	- 1,9	-27,0	+20,7	- 6,6	- 4,6	+54,0	-22,8	-22,3	23
- 5,0	- 0,4	-11,8	+26,7	- 32,9	-10,5	-12,8	+ 2,8	-17,8	24
- 9,2	+ 8,4	-16,7	+25,5	+ 14,3	-24,1	+20,4	+ 2,7	-56,6	25
- 4,5	- 7,9	-25,9	- 1,9	+ 13,7	- 0,7	+ 0,9	-18,2	+12,6	26
-13,6	- 2,2	-25,8	+27,7	- 33,0	-23,5	-14,5	-20,9	-32,4	27
- 8,6	-13,7	-13,8	- 9,8	- 25,3	- 2,6	- 8,0	+ 6,5	- 4,2	28
+ 7,7	+ 0,5	-14,2	+11,8	- 1,8	+16,4	+46,1	-23,4	+27,8	29
+ 6,4	- 1,6	- 1,5	+ 3,1	- 16,6	+14,9	+ 3,4	+10,4	+26,8	30
+ 3,6	+ 3,5	-18,1	+15,2	+ 9,5	+ 3,7	- 8,8	- 2,0	+17,3	31
+ 1,5	- 9,2	+14,5	-10,0	- 29,2	+13,3	-28,4	+ 9,2	+47,1	32

INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

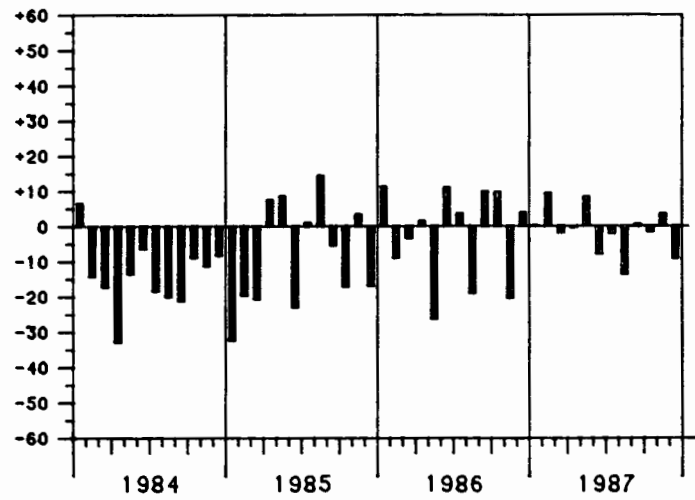
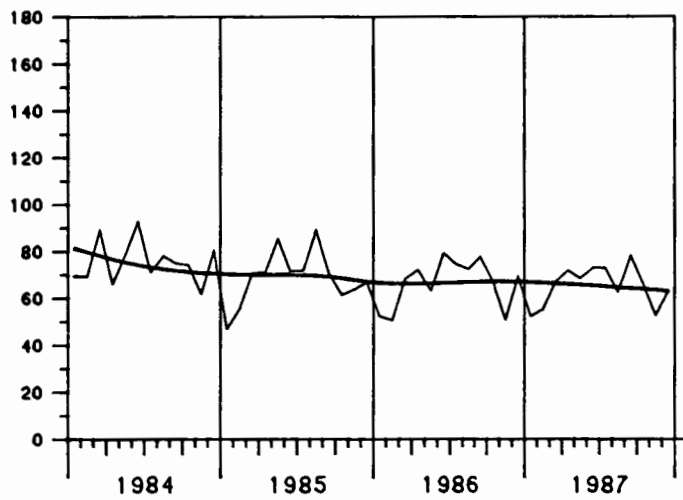
BAUHAUPTGWERBE

VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %

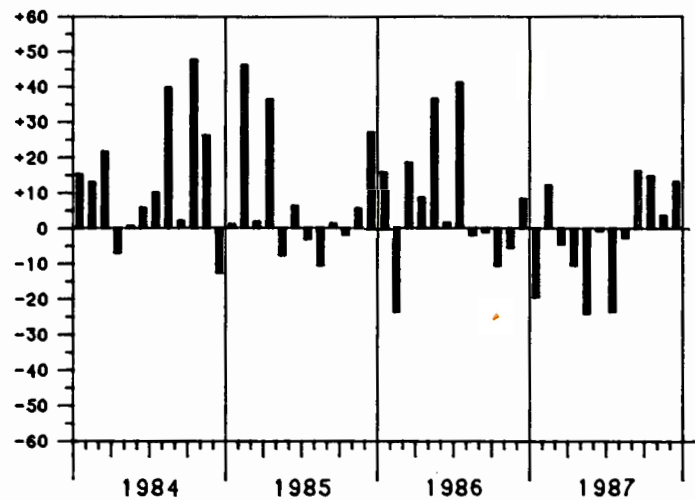
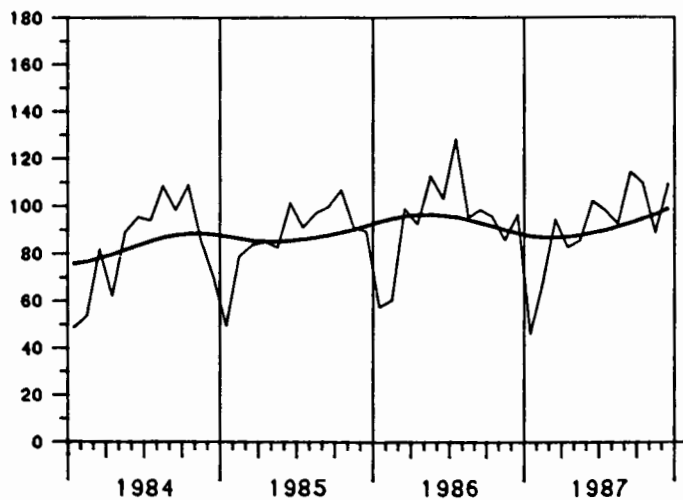
INDEX 1980 = 100



HOCHBAU INSGESAM



TIEFBAU INSGESAM

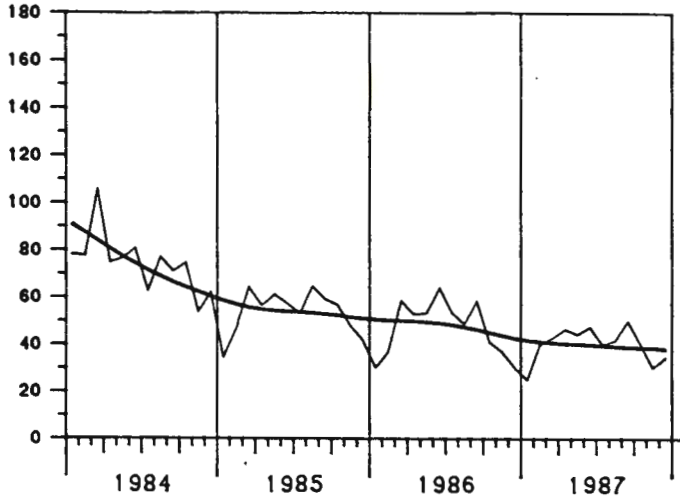


— URSPRUNGSWERTE
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

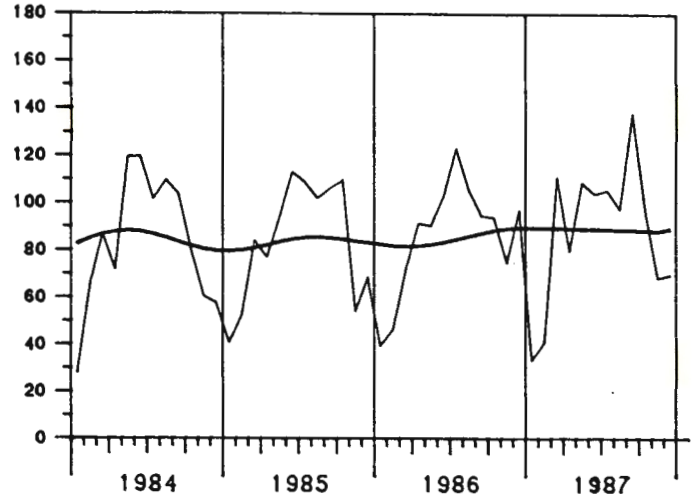
WOHNUNGSBAU

INDEX 1980 = 100

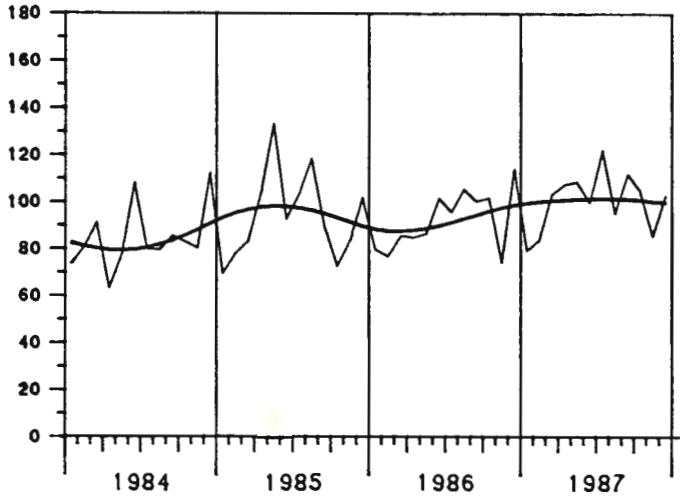


STRASSENBAU

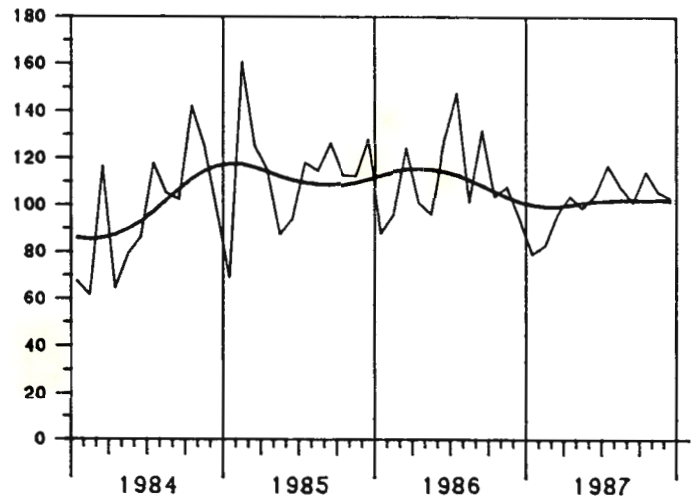
INDEX 1980 = 100



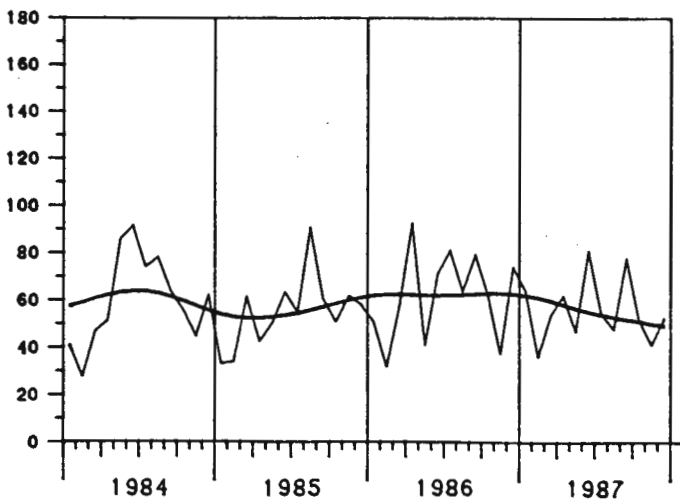
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU
(EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)



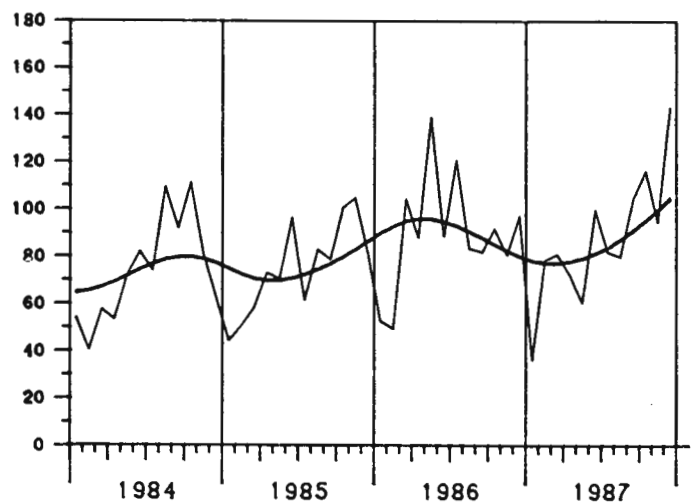
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



ÖFFENTLICHER HOCHBAU



SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU



— URSPRUNGSWERTE
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

6. Index der Nettoproduktion im

Lfd. Nr.	Jahr Monat	Index der Nettoproduktion im									
		Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau					zusammen	Tiefbau		
			zusammen	Wohnungs- bau	davon im		Straßenbau		gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
					gewerb- lichen und industriellen Bau ¹⁾	öffentlichen Bau					
1980 = 100											
1	1980	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
2	1981	94,9	94,6	91,5	98,1	100,1	95,2	93,0	98,2	94,4	
3	1982	89,2	89,6	85,9	95,4	91,0	88,5	86,3	96,5	84,1	
4	1983	86,9	91,2	89,9	97,0	81,4	79,8	77,0	83,7	79,2	
5	1984	87,6	90,9	91,2	95,0	77,5	82,2	79,4	85,5	82,0	
6	1985	75,8	72,2	60,6	91,4	73,0	81,8	73,8	94,3	78,6	
7	1986	72,8	65,8	49,7	91,3	71,2	84,2	77,0	92,3	83,7	
8	1987	69,2	60,6	40,5	91,9	69,0	83,4	75,9	90,1	84,2	
9	1986 Januar	51,9	49,6	35,1	73,5	51,2	55,8	36,4	77,2	54,8	
10	Februar	39,3	35,8	21,1	61,1	34,7	45,0	23,8	73,0	40,4	
11	März	66,9	62,9	47,5	87,5	67,1	73,6	59,7	91,5	71,0	
12	April	78,3	70,9	56,9	92,7	76,1	90,6	84,6	95,4	91,6	
13	Mai	83,0	74,9	61,5	97,1	76,3	96,4	90,0	101,5	97,6	
14	Juni	83,6	74,9	59,8	99,0	79,4	97,8	96,8	97,1	99,2	
15	Juli	79,7	72,2	55,6	98,0	78,5	92,1	88,7	93,8	93,4	
16	August	68,6	61,7	44,0	87,2	74,4	80,0	76,9	87,9	76,6	
17	September	80,5	72,9	55,5	100,2	79,5	93,1	92,9	92,8	93,5	
18	Oktober	82,7	74,5	55,9	102,8	83,5	96,2	97,7	93,8	96,8	
19	November	83,9	73,7	54,8	103,0	81,7	100,7	96,0	105,0	101,0	
20	Dezember	74,7	66,1	48,4	94,0	71,9	88,9	80,4	98,3	88,4	
21	1987 Januar	35,0	33,3	19,4	57,9	30,5	37,7	19,2	62,3	33,5	
22	Februar	48,3	45,4	29,0	72,6	47,3	53,1	31,9	75,3	52,8	
23	März	49,9	44,8	28,7	70,8	48,3	58,4	41,5	75,5	58,7	
24	April	80,1	69,6	50,0	99,2	80,2	97,5	91,9	98,0	101,5	
25	Mai	81,7	71,0	50,4	102,7	80,0	99,2	96,6	99,2	101,2	
26	Juni	81,5	70,8	50,3	102,2	80,4	99,1	97,8	98,7	100,3	
27	Juli	74,4	65,4	45,1	96,1	75,6	89,2	90,1	88,8	88,8	
28	August	69,3	60,2	39,3	92,4	69,0	84,4	84,1	86,7	82,8	
29	September	78,9	68,7	45,6	101,3	87,5	95,6	95,6	90,9	99,1	
30	Oktober	80,9	69,3	45,0	106,0	82,4	100,1	98,0	99,0	102,6	
31	November	79,7	68,2	44,8	104,0	78,7	98,7	89,9	104,6	101,0	
32	Dezember	71,0	60,7	37,8	97,0	67,7	88,0	73,7	102,1	88,5	

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

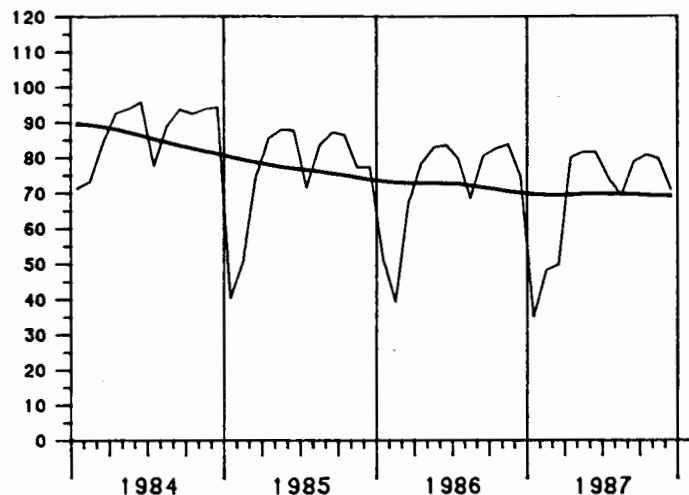
im Bauhaugewerbe*) 1980 – 1987

Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum									
Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				Lfd. Nr.
	zusammen	davon im			zusammen	davon im			
		Wohnungsbau	gewerblichen und indu- striellen Bau ¹⁾	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerblichen und indu- striellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
%									
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1
- 5,1	- 5,4	- 8,5	- 1,9	+ 0,1	- 4,8	- 7,0	- 1,8	- 5,6	2
- 6,0	- 5,3	- 6,1	- 2,8	- 9,1	- 7,0	- 7,2	- 1,7	-10,9	3
- 2,6	+ 1,8	+ 4,7	+ 1,7	-10,5	- 9,8	-10,8	-13,3	- 5,8	4
+ 0,8	- 0,3	+ 1,4	- 2,1	- 4,8	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,2	+ 3,5	5
-13,5	-20,6	-33,6	- 3,8	- 5,8	- 0,5	- 7,1	+10,3	- 4,1	6
- 4,0	- 8,9	-18,0	- 0,1	- 2,5	+ 2,9	+ 4,3	- 2,1	+ 6,5	7
- 4,9	- 7,9	-18,5	+ 0,7	- 3,1	- 1,0	- 1,4	- 2,4	+ 0,6	8
+28,5	+17,8	+ 6,0	+23,9	+41,4	+48,4	+68,5	+27,4	+67,6	9
-22,5	-29,8	-50,0	- 8,0	-30,6	-10,4	-26,5	- 0,4	-13,3	10
-10,0	-13,1	-25,1	- 0,5	- 6,3	- 4,9	- 9,1	+ 1,0	- 7,2	11
- 8,5	-14,7	-24,9	- 3,0	- 8,2	+ 1,1	+ 0,2	+ 1,2	+ 1,6	12
- 5,7	-11,6	-19,7	- 1,6	- 8,7	+ 3,2	+ 2,2	+ 0,4	+ 6,4	13
- 4,7	-10,7	-18,9	- 2,1	- 6,0	+ 4,0	+10,1	- 8,0	+10,1	14
+11,5	+ 7,3	+ 2,2	+10,2	+15,3	+17,5	+19,7	+ 4,3	+27,8	15
-17,8	-22,8	-35,2	-12,3	- 9,4	-10,4	-13,3	- 8,6	- 9,6	16
- 7,7	-11,5	-19,0	- 4,4	- 7,2	- 2,0	+ 0,1	- 7,8	+ 1,0	17
- 4,3	- 5,7	-12,0	+ 0,3	- 4,1	- 2,4	+ 2,6	-12,4	+ 2,1	18
+ 8,7	+ 5,4	+ 2,2	+ 6,2	+14,4	+13,0	+26,1	- 0,4	+16,2	19
- 3,5	- 5,8	-11,2	- 1,8	- 1,5	- 0,3	+ 1,9	- 8,1	+ 5,6	20
-32,6	-32,9	-44,7	-21,2	-40,4	-32,4	-47,3	-19,3	-38,9	21
+22,9	+26,8	+37,4	+18,8	+36,3	+18,0	+34,0	+ 3,2	+30,7	22
-25,4	-28,8	-39,6	-19,1	-28,0	-20,7	-30,5	-17,5	-17,3	23
+ 2,3	- 1,8	-12,1	+ 7,0	+ 5,4	+ 7,6	+ 8,6	+ 2,7	+10,8	24
- 1,6	- 5,2	-18,0	+ 5,8	+ 4,8	+ 2,9	+ 7,3	- 2,3	+ 3,8	25
- 2,5	- 5,5	-15,9	+ 3,2	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,6	+ 1,1	26
- 6,6	- 9,4	-18,9	- 1,9	- 3,7	- 3,1	+ 1,6	- 5,3	- 4,9	27
+ 1,0	- 2,4	-10,7	+ 6,0	- 7,3	+ 5,5	+ 9,4	- 1,4	+ 8,1	28
- 2,0	- 5,8	-17,8	+ 1,1	+10,1	+ 2,7	+ 2,9	- 2,0	+ 6,0	29
- 2,2	- 7,0	-19,5	+ 3,1	- 1,3	+ 4,1	+ 0,3	+ 5,5	+ 6,0	30
- 5,0	- 7,5	-18,2	+ 1,0	- 3,7	- 2,0	- 6,4	- 0,4	+ 0,0	31
- 5,0	- 8,2	-21,9	+ 3,2	- 5,8	- 1,0	- 8,3	+ 3,9	+ 0,1	32

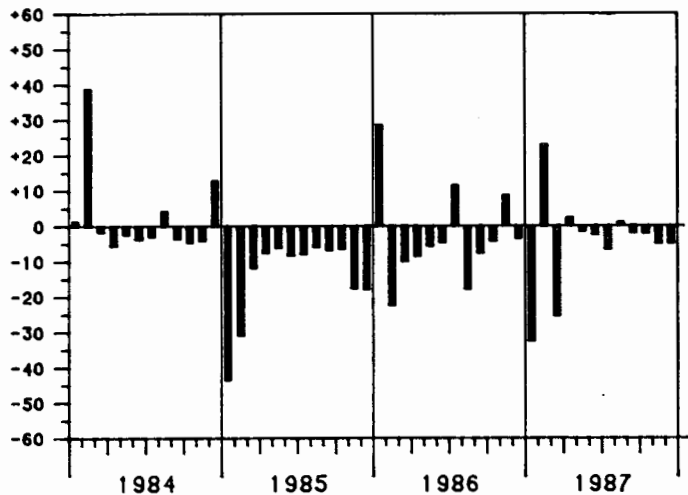
INDEX DER NETTOPRODUKTION

BAUHAUPTGEWERBE

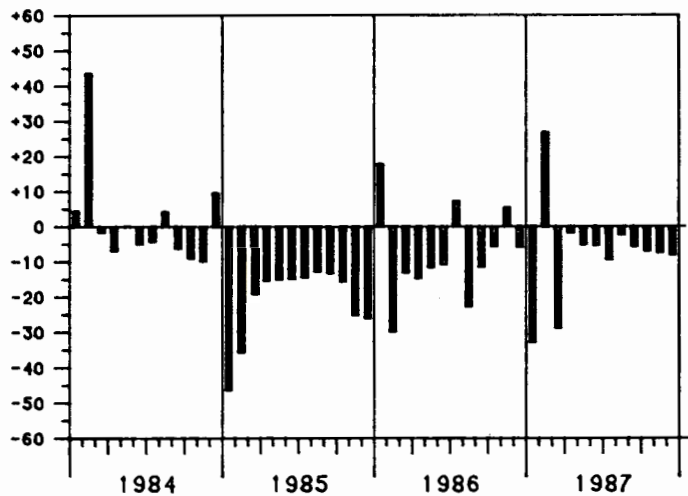
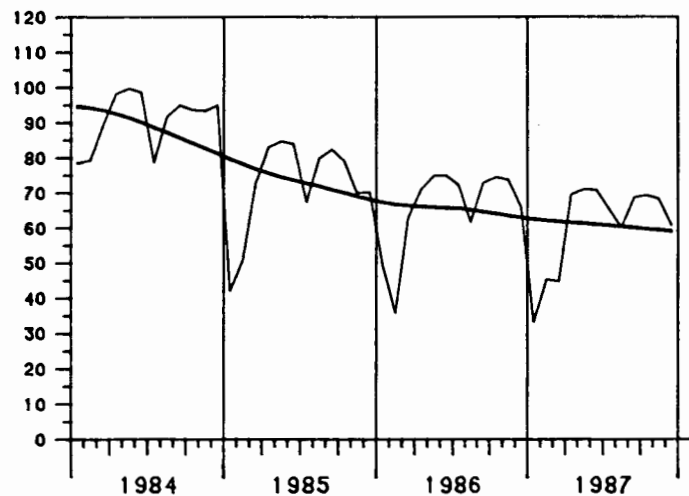
INDEX 1980 = 100



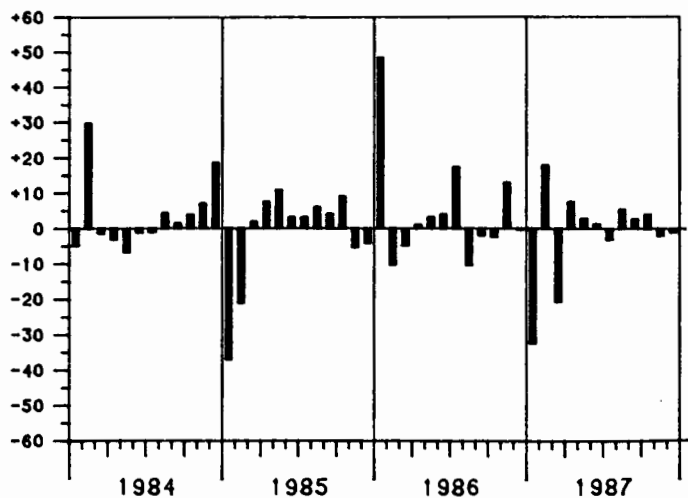
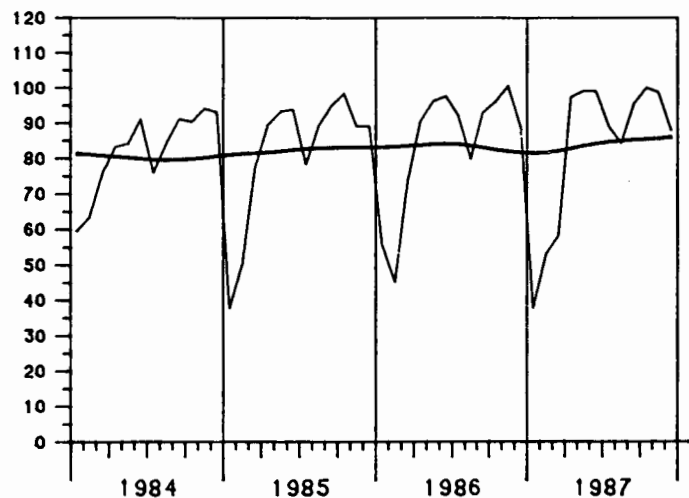
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



HOCHBAU INSGESAMT



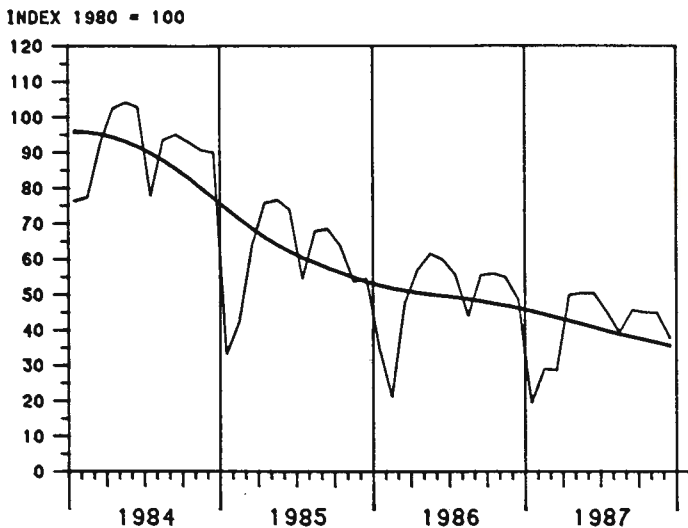
TIEFBAU INSGESAMT



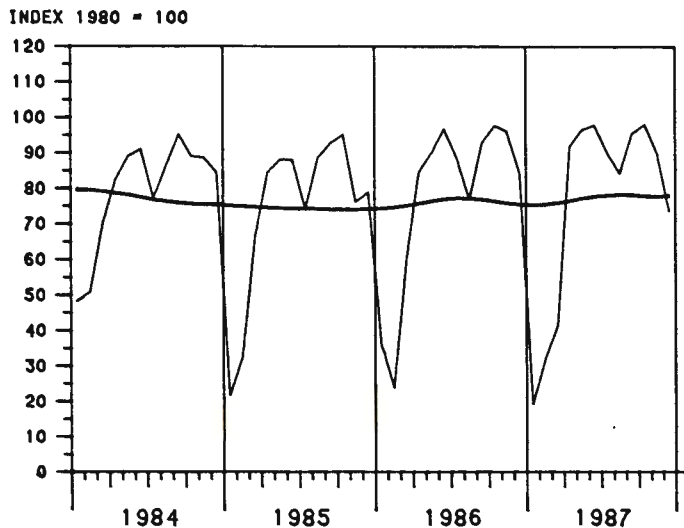
— URSPRUNGSWERTE
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

INDEX DER NETTOPRODUKTION

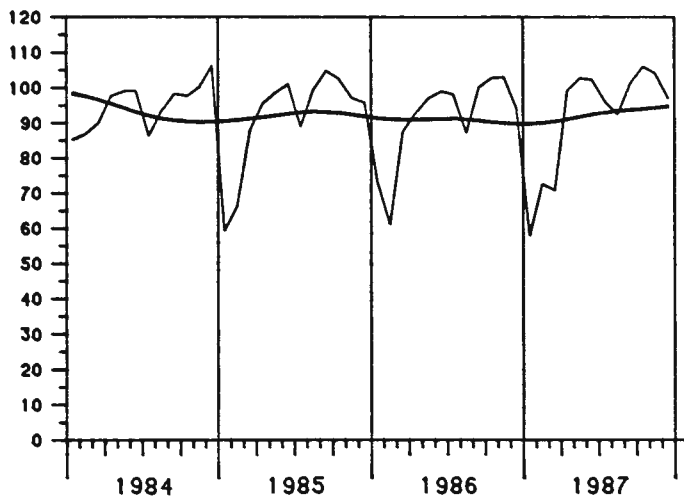
WOHNUNGSBAU



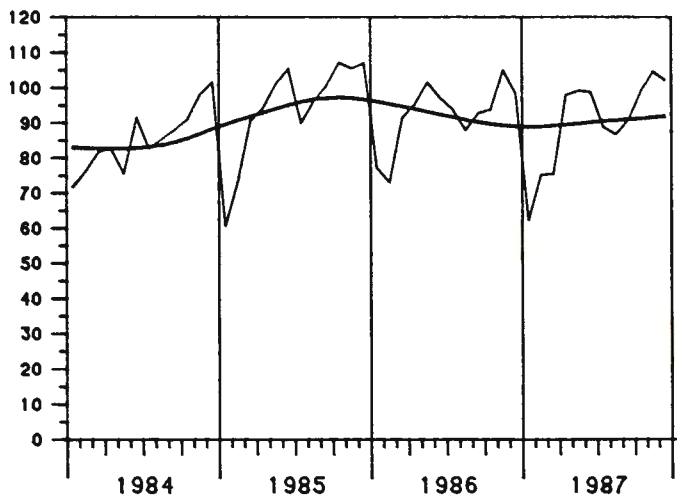
STRASSENBAU



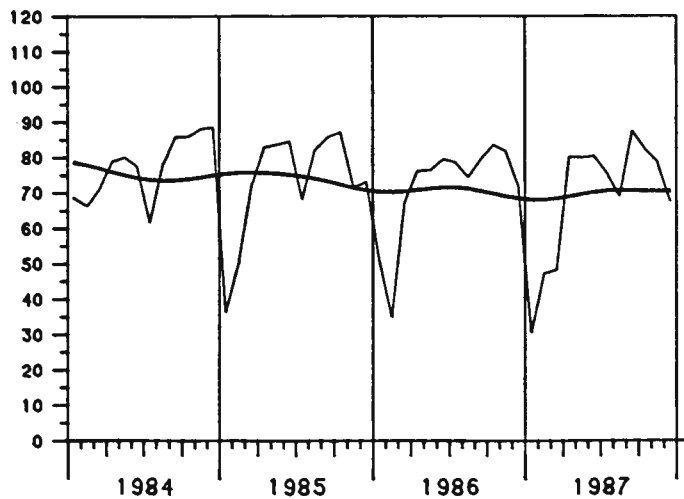
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU
(EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)



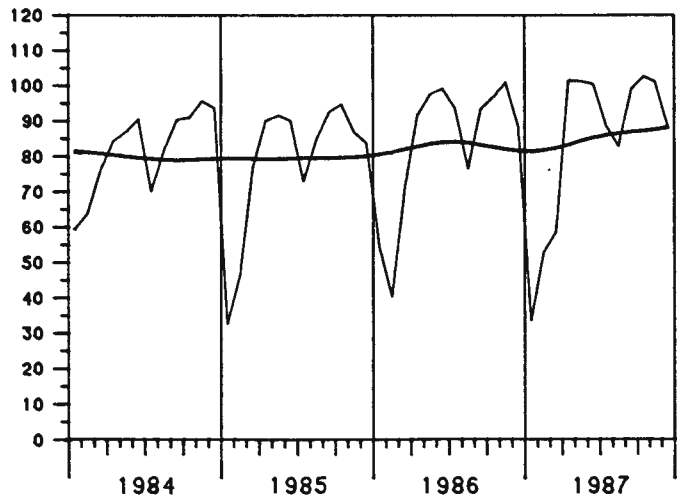
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



ÖFFENTLICHER HOCHBAU



SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU



— URSPRUNGSWERTE
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bau

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe am 30. Juni	Beschäftigte am 30. Juni		
			insgesamt	darunter	
				Arbeiter ¹⁾	Angestellte
Anzahl					
					19
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	7 329	178 951	145 279	27 292
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	1 374	45 197	35 488	8 497
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	3 605	59 589	48 788	7 594
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	151	3 393	2 399	850
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	2 020	68 357	56 718	9 991
	darunter				
7243	Straßenbau	512	18 665	15 690	2 586
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	1 091	32 797	27 939	3 975
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	179	2 415	1 886	360
73	Spezialbau zusammen	1 674	13 422	9 682	2 121
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	952	3 106	1 677	440
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	463	7 042	5 557	1 087
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 044	9 372	6 172	1 089
75	Zimmerei, Dachdeckerei	2 942	27 403	21 144	3 624
7550	darunter Dachdeckerei	2 207	21 771	16 940	2 928
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	13 989	229 148	182 277	34 126
					19
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	7 271	172 433	140 084	26 293
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	780	23 167	18 498	4 004
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	4 092	69 842	56 482	9 855
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	140	2 952	2 127	707
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	2 054	73 829	60 905	11 342
	darunter				
7243	Straßenbau	524	20 192	16 981	2 841
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	1 103	35 183	29 366	4 982
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	205	2 643	2 072	385
73	Spezialbau zusammen	1 793	13 747	9 730	2 308
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	1 111	3 440	1 793	517
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	431	6 884	5 430	1 099
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 058	9 118	5 986	1 095
75	Zimmerei, Dachdeckerei	2 972	27 470	21 142	3 805
7550	darunter Dachdeckerei	2 259	22 073	17 140	3 116
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	14 094	222 768	176 942	33 501

*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister – 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt –

hauptgewerbe*) im Juni 1986 und 1987 sowie baugewerblicher Umsatz 1985 und 1986 nach Wirtschaftszweigen

Brutto- lohnsumme im Juni	Brutto- gehaltsumme im Juni	Geleistete Arbeitsstunden im Juni					Sypro-Nr.
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau	Anteil am Tiefbau	
			Hochbau	Tiefbau			
1 000 DM		1 000			%		
86							
441 189	123 635	21 283	11 107	10 175	52,2	47,8	72
107 041	42 344	5 046	3 245	1 801	64,3	35,7	7210
140 147	28 965	7 016	6 979	38	99,5	0,5	7220
8 155	3 554	376	376	-	100,0	-	7231 - 7237
179 768	47 221	8 540	209	8 332	2,4	97,6	7241 - 7249
49 050	11 928	2 470	46	2 424	1,9	98,1	7243
89 341	17 830	4 414	65	4 348	1,5	98,5	7249
6 077	1 552	306	302	4	98,7	1,3	7251, 7255
31 542	8 313	1 599	1 503	96	94,0	6,0	73
4 622	1 264	340	321	19	94,4	5,6	7303
18 285	4 488	824	823	2	99,9	0,2	7304
17 594	3 003	1 064	1 064	-	100,0	-	74
54 583	10 073	3 277	3 263	14	99,6	0,4	75
43 796	8 355	2 622	2 611	12	99,6	0,5	7550
544 908	145 024	27 224	16 938	10 285	62,2	37,8	72 - 75
87							
444 083	122 358	19 403	10 032	9 370	51,7	48,3	72
57 311	17 907	2 455	1 415	1 040	57,6	42,4	7210
173 170	41 292	7 911	7 684	227	97,1	2,9	7220
7 554	3 038	314	309	4	98,4	1,3	7231 - 7237
198 601	58 482	8 374	278	8 095	3,3	96,7	7241 - 7249
55 458	14 210	2 462	41	2 421	1,7	98,3	7243
96 610	23 957	4 311	142	4 169	3,3	96,7	7249
7 447	1 639	349	347	4	99,4	1,1	7251, 7255
32 735	9 613	1 585	1 478	107	93,2	6,8	73
4 863	1 514	363	331	32	91,2	8,8	7303
18 643	4 768	783	779	3	99,5	0,4	7304
17 616	3 299	1 039	1 038	1	99,9	0,1	74
58 380	10 914	3 254	3 247	7	99,8	0,2	75
47 478	9 165	2 643	2 636	6	99,7	0,2	7550
552 814	146 183	25 281	15 796	9 486	62,5	37,5	72 - 75

3) anderweitig nicht genannt

Noch: 7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1986 und 1987 sowie baugewerblicher Umsatz 1985 und 1986 nach Wirtschaftszweigen

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz im Juni					Baugewerblicher Umsatz im Vorjahr 1 000 DM
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau	Anteil am Tiefbau	
			Hochbau	Tiefbau			
		1 000 DM			%		
1986							
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	1 643 185	832 137	811 049	50,6	49,4	18 620 614
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	406 883	250 621	156 261	61,6	38,4	4 900 815
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	503 419	498 971	4 447	99,1	0,9	5 786 903
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	43 140	43 138	2	100,0	0,0	511 269
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	666 296	16 493	649 802	2,5	97,5	7 178 723
	darunter						
7243	Straßenbau	193 851	4 655	189 197	2,4	97,6	2 098 727
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	329 279	4 678	324 600	1,4	98,6	3 446 209
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	23 448	22 915	534	97,7	2,3	242 904
73	Spezialbau zusammen	122 617	115 714	6 903	94,4	5,6	1 419 249
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	24 385	21 875	2 510	89,7	10,3	233 994
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	65 234	65 124	109	99,8	0,2	760 137
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	59 040	59 017	24	100,0	0,0	665 705
75	Zimmerei, Dachdeckerei	237 768	236 547	1 221	99,5	0,5	2 503 310
7550	darunter Dachdeckerei	195 230	194 195	1 036	99,5	0,5	2 030 540
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 062 610	1 243 414	819 197	60,3	39,7	23 208 879
1987							
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	1 590 083	814 724	775 359	51,2	48,8	18 649 210
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	190 681	110 770	79 912	58,1	41,9	2 409 613
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	631 671	610 908	20 763	96,7	3,3	7 222 191
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	41 357	40 937	420	99,0	1,0	493 775
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	702 667	28 798	673 870	4,1	95,9	8 257 794
	darunter						
7243	Straßenbau	198 540	2 960	195 581	1,5	98,5	2 426 544
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	349 881	16 243	333 638	4,6	95,4	3 881 749
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	23 706	23 311	394	98,3	1,7	265 838
73	Spezialbau zusammen	131 778	122 721	9 056	93,1	6,9	1 588 190
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	24 412	21 912	2 499	89,8	10,2	266 378
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	62 986	62 562	424	99,3	0,7	812 248
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	55 917	55 889	28	99,9	0,1	664 409
75	Zimmerei, Dachdeckerei	228 731	228 259	471	99,8	0,2	2 646 831
7550	darunter Dachdeckerei	188 720	188 274	447	99,8	0,2	2 181 698
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 006 508	1 221 594	784 914	60,9	39,1	23 548 640

8. Beschäftigte am 30. Juni 1986 und 1987 im Bauhauptgewerbe*) nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen

Stellung im Betrieb a = 30. Juni 1986 b = 30. Juni 1987		Beschäftigte					
		in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
		1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Tätige Inhaber und Mitinhaber (auch selbständige Handwerker)	a	9 970	1 169	489	53	11 681	9 031
	b	9 981	966	458	49	11 454	8 790
Unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	a	1 022	39	3	-	1 064	833
	b	842	26	3	-	871	657
Kaufmännische Angestellte einschl. Auszubildender	a	6 644	3 527	4 240	4 095	18 506	12 423
	b	7 060	3 193	3 948	3 856	18 057	12 179
Technische Angestellte einschl. Auszubildender	a	2 724	1 768	4 212	6 916	15 620	7 180
	b	2 993	1 680	3 969	6 802	15 444	6 964
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister	a	1 127	1 497	3 174	1 988	7 786	4 562
	b	1 202	1 296	2 951	1 964	7 413	4 192
Werkpoliere, Vorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -vorarbeiter	a	2 440	3 740	5 436	4 506	16 122	9 113
	b	2 444	3 316	5 298	4 342	15 400	8 381
Facharbeiter (ohne Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten)	a	35 346	22 542	29 732	23 856	111 476	75 304
	b	36 966	20 662	27 476	24 679	109 783	73 155
davon							
Maurer	a	13 014	9 505	7 990	2 729	33 238	29 045
	b	13 481	8 439	6 968	2 765	31 653	27 495
Betonbauer	a	659	1 147	2 703	2 015	6 524	3 514
	b	750	1 099	2 669	1 958	6 476	3 377
Zimmerer	a	2 886	1 555	2 550	2 442	9 433	5 806
	b	2 944	1 385	2 319	2 485	9 133	5 418
übrige Baufacharbeiter (Isolierer, Gipser, Dachdecker usw.)	a	16 366	6 334	9 156	13 489	45 345	26 549
	b	17 326	6 248	8 463	14 277	46 314	27 067
Baumaschinenführer und -warte, geprüfte Berufskraftfahrer	a	2 421	4 001	7 333	3 181	16 936	10 390
	a	2 465	3 491	7 057	3 194	16 207	9 798
Fachwerker, Werker, Baumaschi- nisten und Arbeiter mit angelern- ten Spezialtätigkeiten	a	8 359	9 108	12 580	4 598	34 645	23 512
	b	8 742	8 054	11 953	4 567	33 316	22 257
Gewerblich Auszubildende, Um- schüler, Anlernlinge, Praktikanten	a	4 739	2 717	2 811	1 981	12 248	9 446
	b	4 344	2 237	2 489	1 960	11 030	8 427
Beschäftigte insgesamt	a	72 371	46 107	62 677	47 993	229 148	151 404
	b	74 574	41 430	58 545	48 219	222 768	145 002
darunter							
Lohnempfänger ¹⁾	a	52 011	39 604	53 733	36 929	182 277	121 937
	b	53 698	35 565	50 167	37 512	176 942	116 412
Gehaltsempfänger	a	9 368	5 295	8 452	11 011	34 126	19 603
	b	10 053	4 873	7 917	10 658	33 501	19 143

*) Ergebnisse der Totalerhebung - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

**9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1986 und 1987 im Bauhauptgewerbe*) nach Art der Bauten/Auftraggeber
und Betriebsgrößenklassen
1 000**

Art der Bauten Auftraggeber	Geleistete Arbeitsstunden					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Juni 1986						
Wohnungsbau	5 675	2 038	1 177	423	9 313	8 519
Landwirtschaftlicher Bau	103	41	30	-	174	136
Gewerblicher und industrieller Bau	1 613	1 516	2 948	3 039	9 115	4 504
davon						
Hochbau	1 142	1 082	2 019	1 350	5 593	3 431
Tiefbau	471	434	929	1 689	3 522	1 073
Öffentlicher Bau und Verkehrsbau	1 167	2 227	3 720	1 506	8 621	5 387
davon						
Hochbau	414	560	542	342	1 858	1 383
davon						
für Organisationen ohne Erwerbszweck	124	169	161	45	499	407
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	262	366	343	266	1 238	909
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	28	25	38	30	121	67
Tiefbau	754	1 666	3 179	1 164	6 763	4 003
davon						
Straßenbau	315	600	1 359	579	2 854	1 779
sonstiger Tiefbau	438	1 066	1 820	585	3 909	2 224
davon						
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	323	764	1 475	524	3 086	1 728
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	115	302	344	62	823	496
Bauhauptgewerbe insgesamt	8 559	5 822	7 876	4 967	27 224	18 545
darunter im Handwerk	7 494	4 822	4 955	1 274	18 545	x
Juni 1987						
Wohnungsbau	5 718	1 582	833	311	8 443	7 782
Landwirtschaftlicher Bau	112	34	11	-	157	128
Gewerblicher und industrieller Bau	1 798	1 480	2 727	2 803	8 808	4 400
davon						
Hochbau	1 271	1 085	1 861	1 252	5 469	3 375
Tiefbau	527	395	865	1 553	3 340	1 025
Öffentlicher Bau und Verkehrsbau	1 148	1 924	3 389	1 412	7 873	4 949
davon						
Hochbau	404	501	526	295	1 727	1 245
davon						
für Organisationen ohne Erwerbszweck	132	163	160	50	505	419
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	243	298	312	227	1 080	753
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	29	40	54	19	142	74
Tiefbau	744	1 422	2 863	1 117	6 146	3 704
davon						
Straßenbau	317	498	1 214	563	2 592	1 621
sonstiger Tiefbau	428	924	1 650	554	3 554	2 083
davon						
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	284	641	1 350	469	2 745	1 607
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	143	282	299	84	809	476
Bauhauptgewerbe insgesamt	8 775	5 020	6 959	4 527	25 281	17 260
darunter im Handwerk	7 690	4 139	4 332	1 098	17 260	x

*) Ergebnisse der Totalerhebung

**10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1987 im Bauhauptgewerbe*)
nach Betriebsgrößenklassen
Stück**

Geräteart	Gerätebestand					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	dagegen 1986
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Betonmischer darunter mit Trommelinhalt unter 250 l	12 147 11 027	4 109 3 418	3 067 2 557	1 295 1 024	20 618 18 026	21 672 18 815
Transportbetonmischer und Agitatoren	24	22	60	36	142	161
Turmdrehkrane davon mit Lastmoment von ... bis unter ... t m	2 832	1 927	1 525	836	7 120	7 636
unter 16	1 151	523	287	98	2 059	2 323
16 - 40	1 590	1 219	828	274	3 911	4 091
40 - 100	80	141	354	342	917	958
100 und mehr	11	44	56	122	233	264
Mobil- und Autokrane	176	156	191	91	614	758
Förderbänder	699	340	343	222	1 604	1 648
Betonpumpen aller Art (ohne Betonspritzen)	55	61	65	148	329	346
Mörtelförder- und Verputzgeräte	1 677	383	237	274	2 571	2 588
Lkw (einschl. Zugmaschinen mit Ladefläche) davon mit Nutzlast ca. 1,5 t bis einschl. 12 t	7 614 6 952 662	3 462 2 842 620	3 826 3 034 792	1 089 756 333	15 991 13 584 2 407	16 432 14 018 2 414
Vorderkipper, Dumper (Schütter)	211	213	411	223	1 058	1 152
Bagger davon	2 199	1 956	3 127	1 060	8 342	8 384
Seilbagger auf Raupen	60	52	207	132	451	524
Seilbagger, bereift	153	138	228	127	646	690
Hydraulikbagger auf Raupen	636	571	1 006	322	2 535	2 547
Hydraulikbagger, bereift	1 350	1 195	1 686	479	4 710	4 623
Planierdraupen	270	221	393	141	1 025	1 077
Ladegeräte davon	2 164	1 748	2 512	1 130	7 554	7 820
Ladegeräte auf Raupen	304	191	235	392	1 122	1 227
Ladegeräte, bereift	1 265	1 103	1 750	617	4 735	4 905
Baggerlader	595	454	527	121	1 697	1 688
Grader, Straßenhobel	32	67	182	52	333	319
Rambären aller Art (ohne Handrammen)	173	258	513	190	1 134	1 292
Verdichtungsmaschinen darunter	4 976	4 426	7 014	2 888	19 304	19 133
Stampf- und Rüttelgeräte	4 114	3 512	5 309	2 259	15 194	14 857
Glattmantelwalzen und Vibrationswalzen aller Art	804	834	1 577	593	3 808	3 974
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken						
Fertiger	90	157	314	101	662	709
Gußasphaltkocher	61	88	135	55	339	350
für Betonstraßen						
Fertiger und Verteiler	13	26	35	45	119	126
Kompressoren aller Art	4 687	2 572	3 069	1 576	11 904	11 895
Stahlrohrgerüste und Stahlprofil- gerüste (in Tonnen)	30 059	16 372	18 566	11 491	76 489	73 812

11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1986 sowie baugewerblicher Umsatz 1985 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Löhne	Gehälter	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter ¹⁾					
	am 30. Juni 1986				im Juni 1986			1985
Anzahl				1 000	1 000 DM			
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	472	12 462	9 680	1 479	31 209	11 214	143 490	1 764 869
Duisburg	317	6 933	5 583	817	17 137	4 356	70 855	729 380
Essen	430	10 664	8 265	1 165	26 738	9 673	103 413	1 159 577
Krefeld	161	2 981	2 461	362	7 117	1 630	25 157	282 421
Mönchengladbach	238	2 734	2 169	353	6 370	1 099	21 902	257 762
Mülheim a. d. Ruhr	150	5 660	4 414	496	14 330	7 278	45 144	560 330
Oberhausen	169	3 456	2 764	405	8 356	2 395	27 456	397 807
Remscheid	97	1 700	1 327	202	4 041	1 173	14 034	237 459
Solingen	141	1 611	1 247	184	3 561	768	11 650	127 126
Wuppertal	266	2 771	2 161	327	6 263	1 347	23 462	254 522
Kreise								
Kleve	287	3 446	2 771	417	7 747	1 374	32 196	366 763
Mettmann	354	4 086	3 214	493	9 688	2 134	35 742	398 381
Neuss	333	4 557	3 670	544	10 826	2 204	38 436	492 955
Viersen	251	2 651	2 112	334	5 970	927	26 228	236 048
Wesel	352	5 648	4 548	674	13 882	3 492	49 198	592 499
Reg.-Bez. Düsseldorf	4 018	71 360	56 386	8 252	173 235	51 064	668 362	7 857 897
Kreisfreie Städte								
Aachen	173	2 718	2 200	332	6 282	1 362	25 416	268 339
Bonn	171	2 330	1 844	273	5 195	1 293	20 696	249 645
Köln	782	14 258	10 519	1 583	33 006	14 530	145 371	1 700 195
Leverkusen	94	1 614	1 342	206	4 144	675	14 584	150 978
Kreise								
Aachen	290	3 125	2 491	393	7 074	1 271	25 738	271 099
Düren	238	3 269	2 635	429	7 789	1 676	31 207	313 035
Erfkreis	383	4 935	3 919	617	11 609	2 682	42 953	480 463
Euskirchen	194	3 115	2 499	385	7 481	1 784	30 718	299 863
Heinsberg	259	3 581	2 898	454	8 619	1 413	32 377	344 402
Oberbergischer Kreis	252	3 211	2 484	398	7 409	1 707	31 172	301 854
Rhein.-Berg. Kreis	296	2 333	1 738	274	4 933	970	19 378	222 548
Rhein-Sieg-Kreis	493	4 806	3 716	592	10 501	2 214	47 241	477 774
Reg.-Bez. Köln	3 625	49 295	38 285	5 936	114 042	31 577	466 852	5 080 196
Kreisfreie Städte								
Bottrop	98	1 371	1 077	162	3 120	815	10 611	153 568
Gelsenkirchen	197	4 510	3 703	505	11 300	2 892	42 183	549 836
Münster	144	3 584	2 816	423	8 808	2 945	39 576	401 237

*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

Noch: 11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1986 sowie baugewerblicher Umsatz 1985 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Löhne	Gehälter	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter ¹⁾					
	am 30. Juni 1986				im Juni 1986			1985
Anzahl				1 000	1 000 DM			
Kreise								
Borken	427	5 073	4 091	646	11 839	2 070	54 719	510 403
Coesfeld	185	2 684	2 142	335	6 144	1 277	22 909	249 464
Recklinghausen	435	9 587	7 787	1 204	23 257	6 267	73 020	863 787
Steinfurt	318	4 443	3 661	535	9 984	1 671	37 005	413 270
Warendorf	223	2 980	2 401	373	6 676	1 285	27 903	280 011
Reg.-Bez. Münster	2 027	34 232	27 678	4 183	81 128	19 222	307 925	3 421 576
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	182	2 846	2 325	330	6 313	1 328	26 345	252 245
Kreise								
Gütersloh	298	4 233	3 421	519	9 930	2 172	46 945	417 231
Herford	233	2 783	2 252	340	6 082	1 142	21 777	244 437
Höxter	163	2 425	1 994	299	5 426	985	17 443	189 011
Lippe	342	3 962	3 184	505	8 915	1 552	32 267	347 255
Minden-Lübbecke	246	4 082	3 307	485	9 024	1 811	32 162	378 097
Paderborn	203	2 964	2 453	376	7 095	1 009	22 081	267 597
Reg.-Bez. Detmold	1 667	23 295	18 936	2 854	52 785	9 999	199 020	2 095 873
Kreisfreie Städte								
Bochum	216	4 622	3 703	554	12 016	3 325	40 287	413 270
Dortmund	355	12 334	9 893	1 337	30 240	9 023	102 627	1 255 429
Hagen	151	2 274	1 879	290	5 433	934	21 072	188 060
Hamm	107	1 545	1 265	193	3 640	692	12 480	138 497
Herne	98	5 187	4 096	482	12 461	7 390	30 293	388 037
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	255	3 312	2 683	406	8 183	1 248	27 472	280 376
Hochsauerlandkreis	268	4 248	3 533	543	10 374	1 541	33 351	360 722
Märkischer Kreis	348	4 261	3 436	543	9 823	1 649	37 137	384 799
Olpe	129	1 814	1 435	238	4 481	936	15 979	181 755
Siegen-Wittgenstein	230	3 955	3 126	469	9 314	2 460	36 612	420 802
Soest	248	3 506	2 842	452	8 099	1 601	27 816	340 043
Unna	247	3 908	3 101	489	9 652	2 362	35 325	401 547
Reg.-Bez. Arnsberg	2 652	50 966	40 992	5 996	123 716	33 161	420 452	4 753 337
Nordrhein-Westfalen	13 989	229 148	182 277	27 224	544 908	145 024	2 062 610	23 208 879

12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1987 sowie baugewerblicher Umsatz 1986 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltssumme	Baugewerblicher Umsatz			
		insgesamt	darunter					1 000	im Juni 1987	1 000 DM	1986
			Arbeiter ¹⁾	Angestellte							
		am 30. Juni 1987									
Anzahl											
Kreisfreie Städte											
Düsseldorf	446	12 063	9 376	2 331	1 313	30 860	11 385	138 582	1 646 420		
Duisburg	306	6 441	5 191	996	711	16 110	4 454	64 023	719 685		
Essen	414	10 484	8 182	1 986	1 040	27 181	10 122	103 011	1 229 304		
Krefeld	181	3 002	2 460	385	346	7 494	1 721	28 860	295 555		
Mönchengladbach	244	2 745	2 184	357	333	6 687	1 195	22 863	261 559		
Mülheim a. d. Ruhr	145	5 377	4 152	1 109	448	13 766	7 250	40 566	529 349		
Oberhausen	164	2 918	2 348	426	325	7 409	1 952	33 310	350 230		
Remscheid	93	1 596	1 248	253	184	4 012	1 151	15 720	176 368		
Solingen	138	1 644	1 274	226	183	3 869	759	13 924	147 732		
Wuppertal	270	2 760	2 151	374	325	6 594	1 391	26 679	264 933		
Kreise											
Kleve	288	3 284	2 617	414	376	7 432	1 427	28 007	354 761		
Mettmann	371	4 143	3 215	597	493	10 484	2 399	36 239	431 410		
Neuss	337	4 369	3 472	595	508	10 681	2 246	37 923	520 968		
Viersen	241	2 573	2 046	297	305	6 065	953	22 737	268 868		
Wesel	341	5 534	4 481	755	642	14 181	3 329	46 749	569 970		
Reg.-Bez. Düsseldorf	3 979	68 933	54 397	11 101	7 532	172 825	51 734	659 191	7 767 113		
Kreisfreie Städte											
Aachen	172	2 464	1 971	339	283	5 935	1 430	23 715	263 774		
Bonn	175	2 142	1 666	330	251	5 127	1 319	24 230	228 113		
Köln	790	13 815	10 234	2 939	1 530	33 623	14 873	143 849	1 675 280		
Leverkusen	88	1 586	1 326	180	201	4 333	688	13 936	160 178		
Kreise											
Aachen	298	3 075	2 440	372	383	7 531	1 295	23 366	274 666		
Düren	251	3 258	2 621	402	407	8 213	1 687	29 293	333 713		
Erfkreis	393	4 782	3 769	691	592	11 533	2 743	39 111	454 668		
Euskirchen	197	2 781	2 216	363	337	6 961	1 376	22 711	275 525		
Heinsberg	276	3 586	2 878	451	445	8 938	1 512	31 561	381 529		
Oberbergischer Kreis	256	2 909	2 243	448	346	7 165	1 675	27 283	320 172		
Rhein.-Berg. Kreis	287	2 139	1 565	311	255	4 786	952	19 035	211 657		
Rhein-Sieg-Kreis	488	4 642	3 558	664	552	10 714	2 316	40 659	463 348		
Reg.-Bez. Köln	3 671	47 179	36 487	7 490	5 582	114 859	31 866	438 749	5 042 623		
Kreisfreie Städte											
Bottrop	104	1 411	1 098	222	158	3 113	964	12 262	139 584		
Gelsenkirchen	191	4 290	3 485	648	434	10 174	3 097	36 350	464 190		
Münster	150	3 577	2 796	665	386	8 601	3 075	34 183	433 159		

*) Ergebnisse der Totalerhebung - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

Noch: 12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1987 sowie baugewerblicher Umsatz 1986 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Brutto-lohn-summe	Brutto-gehalt-summe	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter					1986	1986
	Arbeiter ¹⁾		Angestellte						
	am 30. Juni 1987					im Juni 1987			
Anzahl					1 000	1 000 DM			
Kreise									
Borken	437	5 010	3 994	607	609	12 349	2 163	49 301	559 584
Coesfeld	178	2 410	1 892	361	284	5 513	1 345	21 894	233 972
Recklinghausen	445	9 119	7 371	1 369	1 006	23 535	6 200	75 422	889 196
Steinfurt	334	4 425	3 628	506	527	10 494	1 791	36 137	413 586
Warendorf	234	3 140	2 550	358	382	7 358	1 316	30 999	312 820
Reg.-Bez. Münster	2 073	33 382	26 814	4 736	3 786	81 137	19 951	296 548	3 446 090
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	187	2 728	2 189	374	295	6 383	1 370	22 224	241 496
Kreise									
Gütersloh	302	4 145	3 337	568	493	10 055	2 388	43 112	446 093
Herford	225	2 589	2 087	311	312	6 066	1 026	20 749	248 995
Höxter	170	2 206	1 832	222	275	5 360	710	15 335	178 510
Lippe	346	4 014	3 225	495	501	9 729	1 769	34 727	394 201
Minden-Lübbecke	257	4 140	3 367	537	480	10 289	1 827	36 477	408 830
Paderborn	200	2 599	2 131	294	309	6 373	917	21 754	245 375
Reg.-Bez. Detmold	1 687	22 421	18 168	2 801	2 665	54 255	10 007	194 378	2 163 499
Kreisfreie Städte									
Bochum	214	4 095	3 288	639	464	10 419	2 954	39 475	456 311
Dortmund	371	12 920	10 490	2 131	1 320	33 949	11 344	104 556	1 363 264
Hagen	153	2 299	1 888	283	280	5 665	1 040	18 264	205 956
Hamm	104	1 597	1 302	202	183	3 823	671	12 105	147 199
Herne	106	5 556	4 481	975	517	14 710	4 784	28 500	469 512
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	260	3 187	2 580	347	382	8 361	1 248	26 035	304 437
Hochsauerlandkreis	268	4 229	3 498	479	518	10 665	1 616	36 499	388 261
Märkischer Kreis	356	4 313	3 479	493	535	10 622	1 757	40 244	397 805
Olpe	125	1 705	1 351	245	213	4 428	861	15 440	197 330
Siegen-Wittgenstein	242	4 041	3 200	627	473	10 116	2 523	36 891	475 036
Soest	238	3 010	2 406	392	372	7 014	1 422	24 509	292 479
Unna	247	3 901	3 113	560	459	9 966	2 402	35 125	431 724
Reg.-Bez. Arnsberg	2 684	50 853	41 076	7 373	5 716	129 738	32 622	417 642	5 129 315
Nordrhein-Westfalen	14 094	222 768	176 942	33 501	25 281	552 814	146 180	2 006 508	23 548 640

13. Unternehmen und Investitionen des Bauhauptgewerbes*) 1986 nach

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Unternehmensgrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Jahresbauleistung und	
		insgesamt	darunter mit Investitionen			insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl			1 000 DM		DM
1	Hoch- und Tiefbau zusammen	1 712	1 305	150 788	5 942 709	19 327 762	128 178
	davon						
2	Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	263	214	54 092	2 266 572	8 136 252	150 415
3	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	705	499	33 700	1 161 682	3 820 893	113 380
4	Fertigteilbau im Hochbau	28	19	2 382	93 598	437 004	183 461
5	Tiefbau zusammen	692	553	58 855	2 337 249	6 696 503	113 780
	darunter						
6	Straßenbau	210	171	15 548	572 251	1 981 117	127 419
7	Tiefbau, anderweitig nicht genannt	437	347	26 809	1 019 400	2 880 065	107 429
8	Gerüstbau, Fassadenreinigung	24	20	1 759	83 608	237 110	134 798
9	Spezialbau	84	63	7 199	326 715	965 452	134 109
10	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	50	31	2 110	80 043	226 337	107 269
11	Zimmerei und Dachdeckerei darunter	171	121	5 588	184 947	701 429	125 524
12	Dachdeckerei	142	102	4 630	153 523	588 636	127 135
13	Bauhauptgewerbe insgesamt davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	2 017	1 520	165 685	6 534 414	21 220 980	128 080
14	20 – 49	1 301	935	40 810	1 386 761	4 024 369	98 612
15	50 – 99	466	359	31 607	1 123 699	3 485 380	110 272
16	100 – 199	161	140	22 122	853 629	2 782 369	125 774
17	200 – 299	45	42	10 972	430 882	1 499 145	136 634
18	300 – 399	15	15	5 280	226 952	765 922	145 061
19	400 – 499	6	6	2 675	121 976	430 469	160 923
20	500 und mehr	23	23	52 219	2 390 518	8 233 327	157 669
	davon Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. DM						
21	unter 2	343	223	8 691	263 143	593 950	68 341
22	2 – 5	963	699	34 974	1 189 992	3 221 896	92 123
23	5 – 10	389	314	24 055	867 690	2 709 362	112 632
24	10 und mehr	322	284	97 965	4 213 587	14 695 770	150 010

*) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Ende September

Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Umsatzgrößenklassen

sonstige Umsätze im Inland		Bruttoanlageinvestitionen					Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen	Lfd. Nr.
darunter Jahresbauleistung		insgesamt	darunter Maschinen, maschinelle Anlagen	je Beschäftigten	Anteil an der Jahresbauleistung			
zusammen	darunter im Hochbau				1986	dagegen 1985		
1 000 DM				DM	%		1 000 DM	
18 501 174	8 811 534	657 770	592 164	4 362	3,6	3,7	263 991	1
7 708 778	4 689 825	256 974	226 724	4 751	3,3	4,0	98 279	2
3 710 761	3 485 977	86 070	64 610	2 554	2,3	2,0	28 621	3
431 210	392 663	7 077	4 240	2 971	1,6	2,2	6 782	4
6 445 558	38 202	288 244	277 378	4 898	4,5	4,5	127 391	5
1 878 097	24 743	83 786	81 216	5 389	4,5	4,7	40 938	6
2 791 183	9 339	131 510	126 370	4 905	4,7	4,7	67 429	7
204 867	204 867	19 405	19 212	11 032	9,5	8,1	2 918	8
891 610	799 654	19 226	16 049	2 671	2,2	2,2	14 976	9
219 926	212 868	3 431	2 793	1 626	1,6	2,2	1 507	10
698 539	686 391	11 077	9 673	1 982	1,6	1,8	7 047	11
585 861	582 653	9 789	8 410	2 114	1,7	1,9	6 304	12
20 311 249	10 510 447	691 504	620 679	4 174	3,4	3,5	287 521	13
3 979 704	2 582 762	134 364	117 199	3 292	3,4	2,8	46 647	14
3 395 999	1 716 792	111 406	99 834	3 525	3,3	3,1	50 876	15
2 732 828	1 237 740	86 382	76 539	3 905	3,2	3,5	55 882	16
1 383 530	717 245	47 326	44 083	4 313	3,4	3,8	28 405	17
749 474	331 087	32 850	24 760	6 222	4,4	3,1	15 269	18
380 858	227 143	14 289	14 020	5 342	3,8	2,9	4 915	19
7 688 854	3 697 680	264 888	244 243	5 073	3,4	4,1	85 526	20
592 383	435 724	26 452	25 608	3 044	4,5	2,5	3 910	21
3 185 824	1 900 138	100 620	90 357	2 877	3,2	3,0	37 374	22
2 665 191	1 349 551	86 869	75 791	3 611	3,3	3,1	44 420	23
13 867 851	6 825 029	477 569	428 925	4 875	3,4	3,8	201 811	24

Ausbaugewerbe

**1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Gesamtumsatz
im Ausbaugewerbe*) 1986 und 1987 nach Wirtschaftszweigen**

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
1986						
76	Bauinstallation zusammen	597	25 462	35 633	900 627	2 788 568
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	123	4 211	6 347	133 264	385 845
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	257	13 051	16 664	506 835	1 651 865
7670	Elektroinstallation	216	8 200	12 622	260 528	750 858
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	342	13 451	21 258	481 938	1 363 738
	darunter					
7731	Glasergerberbe	9	320	455	13 265	49 215
7734	Maler- und Lackierergewerbe	232	10 290	16 762	359 150	899 506
7751	Bautischlerei	34	937	1 486	32 233	118 662
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	42	1 100	1 535	46 107	146 294
7774	Estrichlegerei	18	566	721	22 310	100 481
76 – 77	Ausbaugewerbe insgesamt	939	38 913	56 891	1 382 565	4 152 306
1987						
76	Bauinstallation zusammen	596	25 393	34 923	925 586	2 948 243
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	124	4 300	6 316	140 737	414 488
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	256	12 732	15 903	511 612	1 736 979
7670	Elektroinstallation	215	8 361	12 704	273 238	796 777
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	345	13 460	21 135	499 011	1 389 379
	darunter					
7731	Glasergerberbe	11	258	351	10 188	40 797
7734	Maler- und Lackierergewerbe	238	10 421	16 896	377 948	948 616
7751	Bautischlerei	33	961	1 501	33 327	127 883
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	37	973	1 324	41 406	132 108
7774	Estrichlegerei	15	507	619	20 158	96 538
76 – 77	Ausbaugewerbe insgesamt	941	38 853	56 058	1 424 598	4 337 622

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Jahresdurchschnitt

2. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe*) 1980 – 1987

Jahr Monat	Index der Nettoproduktion im (in der)			Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum			
	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bau- installation)	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bau- installation)	
	1980 = 100			%			
1980	100	100	100	-	-	-	
1981	101,2	100,3	102,9	+ 1,2	+ 0,3	+ 2,9	
1982	98,2	95,0	104,0	- 3,0	- 5,3	+ 1,1	
1983	96,1	92,8	102,4	- 2,1	- 2,3	- 1,5	
1984	96,8	93,3	103,1	+ 7,3	+ 0,5	+ 0,7	
1985	92,3	88,4	99,5	- 4,6	- 5,3	- 3,5	
1986	88,2	83,4	97,1	- 4,4	- 5,7	- 2,4	
1987	89,1	83,8	98,8	+ 1,0	+ 0,5	+ 1,8	
1986	Januar	80,1	78,7	82,6	- 7,4	- 8,7	- 5,4
	Februar	79,0	78,4	80,1	- 9,4	- 9,5	- 9,3
	März	86,5	83,3	92,4	- 1,9	- 3,8	+ 1,3
	April	82,4	77,5	91,5	-12,2	-14,0	- 9,3
	Mai	93,7	86,0	107,9	- 1,7	- 3,9	+ 1,9
	Juni	87,3	80,7	99,5	-14,2	-14,5	-14,0
	Juli	82,3	76,3	93,3	- 6,0	- 6,5	- 5,2
	August	85,0	79,4	95,4	- 8,5	- 9,5	- 6,9
	September	88,8	83,8	97,9	- 7,6	- 7,9	- 7,1
	Oktober	90,2	84,3	101,0	- 0,3	- 1,6	+ 1,6
	November	97,7	91,8	108,7	- 2,6	- 4,7	+ 1,0
	Dezember	105,4	100,6	114,3	+20,6	+18,2	+24,6
1987	Januar	81,2	79,4	84,5	+ 1,4	+ 0,9	+ 2,3
	Februar	81,5	80,4	83,6	+ 3,2	+ 2,6	+ 4,4
	März	79,3	77,0	83,5	- 8,3	- 7,6	- 9,6
	April	88,7	82,9	99,4	+ 7,6	+ 7,0	+ 8,6
	Mai	92,2	84,8	106,0	- 1,6	- 1,4	- 1,8
	Juni	92,6	84,8	107,2	+ 6,1	+ 5,1	+ 7,7
	Juli	83,1	76,0	96,2	+ 1,0	- 0,4	+ 3,1
	August	88,1	81,1	101,1	+ 3,6	+ 2,1	+ 6,0
	September	90,4	83,1	104,1	+ 1,8	- 0,8	+ 6,3
	Oktober	89,1	82,7	100,8	- 1,2	- 1,9	- 0,2
	November	96,0	90,5	106,3	- 1,7	- 1,4	- 2,2
	Dezember	106,6	103,2	112,8	+ 1,1	+ 2,6	- 1,3

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Ausbaugewerbe*) im Juni 1986 und 1987 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1985 und 1986 nach Wirtschaftszweigen)**

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Ausbaugewerblicher Umsatz im Vorjahr
		am 30. Juni		im Juni		
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
1986						
76	Bauinstallation zusammen	1 411	36 017	4 224	100 730	3 517 876
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	415	8 217	1 035	20 736	723 049
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	473	15 778	1 688	49 859	1 814 443
7670	Elektroinstallation	523	12 022	1 501	30 135	980 384
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	969	22 295	2 902	60 800	1 907 077
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o. a. S. ¹⁾	4	103	11	316	10 379
7731	Glasergerberbe	56	849	98	2 213	95 248
7734	Maler- und Lackierergewerbe	581	15 615	2 095	41 867	1 147 363
7751	Bautischlerei	155	2 578	324	6 452	273 720
7755	Parkettlegerei	9	147	18	391	17 534
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	112	1 974	240	6 476	217 983
7774	Estrichlegerei	41	858	98	2 637	122 321
7777	sonstige Fußbodenlegerei	8	131	14	346	19 517
76 - 77	Ausbaugewerbe insgesamt	2 380	58 312	7 126	161 529	5 424 953
1987						
76	Bauinstallation zusammen	1 324	34 673	3 948	102 184	3 505 870
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	381	7 700	937	20 240	706 709
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	463	15 558	1 624	51 234	1 831 793
7670	Elektroinstallation	480	11 415	1 387	30 710	967 367
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	922	21 555	2 767	62 537	2 007 310
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o. a. S. ¹⁾	4	106	10	297	10 213
7731	Glasergerberbe	49	756	85	2 136	84 796
7734	Maler- und Lackierergewerbe	556	14 958	2 003	42 511	1 199 174
7751	Bautischlerei	146	2 542	317	6 772	279 261
7755	Parkettlegerei	9	153	18	411	17 425
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	107	1 920	217	6 673	215 981
7774	Estrichlegerei	38	795	82	2 598	149 835
7777	sonstige Fußbodenlegerei	8	139	15	417	22 716
76 - 77	Ausbaugewerbe insgesamt	2 246	56 228	6 716	164 721	5 513 179

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten - **) Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe - 1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

4. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Ausbaugewerbe*) im Juni 1986 und 1987 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1985 und 1986 nach Betriebsgrößenklassen)**

Betriebsgrößenklasse a = 1986; ausbaugewerblicher Umsatz 1985 b = 1987; ausbaugewerblicher Umsatz 1986		Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Ausbaue- werblicher Umsatz
		am 30. Juni		im Juni		im Kalenderjahr
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
Betriebe mit ... Beschäftigten						
1 - 19	a	1 473	19 871	2 480	46 841	1 676 109
	b	1 375	18 901	2 332	47 460	1 644 063
20 - 49	a	737	20 935	2 614	55 369	1 874 899
	b	707	20 377	2 473	57 265	1 913 488
50 - 99	a	125	8 232	967	26 209	820 856
	b	119	7 765	893	25 934	843 798
100 - 199	a	34	4 785	623	15 851	467 449
	b	33	4 499	567	15 371	477 925
200 und mehr	a	11	4 489	443	17 260	585 642
	b	12	4 686	451	18 691	633 906
Betriebe insgesamt	a	2 380	58 312	7 126	161 530	5 424 953
	b	2 246	56 228	6 716	164 721	5 513 179

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten - **) Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe

**Bautätigkeit
Baugenehmigungen**

1. Baugenehmigungen 1982 – 1987

Merkmale	Einheit	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Hochbau insgesamt							
Wohnungen	Anzahl	79 983	104 223	82 776	56 409	44 784	36 312
Wohnräume	Anzahl	326 717	420 000	336 880	246 794	208 116	179 023
Rauminhalt	Mill. m ³	67,1	83,9	64,5	53,4	49,8	48,0
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	18 237,5	22 919,3	18 514,9	14 457,0	13 654,6	13 141,1
Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	28 348	37 358	33 133	27 504	25 829	23 543
davon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	15 587	21 124	20 825	19 214	19 683	20 072
2	Anzahl	7 505	9 487	7 442	5 669	4 462	2 329
3	Anzahl	5 150	6 644	4 813	2 569	1 630	1 116
Wohnheime	Anzahl	106	103	53	52	54	26
Wohnungen	Anzahl	75 037	97 981	77 497	51 712	40 932	32 655
Wohnräume	Anzahl	304 289	392 751	314 055	225 120	189 873	161 322
Wohnfläche	1 000 m ²	6 468,4	8 283,4	6 609,2	4 764,1	4 017,0	3 451,1
je Wohnung	m ²	86,2	84,5	85,3	92,1	98,1	105,7
Rauminhalt	Mill. m ³	37,7	48,3	38,3	27,9	24,1	20,9
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	11 425,1	15 046,3	12 184,4	8 692,1	7 543,1	6 607,8
je Wohnung	DM	152 260	153 563	157 223	168 086	184 283	202 351
je m ² Wohnfläche	DM	1 766	1 816	1 844	1 824	1 878	1 915
je m ³ Rauminhalt	DM	303	312	318	312	314	316
Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	78 105	101 557	81 160	54 834	43 385	35 131
Wohnräume	Anzahl	320 134	410 465	331 055	241 110	203 631	174 869
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	12 067,2	15 809,0	12 895,8	9 356,3	8 131,1	7 191,7
Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	5 500	6 514	5 164	4 878	4 595	4 604
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	2 998	3 500	2 880	2 703	2 565	2 739
Wohnungen	Anzahl	1 795	2 460	1 527	1 522	1 298	1 176
Rauminhalt	Mill. m ³	29,4	35,6	26,2	25,5	25,7	27,1
Nutzfläche	1 000 m ²	4 860,3	6 092,0	4 314,4	4 219,4	4 180,0	4 359,2
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 631,3	6 413,1	5 077,2	4 492,8	4 641,4	5 164,0
je m ³ Rauminhalt	DM	192	180	194	176	180	191
je m ² Nutzfläche	DM	1 159	1 053	1 177	1 065	1 110	1 185
Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	1 878	2 666	1 616	1 575	1 399	1 181
Nutzfläche	1 000 m ²	5 278,8	6 686,1	4 834,3	4 738,0	4 865,5	5 097,3
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	6 170,3	7 110,3	5 619,1	5 100,7	5 523,5	5 949,3

2. Genehmigte Wohngebäude 1986 und 1987 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche	Wohnräume	
		Rauminhalt	Nutzfläche				Anzahl	1 000 m^{2}	Anzahl	1 000 DM
1986							
Wohngebäude mit einer Wohnung	19 683	14 368	191,4	19 683	2 356,2	109 770	4 485 117
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	13	8	0,1	13	1,3	61	2 623
Unternehmen	7 517	4 576	45,6	7 517	824,2	40 083	1 409 176
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	718	421	3,1	718	75,1	3 793	126 880
sonstige Wohnungsunternehmen	5 891	3 525	35,7	5 891	643,1	31 282	1 089 560
Immobilienfonds	321	156	1,0	321	31,8	1 655	48 524
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	587	474	5,8	587	74,2	3 353	144 212
private Haushalte	12 108	9 751	145,4	12 108	1 525,3	69 365	3 062 247
Organisationen ohne Erwerbszweck	45	32	0,4	45	5,4	261	11 071
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	4 462	4 839	62,0	8 924	813,8	37 344	1 525 225
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	2						
Unternehmen	560	528	5,7	1 120	96,1	4 565	162 696
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	12	12	0,0	24	2,3	121	3 922
sonstige Wohnungsunternehmen	437	380	3,7	874	72,3	3 465	115 786
Immobilienfonds	14	13	0,1	28	2,6	121	4 251
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	97	122	1,9	194	18,9	858	38 737
private Haushalte	3 892	4 297	55,9	7 784	715,6	32 657	1 358 095
Organisationen ohne Erwerbszweck	8						
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen							
(einschl. Wohnheimen)	1 684	4 844	116,3	12 325	846,9	42 759	1 532 711
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	10	57	1,6	131	5,5	393	15 944
Unternehmen	754	2 478	52,9	6 422	448,4	22 433	772 188
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	147	492	7,3	1 406	90,5	4 658	159 295
sonstige Wohnungsunternehmen	492	1 648	34,6	4 237	303,2	15 212	507 331
Immobilienfonds	20	43	0,9	116	8,4	431	12 229
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	95	295	10,0	663	46,3	2 132	93 333
private Haushalte	875	2 017	45,0	5 170	364,6	17 909	633 296
Organisationen ohne Erwerbszweck	45	293	16,8	602	28,4	2 024	111 283
Wohnheime	54	353	18,0	780	33,0	2 338	125 786
Wohngebäude insgesamt	25 829	24 051	369,8	40 932	4 017,0	189 873	7 543 053
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	25	67	1,9	148	7,3	480	19 531
Unternehmen	8 831	7 582	104,2	15 059	1 368,6	67 081	2 344 060
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	877	925	10,5	2 148	167,8	8 572	290 097
sonstige Wohnungsunternehmen	6 820	5 554	73,9	11 002	1 018,6	49 959	1 712 677
Immobilienfonds	355	212	2,1	465	42,8	2 207	65 004
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	779	891	17,7	1 444	139,4	6 343	276 282
private Haushalte	16 875	16 065	246,3	25 062	2 605,5	119 931	5 053 638
Organisationen ohne Erwerbszweck	98	337	17,4	663	35,5	2 381	125 824
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 294	904	10,5	1 294	145,3	6 961	281 801
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	399	378	4,7	798	65,5	3 144	119 652
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh-							
nungen einschl. Wohnheimen	11	17	0,1	54	3,8	167	4 264
Wohngebäude zusammen	1 704	1 299	15,4	2 146	214,6	10 272	405 717
darunter							
Einrichtungen durch Sanierungsträger	63	128	1,3	382	25,3	1 316	41 593
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	788	1 995	41,2	4 810	369,2	17 819	612 966
Wohngebäude für Freizeitwecke	184	82	0,9	239	16,0	891	24 057

Noch: 2. Genehmigte Wohngebäude 1986 und 1987 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche	Wohnräume	
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	
1987							
Wohngebäude mit einer Wohnung	20 072	14 986	218,5	20 072	2 447,2	113 233	4 722 283
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	24	17	0,3	24	2,7	126	5 483
Unternehmen	7 418	4 680	63,4	7 418	827,4	40 133	1 443 806
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	801	479	5,0	801	84,2	4 298	145 318
sonstige Wohnungsunternehmen	5 818	3 591	47,0	5 818	644,7	31 265	1 107 276
Immobilienfonds	179	103	1,4	179	18,6	931	35 316
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	620	507	10,0	620	79,8	3 639	155 896
private Haushalte	12 599	10 260	154,5	12 599	1 612,3	72 755	3 262 226
Organisationen ohne Erwerbszweck	31	29	0,3	31	4,8	219	10 768
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	2 329	2 640	38,0	4 658	437,8	20 029	826 742
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	4	3	—	8	0,6	29	993
Unternehmen	266	302	4,3	532	50,8	2 368	91 814
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	5	4	0	10	0,8	34	1 192
sonstige Wohnungsunternehmen	171	178	2,2	342	31,5	1 521	54 067
Immobilienfonds	10	9	0,2	20	1,7	86	2 842
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	80	111	1,9	160	16,7	727	33 713
private Haushalte	2 055	2 328	33,3	4 110	385,4	17 591	731 471
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	6	0,4	8	1,0	41	2 464
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen							
(einschl. Wohnheimen)	1 142	3 284	90,3	7 925	566,1	28 060	1 058 738
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	7	36	1,3	86	5,9	359	11 702
Unternehmen	544	1 821	47,1	4 441	315,8	15 905	570 456
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	82	332	5,6	855	54,3	2 867	101 528
sonstige Wohnungsunternehmen	391	1 266	34,5	3 074	224,2	11 275	392 417
Immobilienfonds	20	55	0,9	158	10,2	515	17 829
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	51	168	6,1	354	27,2	1 248	58 682
private Haushalte	565	1 271	34,6	3 080	226,6	10 781	412 051
Organisationen ohne Erwerbszweck	26	155	7,4	318	17,8	1 015	64 529
Wohnheime	26	169	12,1	163	7,2	859	82 900
Wohngebäude insgesamt	23 543	20 910	346,8	32 655	3 451,1	161 322	6 607 763
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	35	56	1,6	118	9,3	514	18 178
Unternehmen	8 228	6 803	114,8	12 391	1 194,0	58 406	2 106 076
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	888	815	10,6	1 666	139,3	7 199	248 038
sonstige Wohnungsunternehmen	6 380	5 035	83,6	9 234	900,4	44 061	1 553 760
Immobilienfonds	209	167	2,5	357	30,5	1 532	55 987
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	751	787	18,1	1 134	123,7	5 614	248 291
private Haushalte	15 219	13 859	222,4	19 789	2 124,2	101 127	4 405 748
Organisationen ohne Erwerbszweck	61	190	8,0	357	23,7	1 275	77 761
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 088	782	10,9	1 088	124,5	6 042	250 048
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	145	140	2,2	290	24,3	1 201	44 157
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh-							
nungen einschl. Wohnheimen	6	25	0,5	53	4,2	174	7 940
Wohngebäude zusammen	1 239	947	13,6	1 431	153,1	7 417	302 145
darunter							
Einrichtungen durch Sanierungsträger	57	89	1,8	142	11,8	620	26 225
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	590	1 492	35,0	3 567	275,8	13 168	456 519
Wohngebäude für Freizeitwecke	171	57	0,8	186	11,1	724	16 395

3. Genehmigte Nichtwohngebäude 1986 und 1987 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche	Wohnräume	
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	
1986							
Anstaltsgebäude	81	641	121,1	84	2,3	138	270 380
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	45	316	57,1	1	0,1	6	126 858
Unternehmen	13	121	25,9	3	0,3	13	48 038
private Haushalte	—	—	—	—	—	—	—
Organisationen ohne Erwerbszweck	23	204	38,1	80	1,9	119	95 484
darunter Fertigteilbau	8	47	7,8	—	—	—	11 587
Büro- und Verwaltungsgebäude	411	3 278	563,7	340	26,7	1 237	1 150 863
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	41	780	123,6	23	2,1	97	381 790
Unternehmen	347	2 446	431,0	302	23,3	1 080	754 402
private Haushalte	19	43	7,7	13	1,1	49	12 021
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	8	1,4	2	0,2	11	2 650
darunter Fertigteilbau	74	522	99,2	8	0,7	28	196 874
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 097	2 157	391,9	19	2,5	92	182 566
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	2	5	1,3	—	—	—	549
Unternehmen	1 089	2 143	389,0	19	2,5	92	180 987
private Haushalte	2	2	0,5	—	—	—	465
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	6	1,1	—	—	—	565
darunter Fertigteilbau	305	676	125,5	1	0,2	6	49 716
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 565	17 387	2 722,5	786	58,6	2 658	2 429 720
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	92	360	78,4	34	2,1	115	100 413
Unternehmen	2 325	16 647	2 576,6	692	52,0	2 327	2 265 085
private Haushalte	134	300	52,2	47	3,6	167	44 098
Organisationen ohne Erwerbszweck	14	80	15,4	13	0,9	49	20 124
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 033	7 095	1 124,8	90	9,8	392	932 324
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 201	9 044	1 326,8	682	47,6	2 213	1 159 001
Hotels und Gaststätten	56	351	67,4	10	0,8	37	158 544
darunter Fertigteilbau	1 034	8 261	1 242,7	39	3,9	158	886 671
Sonstige Nichtwohngebäude	441	2 281	380,8	69	5,7	257	607 829
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	158	849	133,3	17	1,2	47	261 378
Unternehmen	109	783	136,9	43	3,5	159	209 175
private Haushalte	27	100	15,5	2	0,2	10	10 546
Organisationen ohne Erwerbszweck	147	549	95,2	7	0,7	41	126 730
darunter Fertigteilbau	84	458	72,4	3	0,3	16	84 000
Nichtwohngebäude insgesamt	4 595	25 744	4 180,0	1 298	95,8	4 382	4 641 358
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	338	2 311	393,6	75	5,6	265	870 988
Unternehmen	3 883	22 141	3 559,4	1 059	81,6	3 671	3 457 687
private Haushalte	182	445	75,9	62	4,9	226	67 130
Organisationen ohne Erwerbszweck	192	847	151,1	102	3,7	220	245 553
darunter Fertigteilbau	1 505	9 965	1 547,7	51	5,1	208	1 228 848
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	8	57	9,8	1	0,1	3	8 497
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	663	3 947	645,4	154	8,1	402	1 071 897
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	49	308	58,6	2	0,2	11	107 969
Gebäude im kulturellen Bereich	58	153	27,5	3	0,3	45	53 841
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	63	567	100,8	3	0,2	23	219 523
Gebäude des Gesundheitswesens	69	230	42,4	36	2,8	131	97 539
Gebäude des Sozialwesens	55	293	59,0	82	2,1	96	123 069
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	217	1 362	215,1	23	2,0	72	269 908
Gebäude der Ver- und Entsorgung	116	837	112,9	3	0,2	15	162 282
Gebäude des Verkehrs und Nachrichtenwesens	36	197	29,0	2	0,2	9	37 766

Noch: 3. Genehmigte Nichtwohngebäude 1986 und 1987 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche	Wohnräume	
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	
1987							
Anstaltsgebäude	87	868	167,4	120	4,7	310	343 384
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	47	332	58,7	3	0,3	14	127 191
Unternehmen	9	.	.	.	.	.	.
private Haushalte	2	.	.	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	29	317	57,6	117	4,4	296	131 668
darunter Fertigteilbau	11	100	12,0	-	-	-	26 742
Büro- und Verwaltungsgebäude	366	3 156	534,3	249	22,4	933	1 251 642
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	27	723	112,9	7	0,6	26	421 292
Unternehmen	296	2 263	391,2	214	19,1	798	779 654
private Haushalte	30	73	12,8	24	2,3	93	23 744
Organisationen ohne Erwerbszweck	13	96	17,5	4	0,4	16	26 952
darunter Fertigteilbau	62	475	91,7	9	0,7	28	166 410
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	961	1 872	341,8	12	1,6	68	148 884
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	4	.	.	.	.	.	.
Unternehmen	938	1 826	333,2	11	1,5	64	144 688
private Haushalte	17	37	6,7	-	-	-	2 946
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	.	.	.	.	.	.
darunter Fertigteilbau	291	634	120,2	-	-	-	41 538
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 739	19 156	2 982,8	722	58,7	2 651	2 840 012
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	110	772	134,4	1	0,1	7	291 513
Unternehmen	2 353	17 566	2 706,1	620	50,0	2 259	2 427 412
private Haushalte	253	717	121,7	98	8,4	374	102 712
Organisationen ohne Erwerbszweck	23	101	20,6	3	0,2	11	18 375
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 070	6 967	1 095,0	71	8,6	336	936 242
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 361	10 401	1 485,8	599	45,8	2 126	1 428 823
Hotels und Gaststätten	62	351	65,9	33	2,2	95	123 250
darunter Fertigteilbau	1 191	10 409	1 572,9	46	4,4	198	1 299 010
Sonstige Nichtwohngebäude	451	2 039	333,0	73	5,5	256	580 085
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	162	960	141,3	3	0,3	16	317 328
Unternehmen	89	475	84,8	46	3,1	143	110 331
private Haushalte	43	136	20,4	8	0,7	30	17 628
Organisationen ohne Erwerbszweck	157	467	86,4	16	1,4	67	134 798
darunter Fertigteilbau	69	409	64,3	3	0,2	7	63 955
Nichtwohngebäude insgesamt	4 604	27 091	4 359,2	1 176	93,0	4 218	5 164 007
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	350	2 792	448,2	14	1,3	63	1 158 136
Unternehmen	3 685	22 320	3 560,2	891	73,7	3 264	3 535 808
private Haushalte	345	993	167,7	130	11,4	497	157 832
Organisationen ohne Erwerbszweck	224	986	183,0	141	6,5	394	312 231
darunter Fertigteilbau	1 624	12 026	1 861,0	58	5,3	233	1 597 655
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	3	13	1,8	2	0,2	7	1 605
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	637	3 701	632,5	202	11,2	610	1 181 389
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	45	288	55,4	5	0,4	23	114 920
Gebäude im kulturellen Bereich	50	264	44,4	4	0,3	17	84 866
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	57	597	100,0	4	0,4	19	227 472
Gebäude des Gesundheitswesens	71	367	74,3	49	3,4	159	147 222
Gebäude des Sozialwesens	69	493	98,8	117	4,5	297	190 065
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	239	938	144,7	14	1,2	51	184 198
Gebäude der Ver- und Entsorgung	81	495	71,8	6	0,5	26	114 484
Gebäude des Verkehrs und Nachrichtenwesens	25	259	43,1	3	0,4	18	118 162

4. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl		DM			
		1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987
	Kreisfreie Städte										
1	Düsseldorf	473	389	655	444	1 244	838	22,2	15,0	305	334
2	Duisburg	534	359	558	323	1 080	580	21,0	11,3	321	323
3	Essen	461	419	411	403	864	694	14,0	11,3	307	296
4	Krefeld	555	343	415	277	806	494	37,2	22,8	336	321
5	Mönchengladbach	380	346	332	313	612	574	24,0	22,5	316	308
6	Mülheim a. d. Ruhr	170	186	179	166	311	287	18,3	16,9	343	315
7	Oberhausen	235	218	242	196	499	330	22,5	14,9	295	297
8	Remscheid	148	153	115	137	223	218	18,4	18,0	316	292
9	Solingen	202	169	196	130	392	206	24,8	13,0	320	316
10	Wuppertal	240	143	284	168	713	422	19,1	11,3	320	313
	Kreise										
11	Kleve	764	615	611	495	938	717	35,7	27,3	314	319
12	Mettmann	757	1 013	741	786	1 459	1 390	30,4	29,0	313	314
13	Neuss	935	901	870	735	1 521	1 138	37,4	28,0	320	324
14	Viersen	648	624	536	490	886	741	33,8	28,2	310	309
15	Wesel	1 080	1 040	843	852	1 515	1 387	36,4	33,3	315	319
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	7 582	6 918	6 988	5 916	13 063	10 016	26,0	19,9	316	316
	Kreisfreie Städte										
17	Aachen	314	289	254	249	461	459	19,3	19,2	308	299
18	Bonn	341	336	377	352	712	616	24,4	21,1	307	294
19	Köln	742	575	770	625	1 580	1 159	17,3	12,7	292	312
20	Leverkusen	238	185	187	144	372	258	24,1	16,7	295	304
	Kreise										
21	Aachen	400	402	336	368	542	572	18,8	19,9	326	319
22	Düren	429	411	389	366	540	493	22,8	20,8	308	308
23	Erftkreis	681	713	636	609	1 058	935	26,1	23,0	320	307
24	Euskirchen	277	229	260	223	360	301	22,3	18,6	300	303
25	Heinsberg	447	395	459	395	624	459	28,7	21,1	301	303
26	Oberbergischer Kreis	484	322	435	318	804	515	32,6	20,8	294	353
27	Rhein.-Berg. Kreis	539	502	521	423	961	643	38,5	25,8	332	319
28	Rhein-Sieg-Kreis	1 317	1 219	1 192	1 079	1 890	1 522	39,2	31,5	340	360
29	Reg.-Bez. Köln	6 209	5 578	5 816	5 151	9 904	7 932	25,5	20,4	315	322
	Kreisfreie Städte										
30	Bottrop	321	232	283	213	539	377	48,0	33,6	318	312
31	Gelsenkirchen	273	287	287	246	510	426	18,0	15,1	325	306
32	Münster	332	341	273	294	486	466	18,2	17,5	296	282

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

1986 und 1987 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m ³		1 000 DM		Anzahl		
1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	
295	314	78	40	54	78	699	2 299	172 603	620 554	1 291	928	1
409	300	53	26	94	62	1 117	412	244 994	83 175	1 127	635	2
316	348	109	30	48	43	629	364	143 526	62 560	894	714	3
481	311	42	17	76	70	575	330	80 296	87 449	859	533	4
301	281	42	30	30	41	202	306	41 609	40 262	640	604	5
93	155	56	13	24	22	277	110	82 953	27 247	379	309	6
167	178	37	17	40	58	182	241	39 951	43 332	509	339	7
112	136	27	13	20	7	355	140	55 597	29 595	251	219	8
146	145	40	20	37	36	157	210	30 698	40 616	398	214	9
131	84	61	30	43	36	187	317	38 925	55 109	777	430	10
679	550	60	56	262	240	871	774	125 817	84 571	1 013	771	11
585	912	122	63	127	166	1 126	1 684	214 265	339 550	1 591	1 509	12
695	786	171	82	98	98	473	650	98 838	93 053	1 610	1 238	13
544	566	67	34	99	123	631	653	64 032	113 599	932	815	14
909	931	108	72	141	122	538	498	104 463	60 033	1 708	1 459	15
5 863	5 997	1 073	543	1 193	1 202	8 017	8 917	1 538 567	1 780 705	13 979	10 717	16
232	244	60	31	46	48	318	384	118 817	85 287	519	681	17
247	289	66	16	46	39	308	203	78 774	51 368	758	664	18
588	458	61	35	131	140	1 660	1 241	491 782	429 562	1 833	1 276	19
195	164	30	9	18	22	63	91	15 876	19 546	412	283	20
324	337	53	38	45	64	221	285	69 920	45 274	580	630	21
358	364	58	39	72	64	317	204	45 998	32 369	588	531	22
519	627	119	62	61	91	332	384	52 237	73 536	1 130	1 030	23
222	201	47	20	46	32	167	189	24 188	34 863	394	339	24
377	354	40	31	72	76	199	301	33 820	66 117	688	546	25
303	251	146	47	108	117	358	484	56 160	69 889	890	584	26
359	427	146	58	58	60	370	410	62 254	85 134	1 026	816	27
1 049	1 069	210	114	68	84	321	466	58 979	152 683	2 039	1 644	28
4 773	4 785	1 036	500	771	837	4 635	4 642	1 108 805	1 145 628	10 857	9 024	29
251	183	41	22	38	33	287	200	29 272	26 026	560	381	30
207	247	37	22	48	49	274	218	53 815	42 587	580	508	31
253	286	62	33	38	34	251	134	58 798	20 634	569	504	32

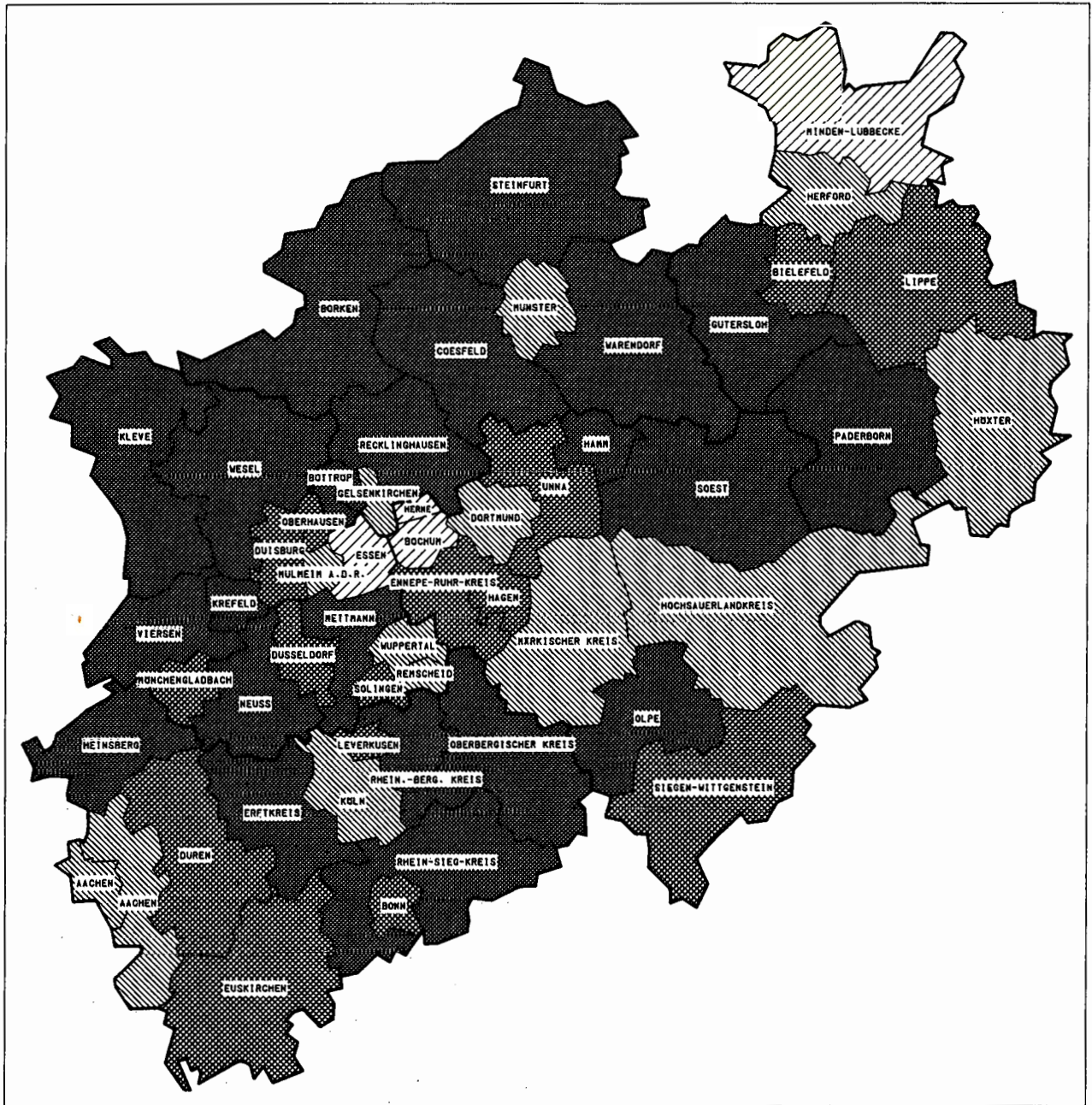
Noch: 4. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl				DM	
		1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987
	Kreise										
33	Borken	865	829	783	760	1 011	953	32,7	30,8	296	303
34	Coesfeld	445	498	435	456	632	608	35,3	33,9	322	324
35	Recklinghausen	1 198	1 109	1 020	958	1 727	1 581	27,7	25,4	321	323
36	Steinfurt	776	679	721	599	1 025	797	26,9	20,9	319	314
37	Warendorf	476	373	448	335	680	456	27,5	18,4	302	304
38	Reg.-Bez. Münster	4 686	4 348	4 249	3 861	6 610	5 664	27,5	23,6	312	311
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld	376	255	367	217	602	326	20,1	10,9	307	307
	Kreise										
40	Gütersloh	735	583	696	513	1 003	704	34,9	24,5	303	306
41	Herford	281	258	284	241	430	327	19,1	14,6	306	315
42	Höxter	191	157	187	148	254	192	18,1	13,7	319	313
43	Lippe	454	380	477	395	764	591	23,6	18,3	313	310
44	Minden-Lübbecke	305	288	298	263	411	357	14,7	12,8	294	292
45	Paderborn	586	714	604	653	797	873	34,4	37,5	292	304
46	Reg.-Bez. Detmold	2 928	2 635	2 914	2 429	4 261	3 370	23,8	18,9	303	306
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum	277	303	270	270	524	470	13,8	12,3	317	314
48	Dortmund	467	509	499	478	974	891	17,1	15,7	306	301
49	Hagen	237	170	232	142	494	244	24,0	11,9	318	330
50	Hamm	285	156	262	115	460	180	27,7	10,8	307	305
51	Herne	157	129	151	105	241	183	14,1	10,7	274	315
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	486	380	368	295	697	468	20,7	13,9	331	324
53	Hochsauerlandkreis	347	320	318	319	482	480	18,5	18,5	311	318
54	Märkischer Kreis	470	448	441	416	791	704	19,2	17,1	318	320
55	Olpe	230	230	212	222	316	305	25,6	24,7	357	352
56	Siegen-Wittgenstein	440	407	370	340	577	493	20,7	17,7	331	340
57	Soest	474	366	467	344	682	453	25,5	16,9	318	327
58	Unna	554	646	494	507	856	802	21,8	20,4	314	314
59	Reg.-Bez. Arnsberg	4 424	4 064	4 085	3 553	7 094	5 673	19,9	15,9	317	320
60	Nordrhein-Westfalen	25 829	23 543	24 051	20 910	40 932	32 655	24,5	19,6	314	316

1986 und 1987 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl				1 000 m ³				1 000 DM		Anzahl		
1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	
758	764	95	42	280	301	1 025	1 146	106 996	158 994	1 099	1 083	33
327	418	101	69	121	128	353	391	44 224	56 053	656	653	34
936	929	207	123	173	184	717	780	145 470	109 650	1 942	1 736	35
634	604	115	55	209	195	788	773	102 079	94 653	1 212	983	36
364	324	92	40	116	118	364	465	62 220	57 817	774	531	37
3 730	3 755	750	406	1 023	1 042	4 058	4 107	602 874	566 414	7 392	6 379	38
285	216	68	33	17	21	524	142	98 784	27 187	613	337	39
581	509	116	60	158	154	786	645	119 434	87 912	1 076	786	40
185	202	86	52	103	88	318	446	43 197	76 398	486	373	41
147	138	38	15	51	40	264	201	21 595	24 138	303	232	42
317	316	109	44	98	124	544	777	102 173	140 380	833	651	43
236	251	65	29	108	105	587	510	72 847	90 940	436	406	44
460	621	105	73	136	126	505	320	69 344	49 616	874	974	45
2 211	2 253	587	306	671	658	3 527	3 041	527 374	496 571	4 621	3 759	46
151	243	97	40	57	59	412	470	77 397	58 002	575	553	47
305	382	88	56	85	73	548	835	127 041	263 767	1 089	1 005	48
166	134	37	24	50	23	329	159	45 612	20 282	559	272	49
219	140	42	14	40	49	103	118	22 960	24 530	499	197	50
129	102	18	18	11	17	23	83	3 919	9 937	243	187	51
354	313	108	56	83	60	523	481	74 087	74 869	740	519	52
249	261	85	69	126	89	627	419	98 104	75 147	585	542	53
300	348	138	41	118	136	724	684	101 249	118 448	885	821	54
153	176	73	47	45	44	223	192	33 859	22 558	375	347	55
320	329	113	73	80	87	503	357	58 864	65 716	655	580	56
362	297	95	62	137	112	589	550	73 810	70 384	797	534	57
398	557	122	74	105	116	900	2 036	146 836	371 049	933	876	58
3 106	3 282	1 016	574	937	865	5 506	6 384	863 738	1 174 689	7 935	6 433	59
19 683	20 072	4 462	2 329	4 595	4 604	25 744	27 091	4 641 358	5 164 007	44 784	36 312	60

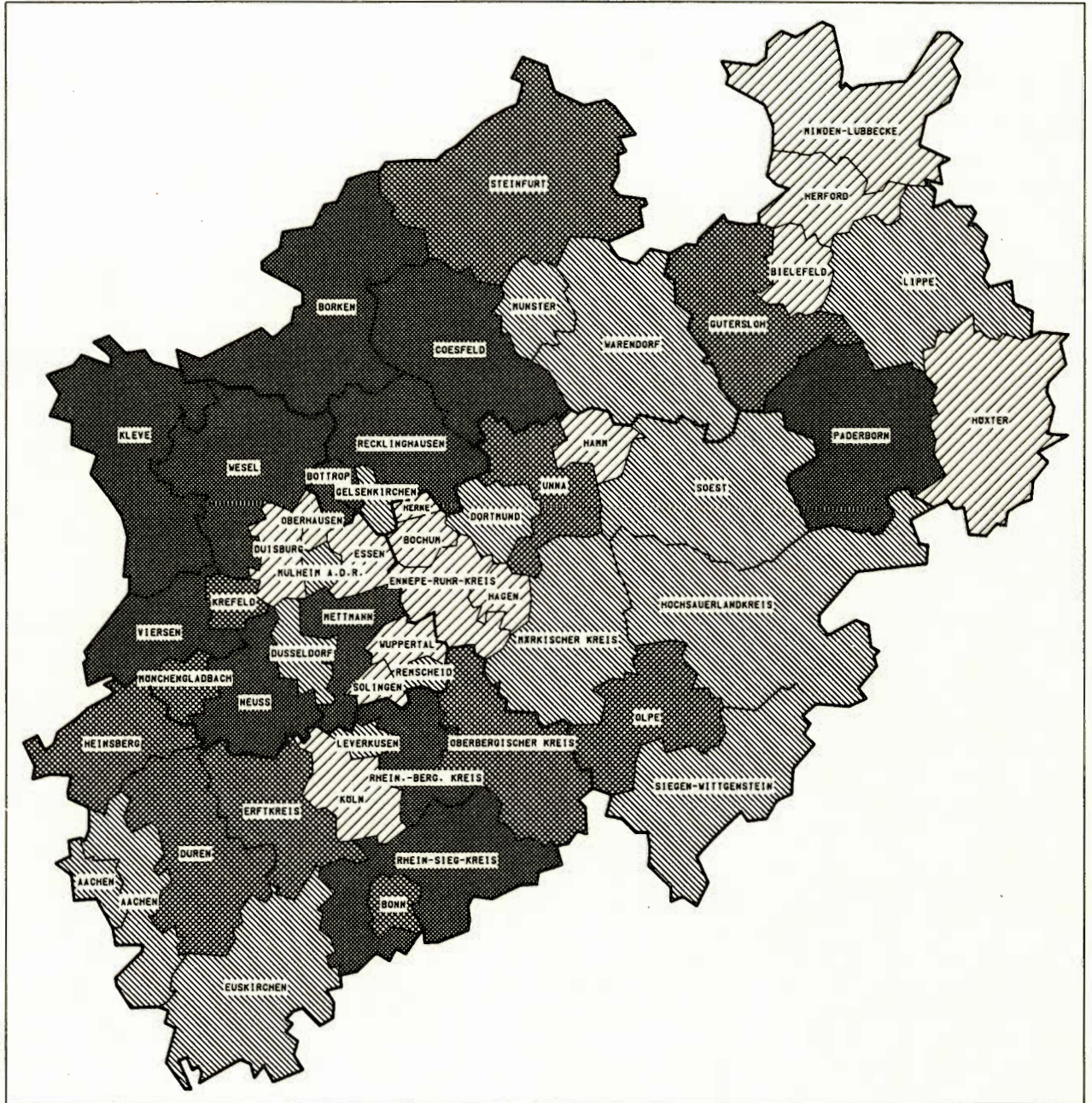
GENEHMIGTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1986
(ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)



BAUGENEHMIGUNGEN JE 10.000 EINWOHNER



GENEHMIGTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1987
(ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)



BAUGENEHMIGUNGEN JE 10.000 EINWOHNER



Baufertigstellungen

1. Baufertigstellungen 1982 – 1987

Merkmal	Einheit	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Hochbau insgesamt							
Wohnungen	Anzahl	85 057	82 681	101454	74 651	54 650	45 820
Wohnräume	Anzahl	365 351	344 630	408 903	311 594	239 737	210 647
Rauminhalt	Mill. m³	78,0	71,4	79,9	63,2	52,1	50,0
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	19 003,9	18 477,3	21 997,5	18 316,4	14 377,3	13 728,2
Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	35 419¹⁾	31 175	36 663	30 774	26 637	25 085
davon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	21 712	17 868	21 156	19 224	18 161	19 104
2	Anzahl	8 858	8 103	9 046	7 269	5 918	4 089
3 und mehr	Anzahl	4 849	5 117	6 350	4 221	2 511	1 846
Wohnheime	Anzahl		87	111	60	47	46
Wohnungen	Anzahl	79 267	77 782	95 564	69 811	50 264	42 275
Wohnräume	Anzahl	340 612	322 385	383 027	289 399	219 940	193 061
Wohnfläche	1 000 m²	7 389,8	6 856,8	8 126,5	6 108,0	4 674,0	4 075,1
je Wohnung	m ²	93,2	88,2	85,0	87,5	93,0	96,4
Rauminhalt	Mill. m³	43,1	40,2	47,3	35,9	27,6	24,3
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	11 821,5	11 887,2	14 550,0	11 280,6	8 633,1	7 630,1
je Wohnung	DM	149 135	152 827	152 254	161 588	171 754	180 486
je m ² Wohnfläche	DM	1 600	1 733	1 790	1 847	1 847	1 872
je m ³ Rauminhalt	DM	274	296	308	315	313	314
Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	81 718	80 702²⁾	98 985²⁾	72 884²⁾	53 273²⁾	44 654²⁾
Wohnräume	Anzahl	355 022	337 338	400 383	305 235	234 768	206 514
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	12 395,6	12 507,1	15 266,4	11 939,9	9 284,2	8 212,8
Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	6 120²⁾	5 752	5 916	4 951	4 573	4 512
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	3 313	3 072	3 247	2 760	2 520	2 597
Wohnungen	Anzahl	3 249	1 919	2 293	1 717	1 211	1 138
Rauminhalt	Mill. m³	34,9	31,2	32,6	27,3	24,5	25,7
Nutzfläche	1 000 m²	5 777,6	5 100,7	5 443,4	4 674,0	4 077,4	4 206,1
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	6 025,0	5 419,3	6 058,8	5 871,7	4 381,7	4 799,2
je m ³ Rauminhalt	DM	173	174	186	215	179	187
je m ² Nutzfläche	DM	1 043	1 062	1 113	1 256	1 075	1 141
Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	3 339²⁾	1 979	2 469	1 767	1 377	1 166
Nutzfläche	1 000 m²	6 238,4	5 571,2	6 017,5	5 147,4	4 631,0	4 833,0
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	6 608,3	5 970,2	6 731,1	6 376,5	5 093,0	5 515,3

1) ohne Wohnheime – 2) einschl. Wohnheime

2. Fertiggestellte Wohngebäude 1986 und 1987 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche	Wohnräume	
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	
1986							
Wohngebäude mit einer Wohnung	18 161	13 358	177,1	18 161	2 181,8	101 494	4 194 310
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	16	12	0,2	16	1,8	90	4 069
Unternehmen	6 842	4 177	42,9	6 842	754,1	37 014	1 300 255
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	860	512	4,6	860	92,6	4 662	158 771
sonstige Wohnungsunternehmen	5 056	2 955	28,3	5 056	548,6	27 178	921 109
Immobilienfonds	263	132	2,3	263	25,4	1 318	42 031
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	663	578	7,8	663	87,5	3 856	178 344
private Haushalte	11 243	9 130	133,5	11 243	1 419,0	64 060	2 877 737
Organisationen ohne Erwerbszweck	60	39	0,4	60	6,9	330	12 249
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	5 918	6 533	84,7	11 836	1 086,5	49 449	2 056 845
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	4	5	0,2	8	0,8	45	3 511
Unternehmen	662	629	7,2	1 324	113,6	5 393	193 059
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	53	49	0,5	106	9,0	443	15 025
sonstige Wohnungsunternehmen	461	399	3,3	922	75,4	3 649	121 587
Immobilienfonds	20	19	0,2	40	3,5	161	5 902
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	128	163	3,2	256	25,8	1 140	50 545
private Haushalte	5 243	5 891	77,2	10 486	970,6	43 934	1 857 700
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	9	0,1	18	1,5	77	2 575
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	2 558	7 715	171,3	20 267	1 405,7	68 997	2 381 910
(einschl. Wohnheimen)							
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	16	117	2,8	279	15,1	823	33 937
Unternehmen	1 180	4 239	91,0	11 164	788,4	38 410	1 305 429
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	261	893	9,6	2 497	171,6	8 995	273 845
sonstige Wohnungsunternehmen	734	2 651	60,3	6 978	498,0	23 990	820 171
Immobilienfonds	37	130	3,1	330	25,7	1 169	38 642
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	148	565	18,1	1 359	93,1	4 256	172 771
private Haushalte	1 321	3 125	68,8	7 981	566,1	27 824	966 194
Organisationen ohne Erwerbszweck	41	232	8,5	843	36,0	1 940	76 350
Wohnheime	47	276	7,3	954	40,6	2 038	81 670
Wohngebäude insgesamt	26 637	27 606	433,0	50 264	4 674,0	219 940	8 633 065
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	36	134	3,3	303	17,8	958	41 517
Unternehmen	8 684	9 046	141,2	19 330	1 656,1	80 817	2 798 743
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	1 174	1 454	14,6	3 463	273,2	14 100	447 641
sonstige Wohnungsunternehmen	6 251	6 005	91,8	12 956	1 121,9	54 317	1 862 867
Immobilienfonds	320	251	5,7	633	54,6	2 648	86 575
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	939	1 306	29,0	2 278	206,4	9 252	401 660
private Haushalte	17 807	18 146	279,5	29 710	2 955,8	135 818	5 701 631
Organisationen ohne Erwerbszweck	110	280	9,1	921	44,4	2 347	91 174
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 154	806	9,1	1 154	131,8	6 327	255 918
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	461	439	6,1	922	76,7	3 689	138 191
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh-							
nungen einschl. Wohnheimen	16	49	1,3	178	9,9	463	15 582
Wohngebäude zusammen	1 631	1 294	16,5	2 254	218,4	10 479	409 691
darunter							
Einrichtungen durch Sanierungsträger	66	165	4,1	415	30,4	1 575	54 349
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 213	3 457	75,9	8 703	644,5	30 690	1 071 337
Wohngebäude für Freizeitwecke	150	76	1,4	205	13,5	725	23 990

Noch: 2. Fertiggestellte Wohngebäude 1986 und 1987 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche	Wohnräume	
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	
1987							
Wohngebäude mit einer Wohnung	19 104	14 119	194,8	19 104	2 306,6	107 041	4 419 952
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	15	10	0,1	15	1,6	77	2 938
Unternehmen	6 865	4 257	49,6	6 865	757,9	36 706	1 311 296
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	812	483	5,3	812	86,7	4 384	144 858
sonstige Wohnungsunternehmen	5 274	3 205	35,3	5 274	577,0	27 932	991 216
Immobilienfonds	253	135	2,0	253	25,8	1 320	40 789
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	526	433	7,0	526	68,4	3 070	134 433
private Haushalte	12 193	9 827	144,8	12 193	1 543,1	70 069	3 096 932
Organisationen ohne Erwerbszweck	31	25	0,4	31	4,0	189	8 786
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	4 089	4 423	55,7	8 178	742,5	34 141	1 391 363
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	—	—
Unternehmen	560	527	5,8	1 120	95,8	4 516	162 918
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	42	40	0,3	84	7,4	370	12 103
sonstige Wohnungsunternehmen	425	365	3,8	850	69,7	3 304	112 688
Immobilienfonds	11	11	0,1	22	2,0	92	3 429
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	82	110	1,7	164	16,6	750	34 698
private Haushalte	3 520	3 885	49,6	7 040	644,8	29 526	1 224 798
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	11	0,3	18	1,9	99	3 647
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen							
(einschl. Wohnheimen)	1 892	5 774	140,3	14 993	1 026,0	51 879	1 818 751
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	13	98	3,4	211	10,7	706	30 982
Unternehmen	885	3 080	67,5	8 252	568,8	28 653	956 775
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	160	603	6,2	1 808	113,7	5 964	189 088
sonstige Wohnungsunternehmen	612	2 129	50,1	5 586	396,9	19 872	649 958
Immobilienfonds	27	77	2,2	196	13,8	650	24 178
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	86	270	9,1	662	44,2	2 167	93 551
private Haushalte	954	2 319	54,5	5 996	419,2	20 579	724 005
Organisationen ohne Erwerbszweck	40	276	14,9	534	27,4	1 941	106 989
Wohnheime	46	380	17,8	880	37,1	2 747	132 106
Wohngebäude insgesamt	25 085	24 316	390,8	42 275	4 075,1	193 061	7 630 066
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	28	109	3,5	226	12,3	783	33 920
Unternehmen	8 310	7 864	122,9	16 237	1 422,5	69 875	2 430 989
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	1 014	1 127	11,7	2 704	207,9	10 718	346 049
sonstige Wohnungsunternehmen	6 311	5 700	89,1	11 710	1 043,8	51 108	1 753 862
Immobilienfonds	291	224	4,2	471	41,6	2 062	68 396
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	694	813	17,8	1 352	129,2	5 987	262 682
private Haushalte	16 667	16 031	248,8	25 229	2 607,1	120 174	5 045 735
Organisationen ohne Erwerbszweck	80	313	15,5	583	33,3	2 229	119 422
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 180	853	10,4	1 180	135,7	6 473	267 103
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	310	293	3,5	620	50,8	2 509	90 300
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh-							
nungen einschl. Wohnheimen	19	50	0,8	130	10,9	454	13 048
Wohngebäude zusammen	1 509	1 196	14,7	1 930	197,3	9 436	370 451
darunter							
Einrichtungen durch Sanierungsträger	58	135	0,8	358	24,9	1 287	41 661
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	909	2 443	48,3	6 205	456,7	22 196	765 402
Wohngebäude für Freizeitwecke	128	61	1,1	165	12,0	660	18 500

3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1986 und 1987 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche	Wohnräume	
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	
1986							
Anstaltsgebäude	71	852	167,5	15	0,8	252	450 594
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	45	471	92,6	1	0,1	68	254 906
Unternehmen	9	161	29,6	—	—	—	63 831
private Haushalte	—	—	—	—	—	—	—
Organisationen ohne Erwerbszweck	17	219	45,3	14	0,7	184	131 857
darunter Fertigteilbau	10	27	5,4	—	—	—	7 922
Büro- und Verwaltungsgebäude	349	2 896	517,3	305	23,2	1 080	935 842
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	28	337	58,1	4	0,4	20	135 795
Unternehmen	307	2 429	434,6	282	21,6	999	761 832
private Haushalte	11	24	4,8	7	0,7	28	6 060
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	105	19,7	12	0,6	33	32 155
darunter Fertigteilbau	53	606	120,6	6	0,5	22	135 397
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 209	2 276	418,5	27	3,5	148	191 697
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	4	39	8,7	—	—	—	4 231
Unternehmen	1 199	2 229	407,9	27	3,5	148	186 703
private Haushalte	3	2	0,5	—	—	—	110
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	5	1,3	—	—	—	653
darunter Fertigteilbau	338	764	145,2	—	—	—	50 773
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 520	16 368	2 607,3	818	64,3	2 970	2 197 393
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	89	376	78,8	1	0,1	4	107 880
Unternehmen	2 291	15 578	2 459,9	768	60,1	2 782	2 029 912
private Haushalte	126	373	61,8	49	4,1	184	50 236
Organisationen ohne Erwerbszweck	14	40	6,8	—	—	—	9 365
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 051	8 002	1 282,6	87	9,7	392	995 652
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 139	7 364	1 105,8	698	51,7	2 445	969 457
Hotels und Gaststätten	43	219	41,6	21	1,6	80	78 206
darunter Fertigteilbau	1 049	8 671	1 295,9	23	2,2	99	909 862
Sonstige Nichtwohngebäude	424	2 078	366,8	46	4,9	211	606 173
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	150	762	124,6	7	0,8	35	266 338
Unternehmen	90	658	122,7	18	1,6	71	143 702
private Haushalte	28	59	8,9	4	0,4	15	8 649
Organisationen ohne Erwerbszweck	156	599	110,6	17	2,1	90	187 484
darunter Fertigteilbau	78	433	64,7	3	0,4	13	78 962
Nichtwohngebäude insgesamt	4 573	24 470	4 077,4	1 211	96,8	4 661	4 381 699
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	316	1 985	362,9	13	1,3	127	769 150
Unternehmen	3 896	21 057	3 454,7	1 059	86,8	4 000	3 185 980
private Haushalte	168	459	76,1	60	5,2	227	65 055
Organisationen ohne Erwerbszweck	193	969	183,8	43	3,5	307	361 514
darunter Fertigteilbau	1 528	10 500	1 631,8	32	3,1	134	1 182 916
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	7	90	15,0	18	0,9	54	21 447
darunter							
ausgewählte Infrastrukturegebäude zusammen	615	4 575	766,1	53	5,3	437	1 325 957
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	42	189	33,8	2	0,2	8	67 229
Gebäude im kulturellen Bereich	58	203	33,7	6	0,7	32	81 312
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	59	620	140,7	4	0,5	20	238 615
Gebäude des Gesundheitswesens	49	562	115,2	14	1,0	44	333 401
Gebäude des Sozialwesens	58	341	61,2	5	0,2	218	135 414
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	216	1 050	151,9	22	2,7	115	212 999
Gebäude der Ver- und Entsorgung	102	1 411	199,6	—	—	—	220 689
Gebäude des Verkehrs und Nachrichtenwesens	31	199	30,1	—	—	—	36 298

Noch: 3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1986 und 1987 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche	Wohnräume	
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	
1987							
Anstaltsgebäude	82	823	140,9	10	0,5	105	303 121
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	49	531	80,0	1	0,1	6	193 384
Unternehmen	5	40	10,7	—	—	—	—
private Haushalte	1	4	0,9	—	—	—	—
Organisationen ohne Erwerbszweck	27	249	49,3	9	0,4	99	90 230
darunter Fertigteilbau	11	341	41,2	—	—	—	120 274
Büro- und Verwaltungsgebäude	389	3 372	599,1	323	26,4	1 181	1 403 847
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	37	777	133,0	21	2,2	79	475 770
Unternehmen	325	2 534	455,4	290	23,1	1 060	911 996
private Haushalte	21	46	8,1	11	1,0	37	10 705
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	15	2,6	1	0,1	5	5 376
darunter Fertigteilbau	74	587	114,6	28	1,7	79	225 402
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 020	1 975	358,5	21	2,8	111	163 001
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	2	3	0,6	—	—	—	—
Unternehmen	1 006	1 943	350,9	21	2,8	111	160 894
private Haushalte	10	25	6,3	—	—	—	1 294
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	4	0,7	—	—	—	—
darunter Fertigteilbau	296	606	115,5	1	0,2	9	42 986
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 597	17 085	2 728,2	699	54,8	2 459	2 266 786
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	113	527	99,4	1	0,1	5	144 918
Unternehmen	2 309	16 091	2 543,5	613	48,2	2 144	2 049 781
private Haushalte	153	400	71,3	74	5,8	271	57 579
Organisationen ohne Erwerbszweck	22	67	14,0	11	0,7	39	14 508
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 062	6 934	1 121,1	78	8,1	319	931 051
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 234	9 132	1 366,3	597	44,4	2 041	1 106 331
Hotels und Gaststätten	54	247	52,5	12	1,1	48	86 010
darunter Fertigteilbau	1 125	8 549	1 335,3	52	5,2	213	904 173
Sonstige Nichtwohngebäude	424	2 399	379,5	85	6,4	299	662 442
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	149	1 027	148,5	19	1,2	58	315 615
Unternehmen	110	660	118,3	54	4,1	191	184 548
private Haushalte	32	181	23,6	5	0,5	19	17 404
Organisationen ohne Erwerbszweck	133	532	89,1	7	0,6	31	144 875
darunter Fertigteilbau	94	631	92,7	3	0,3	15	112 988
Nichtwohngebäude insgesamt	4 512	25 655	4 206,1	1 138	91,0	4 155	4 799 197
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	350	2 864	461,5	42	3,7	148	1 130 157
Unternehmen	3 755	21 267	3 478,8	978	78,2	3 506	3 325 106
private Haushalte	217	656	110,1	90	7,3	327	88 602
Organisationen ohne Erwerbszweck	190	867	155,7	28	1,8	174	255 332
darunter Fertigteilbau	1 600	10 714	1 699,4	84	7,5	316	1 405 823
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	10	115	23,8	6	0,5	25	33 397
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	616	4 143	641,1	95	7,1	409	1 137 075
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	38	236	39,6	2	0,2	11	51 952
Gebäude im kulturellen Bereich	57	280	42,8	5	0,4	53	92 281
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	53	620	112,0	4	0,3	18	204 036
Gebäude des Gesundheitswesens	71	474	69,0	53	4,1	187	180 576
Gebäude des Sozialwesens	61	520	101,8	8	0,4	63	208 402
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	203	1 097	156,7	21	1,4	67	207 890
Gebäude der Ver- und Entsorgung	109	809	103,2	1	0,1	5	172 100
Gebäude des Verkehrs und Nachrichtenwesens	24	105	15,9	1	0,1	5	19 838

4. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl		DM			
		1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987
	Kreisfreie Städte										
1	Düsseldorf	473	418	793	636	1 702	1 440	30,4	25,7	319	314
2	Duisburg	412	439	382	544	757	1 110	14,8	21,6	323	319
3	Essen	452	555	576	628	1 316	1 294	21,6	21,1	295	312
4	Krefeld	514	334	369	281	689	521	31,3	24,0	322	331
5	Mönchengladbach	414	328	425	303	839	579	32,3	22,7	324	308
6	Mülheim a. d. Ruhr	134	161	147	178	288	324	16,9	19,1	374	357
7	Oberhausen	216	194	246	241	540	517	24,5	23,4	298	302
8	Remscheid	168	158	138	118	288	228	24,0	18,9	322	320
9	Solingen	166	183	182	164	401	326	25,1	20,6	323	327
10	Wuppertal	233	197	299	219	763	534	20,6	14,3	333	310
	Kreise										
11	Kleve	731	702	641	574	1 037	871	39,9	33,1	305	312
12	Mettmann	699	731	859	736	1 795	1 507	37,4	31,4	311	300
13	Neuss	948	1 018	885	1 032	1 563	1 865	38,1	45,8	323	318
14	Viersen	716	733	676	589	1 176	963	45,2	36,7	306	309
15	Wesel	1 129	1 072	1 021	900	1 754	1 586	41,8	38,1	314	315
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	7 405	7 223	7 638	7 143	14 908	13 665	29,6	27,2	316	314
	Kreisfreie Städte										
17	Aachen	330	339	386	301	863	570	36,0	23,8	316	311
18	Bonn	380	277	479	311	1 226	589	42,3	20,2	303	329
19	Köln	726	590	873	813	1 921	1 797	21,1	19,6	297	293
20	Leverkusen	165	311	169	269	384	560	24,0	36,3	293	306
	Kreise										
21	Aachen	410	461	399	393	707	657	24,4	22,8	317	327
22	Düren	515	366	485	337	711	456	29,6	19,2	308	304
23	Erfkreis	1 080	672	1 075	617	1 880	1 008	45,9	24,8	306	312
24	Euskirchen	359	241	342	246	512	332	32,0	20,5	300	296
25	Heinsberg	517	559	507	529	711	698	32,3	32,1	283	293
26	Oberbergischer Kreis	441	482	457	437	849	799	34,0	32,3	297	331
27	Rhein.-Berg. Kreis	603	515	643	459	1 183	768	47,3	30,8	318	318
28	Rhein-Sieg-Kreis	1 205	1 283	1 215	1 158	2 053	1 900	42,8	39,3	324	335
29	Reg.-Bez. Köln	6 731	6 096	7 030	5 870	13 000	10 134	33,4	26,0	307	314
	Kreisfreie Städte										
30	Bottrop	226	247	232	227	434	436	39,5	38,9	317	318
31	Gelsenkirchen	294	296	359	279	747	570	26,7	20,2	297	305
32	Münster	312	352	337	291	767	493	28,4	18,5	300	295

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

1986 und 1987 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke		Anzahl		
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m ³		1 000 DM		Anzahl		
1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	
238	265	89	64	60	71	995	890	235 449	212 492	1 863	1 508	1
297	314	68	47	54	73	623	460	126 186	87 424	793	1 143	2
274	369	87	102	31	70	303	677	65 615	143 890	1 353	1 331	3
428	283	55	32	53	66	362	387	47 024	63 811	743	557	4
288	254	69	34	23	36	132	213	24 117	36 497	878	589	5
80	97	37	39	28	18	210	128	39 313	24 713	334	351	6
125	126	55	32	49	46	190	194	38 800	42 221	548	528	7
124	130	26	19	13	17	125	434	28 854	90 628	319	253	8
105	135	40	35	37	33	172	310	40 072	64 563	420	334	9
111	107	72	54	38	44	291	277	66 802	54 603	808	562	10
594	604	88	77	226	244	643	810	86 838	92 076	1 101	944	11
465	564	164	99	121	163	1 037	1 371	152 966	246 346	1 896	1 632	12
646	759	220	172	78	123	431	940	84 112	193 071	1 667	1 981	13
541	636	101	58	79	103	389	620	37 455	70 213	1 268	1 026	14
879	902	179	94	176	131	518	528	82 267	74 337	1 880	1 689	15
5 195	5 545	1 350	958	1 066	1 238	6 423	8 242	1 155 870	1 496 885	15 871	14 428	16
210	242	54	70	57	39	277	139	65 266	26 636	1 048	630	17
250	204	78	43	45	36	261	509	68 348	253 674	1 298	635	18
468	432	119	58	132	110	1 966	990	445 188	377 406	2 166	2 022	19
107	241	30	44	9	25	26	99	6 816	25 737	389	601	20
288	378	77	53	50	53	421	193	58 651	44 950	746	734	21
399	313	84	42	64	55	380	187	65 047	34 435	754	489	22
773	516	239	110	79	88	554	633	90 433	118 933	1 978	1 078	23
258	196	84	38	46	47	154	291	22 702	41 261	559	361	24
417	484	75	55	67	111	184	433	28 223	68 153	775	775	25
259	317	137	137	93	97	431	407	64 237	56 826	936	873	26
358	348	206	145	72	62	589	285	101 677	73 651	1 372	841	27
868	1 047	248	178	80	77	283	601	58 339	123 465	2 218	2 005	28
4 655	4 718	1 431	973	794	800	5 527	4 768	1 074 927	1 245 127	14 239	11 044	29
151	182	41	41	35	24	174	297	20 963	25 270	448	444	30
178	228	62	34	40	48	237	318	45 151	52 153	852	626	31
205	285	68	50	49	34	422	291	99 414	99 215	871	545	32

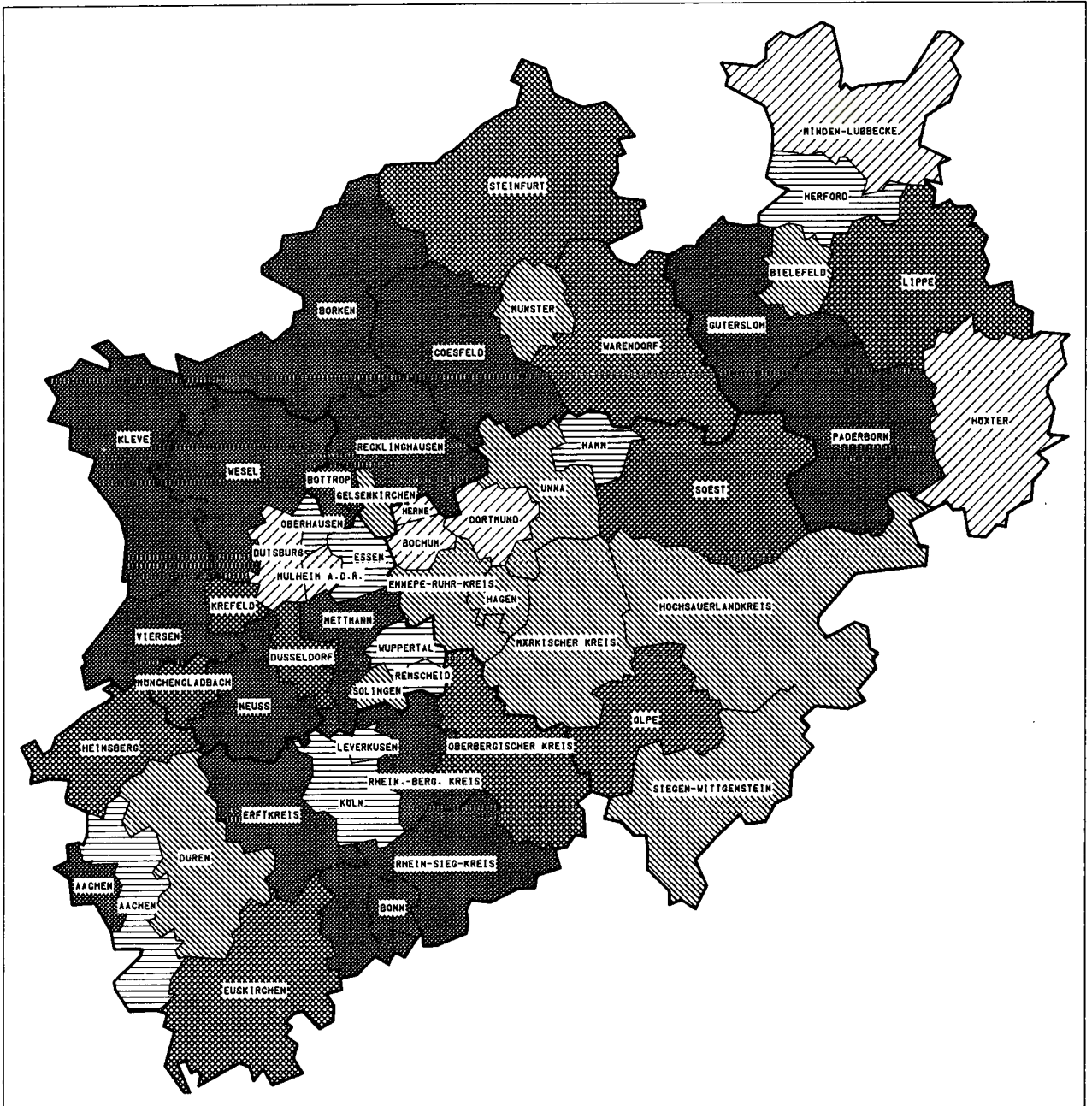
Noch: 4. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl				DM	
		1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987
	Kreise										
33	Borken	865	824	883	764	1 257	997	40,5	32,2	296	296
34	Coesfeld	522	361	568	354	876	491	48,7	27,4	322	322
35	Recklinghausen	1 192	1 186	1 190	1 056	2 279	1 784	36,8	28,7	317	322
36	Steinfurt	879	754	821	706	1 216	958	32,0	25,2	315	319
37	Warendorf	515	418	485	396	775	579	31,0	23,4	309	307
38	Reg.-Bez. Münster	4 805	4 438	4 876	4 073	8 351	6 308	34,8	26,3	310	312
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld	425	414	489	400	861	683	28,7	22,8	302	297
	Kreise										
40	Gütersloh	838	706	878	689	1 283	1 076	44,2	37,4	310	307
41	Herford	319	222	365	217	554	308	24,1	13,7	305	310
42	Höxter	199	147	193	152	267	215	19,1	15,3	313	323
43	Lippe	575	419	618	435	1 006	721	31,4	22,3	312	313
44	Minden-Lübbecke	341	273	369	271	542	371	19,4	13,3	297	297
45	Paderborn	654	583	662	616	1 045	858	45,4	36,9	304	295
46	Reg.-Bez. Detmold	3 351	2 764	3 572	2 779	5 558	4 232	31,1	23,7	307	304
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum	127	600	180	665	390	1 303	10,3	34,2	323	323
48	Dortmund	402	518	494	590	1 125	1 202	19,7	21,2	313	305
49	Hagen	247	231	253	237	582	518	27,7	25,2	343	321
50	Hamm	187	243	193	204	342	329	20,1	19,8	306	303
51	Herne	61	111	86	96	187	144	11,0	8,4	301	282
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	521	396	489	327	1 010	594	29,7	17,7	328	329
53	Hochsauerlandkreis	387	357	405	328	697	495	26,8	19,1	313	318
54	Märkischer Kreis	621	500	595	480	1 111	859	27,1	20,8	327	320
55	Olpe	241	265	252	246	412	360	34,3	29,2	350	357
56	Siegen-Wittgenstein	451	446	406	392	717	675	25,6	24,2	336	330
57	Soest	548	384	557	388	828	562	30,7	21,0	322	320
58	Unna	552	513	580	498	1 046	895	26,8	22,8	321	318
59	Reg.-Bez. Arnsberg	4 345	4 564	4 490	4 451	8 447	7 936	23,7	22,3	324	320
60	Nordrhein-Westfalen	26 637	25 085	27 606	24 316	50 264	42 275	30,1	25,4	313	314

1986 und 1987 nach Verwaltungsbezirken

darunter Gebäude mit				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt				1 000 DM		Anzahl
Anzahl				1 000 m ³								
1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	
703	734	132	68	289	278	937	1 056	98 174	119 511	1 359	1 122	33
355	279	133	69	144	87	364	217	77 376	23 664	909	511	34
770	908	283	207	172	149	572	549	110 948	102 706	2 444	1 965	35
683	647	162	82	223	217	852	873	134 860	110 492	1 422	1 123	36
384	336	97	65	130	137	451	383	72 331	56 999	934	661	37
3 429	3 599	978	616	1 082	974	4 010	3 984	659 217	590 010	9 239	6 997	38
260	308	119	83	23	28	227	733	38 681	164 725	874	697	39
599	580	184	96	203	123	834	545	113 407	91 951	1 371	1 127	40
182	161	116	54	87	101	393	358	64 376	51 688	640	361	41
155	105	37	36	59	36	263	177	23 512	20 536	296	249	42
369	304	159	92	111	105	588	613	99 361	122 542	1 093	801	43
227	228	98	36	105	101	298	532	43 089	72 049	570	405	44
463	438	151	115	117	119	331	731	54 907	117 832	1 134	952	45
2 255	2 124	864	512	705	613	2 934	3 689	437 333	641 323	5 978	4 592	46
56	341	44	176	23	110	228	782	43 224	144 054	404	1 408	47
248	301	60	100	74	67	507	637	129 058	175 056	1 326	1 305	48
163	154	41	42	55	31	280	294	36 420	35 459	615	575	49
117	181	52	55	61	37	231	116	45 694	18 440	374	360	50
31	92	16	15	12	12	64	42	10 680	3 729	187	145	51
305	279	170	92	74	74	375	421	67 093	63 399	1 078	643	52
210	273	150	73	113	108	335	570	42 616	68 942	829	565	53
371	337	204	122	103	109	760	573	290 494	80 096	1 173	984	54
135	188	97	72	40	59	150	189	19 931	28 860	475	444	55
281	314	154	111	86	94	319	380	53 059	61 904	803	753	56
371	293	151	76	160	75	673	228	97 227	33 189	937	629	57
339	365	156	96	125	111	1 653	740	218 856	112 724	1 122	948	58
2 627	3 118	1 295	1 030	926	887	5 575	4 972	1 054 352	825 852	9 323	8 759	59
18 161	19 104	5 918	4 089	4 573	4 512	24 470	25 655	4 381 699	4 799 197	54 650	45 820	60

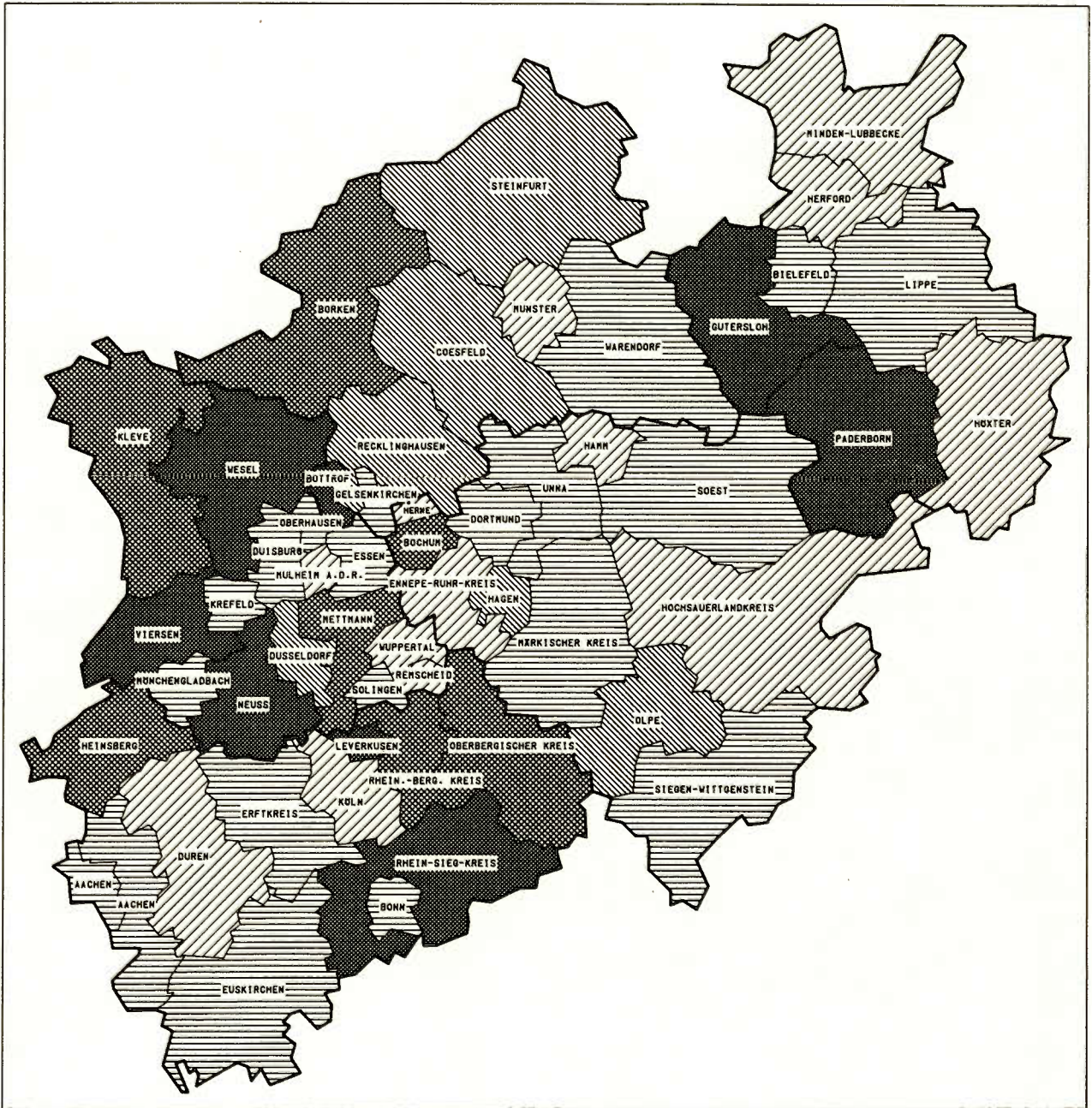
FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1986
(ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)



BAUFERTIGSTELLUNGEN JE 10.000 EINWOHNER



FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1987
(ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)



BAUFERTIGSTELLUNGEN JE 10.000 EINWOHNER



Bauüberhang

1. Bauüberhang im Wohnbau am 31. 12. 1986 und 1987 nach

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten ¹⁾		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³
							19
	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	1	25 118	18 624	.	.	12 652	9 808
2	2	5 912	6 469	.	.	3 616	3 998
3	3 und mehr	2 985	9 205	.	.	1 429	4 273
4	Wohnheime	76	695	2 069	784	27	289
5	Wohngebäude insgesamt	34 091	34 993	66 717	792	17 724	18 368
6	davon entfielen auf öffentliche Bauherren	47	174	517	198	29	121
7	Unternehmen	12 442	12 499	27 564	7	5 186	5 312
8	davon gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 691	1 845	4 359	-	647	748
9	sonstige Wohnungsunternehmen	9 247	8 900	19 651	7	3 764	3 712
10	Immobilienfonds	420	426	1 060	-	226	180
11	sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 084	1 328	2 494	-	549	672
12	private Haushalte	21 466	21 769	37 373	6	12 464	12 683
13	Organisationen ohne Erwerbszweck	136	550	1 263	581	45	252
14	darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 464	4 220	11 450	-1	737	2 085
	Genehmigungszeitraum						
15	II. Halbjahr 1986	9 691	8 605	14 798	146	2 558	2 270
16	I. Halbjahr 1986	9 071	8 618	15 066	56	5 707	5 366
17	II. Halbjahr 1985	5 196	5 391	10 859	189	3 180	3 413
18	I. Halbjahr 1985	3 389	3 636	7 247	43	2 032	2 161
19	1984	3 554	4 488	9 825	165	2 224	2 742
20	1983 und früher	3 190	4 256	8 922	193	2 023	2 415

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
86										
12 652	1	3 764	2 800	3 764	-	8 702	6 015	8 702	3	1
7 232	1	778	860	1 556	-	1 518	1 610	3 036	2	2
11 111	-	445	1 396	3 646	-	1 111	3 537	9 672	-	3
643	558	20	112	424	36	29	294	1 009	150	4
31 638	560	5 007	5 168	9 390	36	11 360	11 457	22 419	155	5
275	191	10	30	150	-	8	22	86	-	6
11 230	-	1 806	1 819	3 776	-	5 450	5 369	11 903	1	7
1 776	-	227	260	643	-	817	836	1 884	-	8
8 054	-	1 358	1 271	2 599	-	4 125	3 918	8 644	1	9
363	-	41	57	110	-	153	190	565	-	10
1 037	-	180	231	424	-	355	425	810	-	11
19 594	2	3 153	3 203	5 147	-	5 849	5 883	10 037	3	12
539	367	38	116	317	36	53	182	393	151	13
5 324	-	193	570	1 426	-	534	1 565	4 276	-	14
3 572	-	1 827	1 642	2 602	14	5 306	4 694	7 932	103	15
8 598	29	1 468	1 498	2 533	22	1 869	1 754	3 333	-	16
6 235	135	689	759	1 570	-	1 327	1 218	2 381	52	17
3 749	43	377	412	853	-	980	1 063	2 279	-	18
5 293	162	368	452	1 057	-	962	1 293	3 015	-	19
4 191	191	278	405	775	-	889	1 435	3 479	-	20

Noch: 1. Bauüberhang im Wohnbau am 31. 12. 1986 und 1987 nach

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten ¹⁾		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³
							19
	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	1	24 863	18 681	.	.	12 363	9 753
2	2	3 903	4 431	.	.	2 382	2 724
3	3 und mehr	2 008	6 192	.	.	914	2 521
4	Wohnheime	55	476	1 341	638	30	184
5	Wohngebäude insgesamt	30 829	29 780	53 154	511	15 689	15 183
6	davon entfielen auf öffentliche Bauherren	53	113	393	52	22	54
7	Unternehmen	11 327	10 396	21 234	79	4 547	4 076
8	davon gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 438	1 411	3 058	-56	413	417
9	sonstige Wohnungsunternehmen	8 512	7 490	15 522	135	3 554	2 959
10	Immobilienfonds	308	279	589	-	118	112
11	sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 069	1 215	2 065	-	462	587
12	private Haushalte	19 340	18 849	30 498	18	11 077	10 892
13	Organisationen ohne Erwerbszweck	109	422	1 029	362	43	160
14	darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 005	2 808	7 421	-2	461	1 186
	Genehmigungszeitraum						
15	II. Halbjahr 1987	10 094	8 660	14 032	41	2 538	2 185
16	I. Halbjahr 1987	7 865	7 215	11 696	369	5 204	4 732
17	II. Halbjahr 1986	4 293	4 092	7 329	94	2 708	2 571
18	I. Halbjahr 1986	2 529	2 469	4 447	-	1 666	1 673
19	1985	2 795	2 885	5 823	3	1 571	1 589
20	1984 und früher	3 253	4 459	9 827	4	2 002	2 433

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
12 363	1	3 977	2 943	3 977	1	8 523	5 985	8 523	1	1
4 764	2	492	560	984	-	1 029	1 146	2 058	-	2
6 432	-	331	1 127	2 814	-	763	2 544	6 719	-	3
534	312	12	147	289	174	13	145	520	97	4
24 093	315	4 812	4 777	8 064	175	10 328	9 820	17 820	98	5
209	52	18	28	82	-	13	31	96	-	6
7 772	129	1 969	1 836	3 590	-	4 811	4 484	9 267	85	7
935	-	290	295	624	-	735	699	1 435	-	8
5 749	129	1 370	1 271	2 514	-	3 588	3 259	6 898	85	9
238	-	101	77	154	-	89	90	194	-	10
850	-	208	192	298	-	399	436	740	-	11
15 693	1	2 791	2 742	4 067	1	5 472	5 215	8 189	13	12
419	133	34	171	325	174	32	90	268	-	13
2 916	-	192	608	1 470	-	352	1 013	2 616	-	14
3 256	18	2 210	1 910	2 903	-	5 346	4 565	7 225	12	15
6 913	265	1 162	1 231	1 995	74	1 499	1 252	2 046	-	16
4 131	31	537	578	1 025	101	1 048	943	1 626	85	17
2 618	-	336	288	552	-	527	508	1 008	-	18
2 686	1	267	299	601	-	957	998	2 133	1	19
4 489	-	300	472	988	-	951	1 553	3 782	-	20

2. Bauüberhang im Nichtwohnbau am 31. 12. 1986 und 1987 nach

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten ¹⁾		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³
							19
	Nichtwohngebäude						
1	Anstaltsgebäude	144	1 986	97	71	71	1 070
2	Büro- und Verwaltungsgebäude	534	5 564	573	—	257	2 925
3	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 190	3 522	44	4	583	1 189
4	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	3 008	21 223	1 265	—	1 408	9 862
5	Fabrik- und Werkstattgebäude	1 174	9 085	174	—	589	4 653
6	Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 351	10 240	1 003	—	613	4 441
7	Hotels und Gaststätten	78	596	60	—	37	228
8	sonstige Nichtwohngebäude	564	3 202	111	110	283	1 755
9	Nichtwohngebäude insgesamt darunter	5 440	35 496	2 090	185	2 602	16 801
10	ausgewählte Infrastrukturgebäude	857	6 489	214	181	419	3 368
	Bauherren						
11	öffentliche Bauherren davon	532	5 107	113	100	285	2 862
12	Bund	171	1 413	7	—	88	687
13	Länder	17	752	13	100	9	444
14	Gemeinden (GV)	334	2 615	91	—	184	1 578
15	Sozialversicherung	10	327	2	—	4	153
16	Unternehmen davon	4 341	28 305	1 696	4	2 040	12 829
17	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	1 203	3 622	51	4	591	1 281
18	Produzierendes Gewerbe	1 441	12 277	207	—	677	6 329
19	Handel, Kreditinstitute und Versi- cherungsgewerbe, Dienstleistungen darunter	1 639	11 625	1 430	—	754	4 846
20	Immobilienfonds	42	1 135	60	—	15	524
21	Verkehr und Nachrichtenübermittlung darunter	58	780	8	—	18	373
22	Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	15	393	2	—	5	296
23	private Haushalte	272	753	148	—	139	514
24	Organisationen ohne Erwerbszweck	295	1 330	133	81	138	597
	Genehmigungszeitraum						
25	II. Halbjahr 1986	1 709	9 622	428	1	409	2 054
26	I. Halbjahr 1986	1 122	6 811	559	43	603	3 632
27	II. Halbjahr 1985	808	5 194	445	—	461	2 762
28	I. Halbjahr 1985	500	3 619	238	96	275	1 912
29	1984	591	4 141	155	—	380	2 902
30	1983 und früher	710	6 109	265	45	474	3 539

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Gebäudezustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
86										
11	75	29	322	79	-	44	594	3	-	1
203	-	100	1 444	215	-	177	1 195	126	-	2
16	3	208	421	7	-	399	1 912	9	1	3
602	-	541	4 440	286	-	1 059	6 921	302	-	4
77	-	217	2 134	29	-	368	2 299	42	-	5
490	-	228	1 752	243	-	510	4 048	242	-	6
22	-	20	249	12	-	21	118	10	-	7
60	110	88	680	15	-	193	767	54	-	8
892	188	966	7 307	602	-	1 872	11 388	494	1	9
75	185	159	1 338	91	-	279	1 783	58	-	10
41	100	108	1 319	59	-	139	926	15	-	11
2	-	36	409	5	-	47	317	-	-	12
12	100	4	103	1	-	4	204	-	-	13
26	-	63	633	52	-	87	405	15	-	14
1	-	5	174	1	-	1	1	-	-	15
756	3	756	5 482	425	-	1 545	9 994	439	1	16
24	3	209	417	10	-	403	1 924	9	1	17
92	-	247	2 517	30	-	517	3 432	64	-	18
634	-	286	2 386	385	-	599	4 393	364	-	19
6	-	8	103	18	-	19	508	31	-	20
6	-	14	162	-	-	26	245	2	-	21
2	-	7	33	-	-	3	65	-	-	22
74	-	48	94	26	-	85	145	33	-	23
21	85	54	411	92	-	103	323	7	-	24
47	-	319	2 229	201	-	981	5 339	188	1	25
222	43	265	2 201	251	-	254	977	73	-	26
235	-	144	1 270	92	-	203	1 163	92	-	27
112	100	80	849	33	-	145	858	68	-	28
94	-	83	482	15	-	128	757	19	-	29
182	45	75	276	10	-	161	2 294	54	-	30

Noch: 2. Bauüberhang im Nichtwohnbau am 31. 12. 1986 und 1987 nach

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten ¹⁾		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohneinheiten		
		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³
							19
	Nichtwohngebäude						
1	Anstaltsgebäude	146	1 969	202	98	69	996
2	Büro- und Verwaltungsgebäude	494	5 210	474	1	240	3 054
3	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 108	3 386	40	1	540	1 150
4	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	3 037	22 676	1 245	—	1 468	11 046
5	Fabrik- und Werkstattgebäude	1 145	8 797	159	—	553	4 748
6	Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 422	11 267	987	—	652	4 818
7	Hotels und Gaststätten	82	685	73	—	37	334
8	sonstige Nichtwohngebäude	578	2 692	90	110	285	1 397
9	Nichtwohngebäude insgesamt darunter	5 363	35 933	2 051	210	2 602	17 644
10	ausgewählte Infrastrukturgebäude	861	5 835	304	208	421	2 942
	Bauherren						
11	öffentliche Bauherren	527	5 009	71	100	300	2 880
	davon						
12	Bund	162	1 432	10	—	111	689
13	Länder	25	869	4	100	11	460
14	Gemeinden (GV)	333	2 504	56	—	175	1 554
15	Sozialversicherung	7	205	1	—	3	177
16	Unternehmen	4 127	28 434	1 566	2	1 947	13 469
	davon						
17	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	1 099	3 400	43	1	541	1 172
18	Produzierendes Gewerbe	1 364	11 055	200	—	632	5 862
19	Handel, Kreditinstitute und Versi- cherungsgewerbe, Dienstleistungen darunter	1 598	13 099	1 307	1	749	5 862
20	Immobilienfonds	48	700	74	—	26	317
21	Verkehr und Nachrichtenübermittlung darunter	66	880	16	—	25	573
22	Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	8	403	—	—	7	400
23	private Haushalte	383	1 042	188	—	191	498
24	Organisationen ohne Erwerbszweck	326	1 448	226	108	164	796
	Genehmigungszeitraum						
25	II. Halbjahr 1987	1 839	9 918	648	72	438	2 196
26	I. Halbjahr 1987	1 079	7 578	355	27	599	3 441
27	II. Halbjahr 1986	742	4 632	298	1	454	2 760
28	I. Halbjahr 1986	424	2 943	241	10	276	2 155
29	1985	546	5 009	265	100	342	3 764
30	1984 und früher	733	5 853	244	—	493	3 328

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Gebäudezustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
87										
90	26	41	586	90	-	36	387	23	72	1
221	-	103	1 224	124	1	151	932	114	-	2
12	1	187	371	1	-	381	1 864	8	-	3
571	-	506	5 276	318	-	1 063	6 354	282	-	4
75	-	225	1 657	28	-	367	2 392	32	-	5
466	-	217	2 965	258	-	553	3 485	229	-	6
23	-	17	150	24	-	28	200	11	-	7
55	110	113	623	19	-	180	672	38	-	8
949	137	950	8 080	552	1	1 811	10 210	465	72	9
148	136	176	1 465	110	-	264	1 429	68	72	10
67	100	101	1 229	12	-	126	900	8	-	11
1	-	20	415	4	-	31	328	5	-	12
4	100	8	183	-	-	6	226	-	-	13
61	-	70	619	8	-	88	331	3	-	14
1	-	3	12	-	-	1	15	-	-	15
705	1	714	6 351	418	1	1 466	8 614	364	-	16
15	1	179	346	3	-	379	1 881	9	-	17
103	-	229	1 936	35	-	503	3 257	48	-	18
585	-	298	3 907	369	1	551	3 330	304	-	19
31	-	7	98	15	-	15	286	18	-	20
2	-	8	162	11	-	33	145	3	-	21
-	-	-	-	-	-	1	2	-	-	22
71	-	70	179	31	-	122	365	57	-	23
106	36	65	320	91	-	97	331	36	72	24
78	-	383	2 628	313	-	1 018	5 095	241	72	25
188	26	216	2 785	107	1	264	1 352	53	-	26
257	1	121	1 179	20	-	167	692	17	-	27
191	10	67	493	23	-	81	295	18	-	28
95	100	71	435	58	-	133	810	97	-	29
140	-	92	559	31	-	148	1 966	39	-	30

Wohnungswesen

1. Wohnungsbestand am 31. 12. 1986 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Bestand an			Wohnräume je Wohnung	Personen ¹⁾ je Wohnung
	Wohngebäuden	Wohnungen	Wohnräumen		
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	60 791	302 115	1 029 861	3,4	1,9
Duisburg	69 095	249 611	904 997	3,6	2,1
Essen	78 596	298 803	1 063 319	3,6	2,1
Krefeld	36 665	105 858	411 288	3,9	2,0
Mönchengladbach	44 121	119 596	462 418	3,9	2,1
Mülheim a. d. Ruhr	25 977	85 477	319 865	3,7	2,0
Oberhausen	31 730	101 461	381 298	3,8	2,2
Remscheid	17 174	56 120	208 519	3,7	2,2
Solingen	26 003	75 321	279 101	3,7	2,1
Wuppertal	45 873	185 528	648 719	3,5	2,0
Kreise					
Kleve	64 161	101 738	483 578	4,8	2,6
Mettmann	75 517	211 036	838 567	4,0	2,3
Neuss	80 031	171 071	713 830	4,2	2,4
Viersen	59 972	106 387	474 779	4,5	2,5
Wesel	81 394	167 564	733 981	4,4	2,5
Reg.-Bez. Düsseldorf	797 100	2 337 686	8 954 120	3,8	2,2
Kreisfreie Städte					
Aachen	32 168	108 139	401 807	3,7	2,2
Bonn	43 904	127 057	504 039	4,0	2,3
Köln	111 449	456 111	1 620 303	3,6	2,0
Leverkusen	23 754	69 818	272 826	3,9	2,2
Kreise					
Aachen	63 725	123 224	515 265	4,2	2,3
Düren	56 702	94 155	431 708	4,6	2,5
Erfkreis	88 911	164 206	708 751	4,3	2,5
Euskirchen	44 000	63 940	301 001	4,7	2,5
Heinsberg	57 519	84 113	404 879	4,8	2,6
Oberbergischer Kreis	54 355	104 119	451 016	4,3	2,4
Rhein.-Berg. Kreis	53 982	107 097	457 709	4,3	2,3
Rhein-Sieg-Kreis	113 585	190 333	859 519	4,5	2,5
Reg.-Bez. Köln	744 054	1 692 312	6 928 823	4,1	2,3
Kreisfreie Städte					
Bottrop	18 219	48 978	194 049	4,0	2,3
Gelsenkirchen	32 163	139 324	493 295	3,5	2,0
Münster	38 820	111 597	458 961	4,1	2,4

1) Wohnbevölkerung 30. 6. 1987

Noch: 1. Wohnungsbestand am 31. 12. 1986 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Bestand an			Wohnräume je Wohnung	Personen ¹⁾ je Wohnung
	Wohngebäuden	Wohnungen	Wohnräumen		
Kreise					
Borken	69 338	106 818	546 064	5,1	2,9
Coesfeld	38 529	61 682	316 459	5,1	2,9
Recklinghausen	103 641	271 491	1 099 364	4,0	2,3
Steinfurt	83 834	133 918	675 096	5,0	2,8
Warendorf	53 376	91 581	449 128	4,9	2,7
Reg.-Bez. Münster	437 920	965 389	4 232 416	4,4	2,5
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	47 289	140 979	557 634	4,0	2,1
Kreise					
Gütersloh	61 667	114 987	540 904	4,7	2,5
Herford	49 969	99 168	426 186	4,3	2,3
Höxter	33 447	53 578	266 888	5,0	2,6
Lippe	70 198	142 087	621 798	4,4	2,3
Minden-Lübbecke	64 769	113 013	527 643	4,7	2,5
Paderborn	47 327	88 093	415 983	4,7	2,6
Reg.-Bez. Detmold	374 666	751 905	3 357 036	4,5	2,4
Kreisfreie Städte					
Bochum	49 436	184 943	673 829	3,6	2,1
Dortmund	76 209	284 651	1 049 128	3,7	2,0
Hagen	25 629	101 563	373 158	3,7	2,0
Hamm	30 333	73 244	300 839	4,1	2,3
Herne	20 845	86 762	313 615	3,6	2,0
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	50 898	155 259	593 107	3,8	2,2
Hochsauerlandkreis	56 883	107 347	496 154	4,6	2,4
Märkischer Kreis	72 824	185 657	750 647	4,0	2,2
Olpe	26 312	46 323	217 506	4,7	2,7
Siegen-Wittgenstein	60 428	114 102	515 551	4,5	2,4
Soest	57 415	104 419	487 605	4,7	2,6
Unna	68 947	161 091	677 252	4,2	2,4
Reg.-Bez. Arnsberg	596 159	1 605 361	6 448 391	4,0	2,2
Nordrhein-Westfalen	2 949 899	7 352 653	29 920 786	4,1	2,3
kreisfreie Städte	986 243	3 513 056	12 922 868	3,7	2,1
Kreise	1 963 656	3 839 597	16 997 918	4,4	2,5

Wohngeld

1. Anträge auf Wohngeld 1986 und 1987 nach Art der Erledigung

Wohngeldart	Anträge							am 31. 12. unerledigte
	insgesamt	davon						
		entschiedene						
		zusammen	davon					
Erstbewilligung	Wiederholungsanträge		Erhöhungen	Berichtigungen	Ablehnungen ¹⁾			
1986								
Mietzuschuß	1 309 384	1 198 555	214 021	597 576	73 261	35 614	278 083	110 829
Lastenzuschuß	79 880	72 924	14 715	33 375	3 708	3 136	17 990	6 956
Ingesamt	1 389 264	1 271 479	228 736	630 951	76 969	38 750	296 073	117 785
1987								
Mietzuschuß	1 202 018	1 094 674	171 085	627 160	19 488	35 248	241 693	107 344
Lastenzuschuß	69 194	63 157	8 170	36 389	1 268	3 160	14 170	6 037
Ingesamt	1 271 212	1 157 831	179 255	663 549	20 756	38 408	255 863	113 381

1) einschl. Einstellungen

2. Wohngeldgewährungen und gezahlte Wohngelder 1986 und 1987

Stichtag	Wohngeldgewährung			Wohngeldanspruch je Fall ¹⁾			Im Jahr gezahltes Wohngeld 1 000 DM
	Mietzuschuß	Lastenzuschuß	zusammen	Mietzuschuß	Lastenzuschuß	zusammen	
	Anzahl			DM			
31. 12. 1986	553 046	32 476	585 522	139	165	141	1 229 540
31. 12. 1987	562 642	31 821	594 463	146	165	147	1 331 393

1) Monatsdurchschnitt

3. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31. 12. 1986*) und 1987*)

Soziale Stellung	Wohngeldempfänger					
	insgesamt		davon mit			
			Mietzuschuß		Lastenzuschuß	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1986						
Selbständige	4 479	0,7	3 369	0,6	1 110	3,1
Beamte	11 550	1,8	7 023	1,2	4 527	12,8
Angestellte	31 223	4,8	25 729	4,2	5 494	15,5
Arbeiter	85 260	13,2	72 832	12,0	12 428	35,1
Nichterwerbstätige und Arbeitslose	511 339	79,4	499 494	82,1	11 845	33,5
Ingesamt	643 851	100	608 447	100	35 404	100
1987						
Selbständige	5 004	0,8	3 677	0,6	1 327	3,8
Beamte	10 742	1,6	6 296	1,0	4 446	12,8
Angestellte	30 342	4,6	25 107	4,1	5 235	15,0
Arbeiter	83 814	12,8	71 536	11,6	12 278	35,3
Nichterwerbstätige und Arbeitslose	523 711	80,1	512 187	82,8	11 524	33,1
Ingesamt	653 613	100	618 803	100	34 810	100

*) einschl. rückwirkende Bewilligung aus dem 1. Quartal des Folgejahres

4. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch am 31. 12. 1986*) und 1987) nach sozialer Stellung der Wohngeldempfänger und Haushaltsgröße**

Soziale Stellung der Wohngeldempfänger	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch						
	insgesamt	davon von Haushalten mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
DM							
1986							
Selbständige	230	144	177	204	252	288	334
Beamte	135	83	103	95	131	165	211
Angestellte	137	95	131	137	137	164	217
Arbeiter	149	113	144	127	134	165	220
Rentner	117	111	124	156	197	222	276
Pensionäre	92	79	94	116	152	186	269
Empfänger von Sozialhilfe	x	x	x	x	x	x	x
Kriegsopferfürsorge ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitslose	164	115	158	190	235	270	326
Studenten	163	127	190	228	280	305	420
Sonstige	202	146	207	240	284	307	340
Insgesamt	149	117	157	186	179	206	261
1987							
Selbständige	227	140	175	202	252	276	310
Beamte	129	85	108	94	123	155	193
Angestellte	138	97	134	140	139	161	217
Arbeiter	149	114	143	131	133	161	218
Rentner	115	109	121	154	197	219	272
Pensionäre	88	76	86	115	145	184	230
Empfänger von Sozialhilfe	x	x	x	x	x	x	x
Kriegsopferfürsorge ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitslose	164	114	158	191	239	273	336
Studenten	163	129	191	229	283	321	402
Sonstige	204	148	209	244	290	311	355
Insgesamt	150	117	159	191	183	206	265

1) als einziges Einkommen – 2) Ergebnisse liegen ab 1986 nicht mehr vor

5. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1986*) und 1987*) nach der Höhe des Zuschusses

Wohngeld	Wohngeldempfänger							
	insgesamt	mit monatlichem Zuschuß von ... bis unter ... DM						
		unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 200	200 – 300	300 – 400	400 und mehr
1986								
Mietzuschuß	608 447	6 491	56 829	147 024	252 422	105 569	30 430	9 682
Lastenzuschuß	35 404	180	2 645	7 622	13 732	7 228	2 541	1 456
Insgesamt	643 851	6 671	59 474	154 646	266 154	112 797	32 971	11 138
1987								
Mietzuschuß	618 803	6 932	59 813	147 473	250 020	110 133	33 035	11 397
Lastenzuschuß	34 810	187	2 949	8 186	13 474	6 501	2 252	1 261
Insgesamt	653 613	7 119	62 762	155 659	263 494	116 634	35 287	12 658

1) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres

6. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1986*) und 1987*) nach dem Baualter der Wohnung und der öffentlichen Förderung

Wohngeld	Wohngeldempfänger in Wohnungen			
	bis Mitte 1948 errichtet	nach Mitte 1948 errichtet		
		zusammen	bis 1965	1966 und später
Anzahl				
1986				
Mietzuschuß	114 781	493 666	232 946	260 720
Lastenzuschuß	3 995	31 409	5 938	25 471
Ingesamt	118 776	525 075	238 884	286 191
1987				
Mietzuschuß	117 649	501 154	234 935	266 219
Lastenzuschuß	4 170	30 640	5 766	24 874
Ingesamt	121 819	531 794	240 701	291 093

7. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1986*) und 1987*) nach der tatsächlichen Höhe der Miete und Belastung je m² Wohnfläche

Wohngeld	Wohngeldempfänger							
	insgesamt	mit tatsächlicher m ² Miete/Last von ... bis unter ... DM						
		unter 4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-9	9 und mehr
1986								
Mietzuschuß	608 447	31 229	66 506	119 469	179 163	109 292	44 594	58 194
Lastenzuschuß	35 404	5 497	3 061	3 654	3 901	3 904	3 619	11 768
Ingesamt	643 851	36 726	69 567	123 123	183 064	113 196	48 213	69 962
1987								
Mietzuschuß	618 803	26 599	60 187	112 619	180 060	123 719	50 923	64 696
Lastenzuschuß	34 810	5 502	2 909	3 398	3 815	3 884	3 586	11 716
Ingesamt	653 613	32 101	63 096	116 017	183 875	127 603	54 509	76 412

8. Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes am 31. 12. 1986*) und 1987*)

Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %	Haushalte von Wohngeldempfängern						
	insgesamt	davon mit ... Familienmitglied(ern)					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
Anzahl							
1986							
unter 10	63 213	27 096	6 537	3 921	7 215	6 322	12 122
10 - 14	187 354	70 495	30 705	22 515	40 209	17 088	6 342
14 - 18	181 630	88 556	41 452	27 841	17 397	4 678	1 706
18 - 22	116 390	72 035	25 231	11 162	4 939	2 145	878
22 und mehr	95 264	63 525	15 302	6 296	6 356	2 847	938
Ingesamt	643 851	321 707	119 227	71 735	76 116	33 080	21 986
1987							
unter 10	61 412	24 460	6 321	4 204	7 480	6 461	12 486
10 - 15	182 196	67 960	29 432	22 362	38 379	17 177	6 886
15 - 20	179 298	86 238	40 687	26 790	18 466	5 256	1 861
20 - 25	123 879	76 762	26 457	11 934	5 356	2 432	938
25 und mehr	106 828	72 807	17 414	6 793	6 224	2 673	917
Ingesamt	653 613	328 227	120 311	72 083	75 905	33 999	23 088

*) einschl. rückwirkender Bewilligung aus dem 1. Quartal des Folgejahres

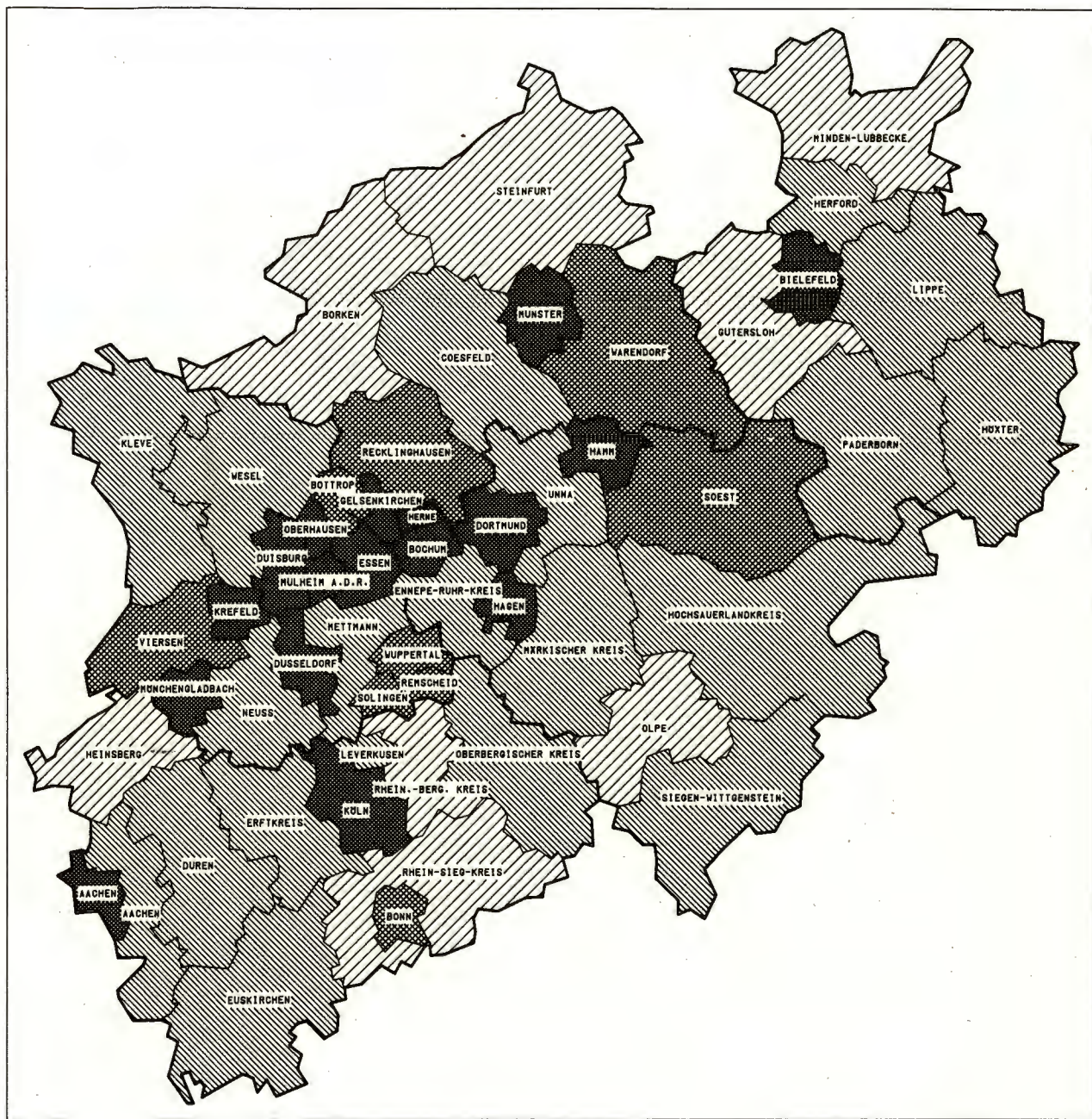
**9. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1986*) und 1987*) sowie
Einwohner am 31. 12. 1986 und am 30. 6. 1987**

Verwaltungsbezirk	Einwohner	Wohngeldempfänger				
	30. 6. 1987	31. 12. 1986	31. 12. 1987	Veränderung 1987 gegenüber 1986	31. 12. 1986	31. 12. 1987
	1 000	Anzahl		%	je 1 000 Einwohner	
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	561	26 674	28 062	+5,2	47,5	50,0
Duisburg	513	29 201	29 052	-0,5	56,7	56,6
Essen	613	33 838	35 156	+3,9	55,0	57,4
Krefeld	217	12 309	12 774	+3,8	56,7	58,9
Mönchengladbach	255	13 548	13 572	+0,2	53,1	53,2
Mülheim a. d. Ruhr	170	8 405	8 404	-0	49,4	49,4
Oberhausen	221	11 893	11 936	+0,4	53,6	54,0
Remscheid	121	4 788	4 792	+0,1	39,6	39,6
Solingen	158	6 536	6 660	+1,9	41,4	42,2
Wuppertal	373	16 053	16 256	+1,3	42,9	43,6
Kreise						
Kleve	263	8 336	8 198	-1,7	31,7	31,2
Mettmann	480	13 671	13 727	+0,4	28,5	28,6
Neuss	407	10 906	11 307	+3,7	26,9	27,8
Viersen	263	8 858	9 229	+4,2	33,8	35,1
Wesel	417	13 782	14 014	+1,7	33,1	33,6
Reg.-Bez. Düsseldorf	5 031	218 798	223 139	+2,0	43,5	44,4
Kreisfreie Städte						
Aachen	239	15 042	15 205	+1,1	62,9	63,6
Bonn	292	12 608	13 005	+3,1	43,3	44,5
Köln	915	45 422	46 029	+1,3	49,7	50,3
Leverkusen	154	4 518	4 454	-1,4	29,1	28,9
Kreise						
Aachen	288	9 039	9 283	+2,7	31,4	32,2
Düren	237	7 236	7 499	+3,6	30,5	31,6
Erfkreis	407	10 687	11 005	+3,0	26,3	27,0
Euskirchen	162	4 332	4 371	+0,9	26,7	27,0
Heinsberg	217	4 591	4 685	+2,0	21,2	21,6
Oberbergischer Kreis	247	6 286	6 349	+1,0	25,4	25,7
Rhein.-Berg. Kreis	249	4 987	5 036	+1,0	20,0	20,2
Rhein-Sieg-Kreis	484	10 867	10 993	1,2	22,5	22,7
Reg.-Bez. Köln	3 891	135 615	137 914	+1,7	34,9	35,4
Kreisfreie Städte						
Bottrop	112	4 762	4 839	+1,6	42,5	43,2
Gelsenkirchen	283	16 502	16 503	+0	58,1	58,3
Münster	266	13 752	14 213	+3,4	51,3	53,4

**Noch: 9. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1986*) und 1987*) sowie
Einwohner am 31. 12. 186 und am 30. 6. 1987**

Verwaltungsbezirk	Einwohner	Wohngeldempfänger				
	30. 6. 1987	31. 12. 1986	31. 12. 1987	Veränderung 1987 gegenüber 1986	31. 12. 1986	31. 12. 1987
	1 000	Anzahl		%	je 1 000 Einwohner	
Kreise						
Borken	310	7 274	7 718	+ 6,1	23,5	24,9
Coesfeld	180	6 479	6 186	- 4,5	36,2	34,4
Recklinghausen	623	21 868	22 008	+ 0,6	35,1	35,3
Steinfurt	381	8 730	8 715	- 0,2	22,9	22,9
Warëndorf	247	8 836	8 887	+ 0,6	35,8	36,0
Reg.-Bez. Münster	2 401	88 203	89 069	+ 1,0	36,7	37,1
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	300	15 415	15 480	+ 0,4	51,6	51,6
Kreise						
Gütersloh	287	6 685	7 015	+ 4,9	23,3	24,4
Herford	224	6 060	5 867	- 3,2	26,9	26,2
Höxter	140	3 622	3 568	- 1,5	25,9	25,5
Lippe	323	9 751	9 544	- 2,1	30,1	29,5
Minden-Lübbecke	279	6 578	6 577	- 0	23,6	23,6
Paderborn	233	8 045	7 778	- 3,3	34,7	33,4
Reg.-Bez. Detmold	1 787	56 156	55 829	- 0,6	31,4	31,2
Kreisfreie Städte						
Bochum	381	19 195	19 508	+ 1,6	50,4	51,2
Dortmund	568	34 212	35 559	+ 3,9	60,2	62,6
Hagen	206	8 554	9 838	+15,0	41,5	47,8
Hamm	166	7 790	8 210	+ 5,4	46,9	49,5
Herne	171	9 999	10 092	+ 0,9	58,5	59,0
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	336	11 628	11 417	- 1,8	34,6	34,0
Hochsauerlandkreis	260	7 582	7 474	- 1,4	29,2	28,7
Märkischer Kreis	412	12 252	11 850	- 3,3	29,7	28,8
Olpe	123	2 907	2 816	- 3,1	23,6	22,9
Siegen-Wittgenstein	279	8 151	8 128	- 0,3	29,2	29,1
Soest	268	9 816	9 644	- 1,8	36,6	36,0
Unna	393	12 993	13 126	+ 1,0	33,1	33,4
Reg.-Bez. Arnsberg	3 562	145 079	147 662	+ 1,8	40,7	41,5
Nordrhein-Westfalen	16 672	643 851	653 613	+ 1,5	38,6	39,2
davon						
kreisfreie Städte	7 255	371 016	379 599	+ 2,3	51,1	52,3
Kreise	9 417	272 835	274 014	+ 0,4	29,0	29,1

WOHNGELDEMPFÄNGER AM 31.12.1987



WOHNGELDEMPFÄNGER JE 1.000 EINWOHNER

